



FEIF Sport Reglement

Anhänge

Gültig ab 1. April 2022

Reglement für Sportveranstaltungen für Islandpferde

Übersetzt von IPZV e.V.



Die englische Version steht zum Download auf der Website der FEIF unter www.feif.org bereit. Ausdrücke dürfen nur zum persönlichen Gebrauch angefertigt werden. Bei Unterschieden zwischen verschiedenen Sprachversionen ist das englische Originaldokument ausschlaggebend.

Ausgabe: 2022
Copyright © 2022 FEIF

Alle Rechte vorbehalten. Jede - auch teilweise - Vervielfältigung oder Reproduktion bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Urhebers.



Inhaltsverzeichnis

S1	Regelwerk für Sportwettbewerbe.....	69
S1.1	Ausschreibungen und Nennungen	69
S1.2	Richter.....	69
S1.3	Startreihenfolge	69
S1.4	Vorreiter	69
S1.5	Kombinationswertung	70
S1.5.1	Viergang	70
S1.5.2	Fünfgang.....	70
S1.5.3	Punktgleichstand	70
S1.6	Disqualifikation und Ausscheidung	70
S1.7	Startverzicht.....	71
S2	Ovalbahn.....	73
S2.1	Richter.....	73
S2.2	Wertnoten	73
S2.2.1	Vorentscheidungen	73
S2.2.2	Endausscheidungen	73
S2.3	Prüfungsablauf.....	73
S2.3.1	Vorentscheidung mit nur einem Reiter auf der Bahn	73
S2.3.2	Vor- und Endausscheidungen mit mehr als einem Pferd auf der Bahn	74
S2.4	Linke-Hand- und Rechte-Hand-Gruppen.....	74
S2.5	Endausscheidungen	74
S2.6	Punktegleichstand	74
S2.7	Musik.....	74
S2.8	Prüfungsbeschreibung.....	75
S2.8.14.2	Vorentscheidung	88
S3	Passbahn	92
S3.1	Ausrüstung.....	92
S3.2	Richter.....	92
S3.3	Zeitnahme	92
S3.4	Bewertung in Rennen	93
S3.5	Rekorde	93
S3.6	Prüfungsbeschreibungen.....	94
S3.6.1	P1 Passrennen 250 m	94
S3.6.2	P2 - SpeedPass - 100m Passrennen mit fliegendem Start	98
S3.6.3	P3 – Passrennen 150m	99
S3.6.4	PP1 - Passprüfung.....	101
S3.6.5	PP2 - Passprüfung.....	103
S3.6.5.1	Zugelassene Pferde.....	103
S4	Dressurprüfungen.....	106
S4.1	Dressurviereck.....	106
S4.2	Richter.....	106
S4.3	Prüfungsbeschreibungen.....	106



S5	Rittigkeitsprüfungen	110
S5.1	Dressurviereck	110
S5.2	Richter	110
S5.3	Musik	110
S5.4	Zugelassene Pferde	110
S5.5	Boots und Schutzausrüstung	110
S5.6	Prüfungsbeschreibungen	111
S6	Weitere Prüfungen	114
S6.1	FR1 – Fahnenrennen	114
S6.1.1	Bahn	114
S6.1.2	Startreihenfolge	114
S6.1.3	Start	114
S6.1.4	Bewertung	114
S6.1.5	Keine Wertnoten	114
S6.2	TR1 - Geschicklichkeitsprüfung	115
S6.2.1	Bahn	115
S6.2.2	Start	115
S6.2.3	Bewertung	115
S6.2.4	Anforderungen	115
S6.3	CR1 – Geländepfung	116
S6.3.1	Start	116
S6.3.2	Bewertung	116
S6.3.3	Anforderungen	116
S6.3.4	Allgemeine Hinweise	116
S7	Weltmeisterschaften	117
S7.1	Mannschaften	117
S7.2	Pferde	117
S7.2.1	Zugelassenen Pferde	117
S7.2.2	Hufbeschlag	118
S7.2.3	Kontrollen	118
S7.3	Reiter	118
S7.3.1	Zugelassene Reiter	118
S7.3.2	Kleidung/Ausrüstung der Reiter	118
S7.4	Richter	118
S7.4.1	Chefrichter	118
S7.4.2	Ernennung der WM-Richter	119
S7.4.3	Richter und Interessenkonflikte	119
S7.4.4	Ring Stewards	119
S7.4.5	Richterseminar und Konferenz	119
S7.4.6	Richtertreffen	120
S7.4.7	Richtertreffen während der WM	120
S7.5	Zeitnahme	120



S7.6	Startreihenfolge	120
S7.7	Pünktlichkeit.....	120
S7.8	Vorreiter	120
S7.9	Mannschaftswettbewerb	120
S7.10	WM-Schiedsgericht.....	121
S7.11	Prüfungen	121
S8	Anhang 1: WorldRanking	122
S9	Anhang 2: Internationale Sportrichter Prüfung.....	124
S9.1	Zweck.....	124
S9.2	Voraussetzungen für Richteranwälter	124
S9.3	Prüfungsausschuss	124
S9.4	Prüfungsinhalt.....	125
S10	Anhang 3: FEIF Internationale Sportrichter Lizenz.....	128
S11	Anhang 4: Zeittabelle P1 Passrennen 250m.....	130
S12	Anhang 5: Zeittabelle P2 Speedpass 100m	136
S13	Anhang 6: Zeittabelle P3 Passrennen 150m.....	139
S14	Anhang 7: Zeiten für Gruppenprüfungen und Endausscheidungen	144
S15	Anhang 8: Bodenarbeit auf Veranstaltungen	145
S16	Anhang 9: Beschreibung der Startboxen:.....	146
S17	Anhang 10: Zeichnungen	147
S17.1	Ovalbahn 250 m / 4 m	148
S17.2	Ovalbahn 250 m / 6 m	149
S17.3	Position der Richter innerhalb und außerhalb der Ovalbahn	150
S17.4	Ovalbahn 250m / 300m Kombination	151
S17.5	Eintreten in die Ovalbahn zum Prüfungsstart.....	152
S17.6	Dressurviereck.....	153
S17.7	Pass - Bahnkonfiguration.....	154
S17.8	Passprüfung - Bahnkonfiguration	155
S17.9	P1 Bahnkonfiguration	156
S17.10	P2 Bahnkonfiguration	157
S17.10	Trail	158
S17.12	Bahn für Rittigkeitsprüfungen	162



S1 Regelwerk für Sportwettbewerbe

Diese Sektion des FEIF Regelwerks beinhaltet die spezifischen Regeln, die für Sportwettbewerbe auf internationaler und nationaler Ebene gelten sowie für weitere Islandpferde Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen unterliegen ebenfalls den Veterinärregeln und dem Verhaltenscodes der Fédération Equestre Internationale (FEI).

S1.1 Ausschreibungen und Nennungen

Der Veranstalter erstellt und veröffentlicht für ein Turnier eine Ausschreibung sowie Meldeformulare für Teams, Reiter und Pferde. In diesem müssen alle entstehenden Gebühren aufgezeigt werden und es muss klar ausgeschrieben sein, welche Bestimmungen gelten.

S1.2 Richter

Alle FEIF-Prüfungen sollten von mindestens drei national anerkannten Richtern gerichtet werden. Ovalbahnprüfungen auf World Ranking Ebene müssen von fünf Richtern gerichtet werden. Dies ist auch für alle anderen Turniere empfohlen.

Für jedes Turnier wird ein Chefrichter ernannt. Er hat folgende Aufgaben:

- Auslosung, wer kontrolliert werden soll, wenn eine Beschlags- oder Dopingkontrolle erforderlich ist
- Wahrung der Interessen der Turnierrichter
- Leitung der Richterbesprechung vor und nach dem Turnier
- Beaufsichtigung der Beschlags- und Ausrüstungskontrolle
- Erstellung eines Turnierberichtes

S1.3 Startreihenfolge

Die Startreihenfolge wird ausgelost. Pferde, die nach der Festlegung der Startreihenfolge gemeldet werden, starten zuerst.

Die Startreihenfolge muss zwingend eingehalten werden; ein Tauschen, auch mit Zustimmung der Betroffenen, ist ausgeschlossen.

S1.4 Vorreiter

15 Minuten vor jedem Prüfungsbeginn sollte ein Vorreiter die Prüfung durchreiten. Diese Vorführung wird von den Richtern besprochen und soll einer einheitlichen Bewertungsgrundlage dienen.



S1.5 Kombinationswertung

Es zählen die Noten der Vorentscheidung.

S1.5.1 Viergang

Der Gewinner der Viergang-Kombination ist das Reiter/Pferd Paar, das die höchste Summe der Noten aus 2 Prüfungen erzielt. Von jeder Prüfungsgruppe zählt nur eine Disziplin:

Gruppe I:	Tölt	T1	oder
	Tölt	T2	
Gruppe II:	Viergang	V1	

S1.5.2 Fünfgang

Der Gewinner der Fünfgang-Kombination ist das Reiter/Pferd Paar, das die höchste Summe der Noten aus 3 Prüfungen erzielt. Von jeder Prüfungsgruppe zählt nur eine Disziplin:

Gruppe I:	Tölt	T1	oder
	Tölt	T2	
Gruppe II:	Fünfgang	F1	
Gruppe III:	Passrennen 250m	P1	oder
	Passprüfung	PP1	oder
	SpeedPass	P2	

Ggf. und wenn vorher korrekt angekündigt, kann Passrennen 150m (P3) anstatt der P1 in die Wertung einfließen.

S1.5.3 Punktgleichstand

Sollte es einen Punktgleichstand für den Erstplatzierten geben, so werden folgende Schritte unternommen, um den Gewinner zu ermitteln:

Schritt 1: die nächsten Dezimalstellen werden angeschaut

Schritt 2: den Gleichstand dadurch auflösen, indem die höhere Punktzahl von der V1 oder F1 in Betracht gezogen wird (gemäß der entsprechenden Kombination)

Schritt 3: Neuberechnung der V1 oder F1 Noten, indem die Durchschnittsnote aller 5 Richter errechnet wird (d.h. höchste und niedrigste Note mit einbeziehen) und verwende diese Endnote, um den Gewinner zu ermitteln

Schritt 4: Sollte das zu keinem Ergebnis führen, wird eine Münze geworfen

Wenn Pferde weitere Punktegleichstände für andere als den 1. Platz haben, so wird dieser Platz geteilt.

S1.6 Disqualifikation und Ausscheidung

Das Reiter/Pferd Paar wird disqualifiziert, wenn:

- der Reiter vom Pferd fällt oder ohne Erlaubnis zwischen dem Einreiten in die Ovalbahn und dem Ende der Prüfung absteigt;
- das Pferd die Ovalbahn zwischen Einreiten in die Ovalbahn und dem Ende der Prüfung verlässt;



- das Pferd die eigene Linie auf der Passbahn kreuzt, nachdem der Sprecher das Pferd zum Einreiten aufgerufen hat ¹
- das Pferd in der Vorentscheidung auf der Ovalbahn einen Zirkel reitet oder eindeutig rückwärtsrichtet, es sei denn, die Prüfung selbst oder der Sprecher erfordert dies.
- das Pferd schwerwiegenden Ungehorsam zeigt ²
- es nicht möglich ist, das Pferd bei einer durch den Chefrichter festgelegten Ausrüstungskontrolle zu kontrollieren, auch nachdem es ausreichend Zeit erhalten hat, sich vor der Kontrolle zu beruhigen.

Sollte einer der oben angeführten Punkte in einer Endausscheidung während eines Aufgabenteiles oder während des Notenzeigens passieren, so wird das Pferd im entsprechenden Finale anhand der bis zu diesem Moment erhaltenen Noten platziert.

- Ein Pferd hat die Bahn verlassen, wenn es mit allen vier Füßen außerhalb der Ovalbahn ist.
- Eine Disqualifikation ist gültig, wenn sie von mindestens zwei Richtern angezeigt wird.
- Die Richter können sich gegen eine Disqualifikation des Reiter/Pferde Paares entscheiden, wenn es klar ist, dass das Pferd aufgrund einer außergewöhnlichen externen Störung die Bahn verlassen hat.
- Wenn ein Reiter/Pferd Paar in einem Finale disqualifiziert wird, weil die Regeln hinsichtlich Ausrüstung und Beschlag missachtet wurden, so wird es für die gesamte Prüfung gestrichen und für diese Prüfung nicht platziert.
- ein Reiter/Pferd Paar, welches aufgrund eines Regelverstosses (unsportliches Verhalten, Ausrüstung) in einem Lauf eines Passrennens oder bei der Passprüfung disqualifiziert wurde, wird für das gesamte Passrennen oder Passprüfung disqualifiziert, auch wenn noch nicht alle Läufe stattgefunden haben.
- Ein Reiter, der sich der Ausrüstungskontrolle seines Pferdes entzieht, wird von allen Prüfungen des aktuellen Turniers disqualifiziert sowie bereits erhaltene Preise/Auszeichnungen verfallen.

S1.7 Startverzicht

Von Reiter und Pferd wird erwartet, dass sie für die Vorentscheidung und Passwettbewerbe fit sind, falls nicht sind Startverzichte bis spätestens eine Stunde vor Beginn der entsprechenden Prüfung bekannt zu geben. Ein Zurückziehen nach dieser Frist wird nur akzeptiert, wenn das Pferd (durch einen Tierarzt, der das Pferd vor Ort untersucht hat) oder der Reiter (durch einen Arzt) für untauglich erklärt wird oder durch eine Entscheidung des Chefrichters; andernfalls wird der Reiter von der Prüfung disqualifiziert, einschließlich der Aberkennung von bereits vergebenen Noten und Preisen. Falls es sich um einen zu späten Rückzug zwischen den Durchgängen in einer Schrittprüfung handelt, wird die Kombination nur von dieser Prüfung ausgeschlossen.

Weltmeisterschaften: Von Reiter und Pferd wird erwartet, dass sie für die Vorentscheidung und Passwettbewerbe fit sind, falls nicht sind Startverzichte bis spätestens 15.00 Uhr am Tag vor Beginn der entsprechenden Prüfung bekannt zu geben. Ein Zurückziehen nach dieser Frist wird nur akzeptiert, wenn das Pferd (durch den leitenden Tierarzt der Veranstaltung) oder der Reiter (durch einen Arzt) für untauglich erklärt wird oder durch eine Entscheidung des Chefrichters; andernfalls wird der Reiter von der Prüfung disqualifiziert, einschließlich der Aberkennung von bereits vergebenen Noten und Preisen.

¹ Diese Regel ist gültig vom Eintritt in die Bahn und Ende der Prüfung. Siehe auch S2.3 - Prüfungsablauf

² Diese Regel ist gültig vom Moment, in dem das Pferd beginnt, in die Bahn einzureiten bis zum Moment, in dem das Pferd die Bahn verlassen hat.



Bei Mannschaftsturnieren (inklusive der Weltmeisterschaften) müssen alle Equipenchefs ihre Endausscheidungspaare bis spätestens eine Stunde vor Beginn des ersten Finales der betreffenden Endausscheidung für startfähig erklären.

Bei Turnieren ohne Mannschaften wird davon ausgegangen, dass Pferde und Reiter fit sind, um an den Endausscheidungen teilzunehmen, falls man nicht bis spätestens eine Stunde vor Beginn des ersten Finales der entsprechenden Endausscheidung anderweitige Informationen erhält. Ein Zurückziehen nach dieser Frist wird nur akzeptiert, wenn das Pferd (durch den leitenden Tierarzt der Veranstaltung) oder der Reiter (durch einen Arzt) für untauglich erklärt wird oder durch eine Entscheidung des Chefrichters; andernfalls wird der Reiter von der Prüfung disqualifiziert, einschließlich der Aberkennung von bereits vergebenen Noten und Preisen. Der Chefrichter informiert in diesem Fall sofort das FEIF Registrar „Verbote und Verwarnungen“ und erteilt dem Reiter ein 2-wöchiges Turnier-Startverbot, beginnend an dem folgenden Montag des letzten Turniertages.

Wenn ein Pferd aus irgendeinem Grund aus dem Finale zurückgezogen oder disqualifiziert wird, rücken die nächstplatzierten Pferde der Vorentscheid gemäss S2.5. nach.

Wenn ein Reiter zwei oder mehr Pferde im A- oder B-Finale hat, muss er mindestens eine Stunde vor Beginn des jeweiligen Finales entscheiden, mit welchem Pferd er in das Finale startet. Das/die andere(n) Pferd(e) dieses Reiters wird/werden in der Reihenfolge, in der sie in der Vorentscheidung standen, an die letzte(n) Stelle(n) dieses Finales gereiht. Die freie/n Position/en werden von den nachfolgenden Reitern eingenommen, entsprechend S2.5.



S2 Ovalbahn

S2.1 Richter

5 oder 3 Richter werten bei Ovalbahnprüfungen einzeln und getrennt. Noten werden offen gezeigt.

S2.2 Wertnoten

S2.2.1 Vorentscheidungen

Die Richter benutzen die Notenskala von 0.0 bis 10.0 (einschließlich) pro Aufgabenteil, mit halben Punkten. Die Endnote wird auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. In Prüfungen mit nur 2 Aufgabenteilen ist es den Richtern erlaubt, 0,1 von der Endnote abzuziehen bzw. dazu zu addieren. Zusätzlich dürfen die Richter bis zu 2,0 (mit halben Punkten) von der Endnote für schlechtes Reiten und/oder grobe Hilfen abziehen³.

Nur die Endnote wird gezeigt. Soweit technisch möglich, können Einzelnoten pro Aufgabenteil gezeigt werden. Bei 5 Richtern wird jeweils die höchste und niedrigste Note gestrichen. Die Rechenstelle ermittelt die Endnote aus dem arithmetischen Mittelwert der 3 verbleibenden Noten, gerundet auf zwei Stellen nach dem Komma. Gerundet wird nach den üblichen mathematischen Regeln.

S2.2.2 Endausscheidungen

Die Richter benutzen die Notenskala von 0.0 bis 10.0 (einschließlich), mit halben Noten. Die Richter zeigen ihre Noten nach jedem Aufgabenteil. Bei 5 Richtern wird jeweils die höchste und niedrigste Note gestrichen. Die Rechenstelle ermittelt die Note für jeden Aufgabenteil aus dem arithmetischen Mittelwert der 3 verbleibenden Noten. Die Rechenstelle ermittelt die Endnote aus dem arithmetischen Mittelwert der errechneten Noten pro Aufgabenteil (nicht gerundet) unter Berücksichtigung der jeweiligen Wertungsfaktoren, gerundet auf zwei Stellen nach dem Komma. Gerundet wird nach den üblichen mathematischen Regeln.

S.2.3 Prüfungsablauf

S.2.3.1 Vorentscheidung mit nur einem Reiter auf der Bahn

- Einreiten auf dem direkten Weg der Ovalbahn bis zur beliebigen kurzen Seite. Allerdings darf dabei eine kurze Seite nicht vollständig durchritten werden. Die Möglichkeiten des Einreitens und Prüfungsbeginns, wenn sich der Eingang entweder an der langen oder kurzen Seite befindet, sind beschrieben und in der Zeichnung S17.5 aufgeführt.
- Der Reiter grüsst die Richter durch deutliches Kopfnicken und gibt damit zu erkennen, dass er die Prüfung beginnt.
- Die Übergänge der Aufgabenteile erfolgen Mitte der kurzen Seite. Eine Ausnahme ist der Rennpass, welcher nur an den langen Seiten gezeigt wird.
- Um Wertnoten zu erhalten, muss die Gangart mindesten entsprechend der Länge einer langen Seite gezeigt werden. Schritt muss mindestens entsprechend der Länge einer halben langen Seite gezeigt werden.
- Nach Beendigung des letzten Aufgabenteils muss der Reiter sein Pferd spätestens Mitte der nächsten langen Seite zum Schritt durchpariert haben.
- Ausreiten auf dem Weg der Ovalbahn. Der Reiter darf nach seiner Prüfung beim Ausreiten am Ausgang eine Volte reiten.

³ Die Richter verwenden gelbe Karten bei Abzügen für grobes Reiten



S2.3.2 Vor- und Endausscheidungen mit mehr als einem Pferd auf der Bahn

Auf Ansage des Sprechers reiten die Reiter auf der Hand ein, auf welcher der erste Aufgabenteil beginnt (siehe S2.4). Die Reiter verteilen sich gleichmässig auf der Ovalbahn. Der Beginn und das Ende jedes Aufgabenteils werden durch Ansage des Sprechers angezeigt.

Während der Pausen, in denen die Wertnoten gezeigt werden, darf nur im Schritt geritten werden. Zum Verteilen auf der Ovalbahn dürfen nach Ansage des Sprechers und unter Aufsicht des Chefrichters Volten geritten werden.

Ausreiten auf dem Weg der Ovalbahn.

S2.4 Linke-Hand- und Rechte-Hand-Gruppen

Bei Vorentscheidungen mit mehr als einem Pferd auf der Ovalbahn können Reiter in ihrer Nennung angeben, auf welcher Hand sie ihre Prüfung beginnen möchten. Startgruppen werden basierend auf der Handwahl der Reiter gebildet. Wird keine Handwahl angegeben, wird automatisch die linke Hand angenommen. Reiter beginnen ihre Vorentscheidung auf der Hand, wie in der Startreihenfolge angegeben.

Bei Endausscheidungen bestimmen die Reiter mehrheitlich die Hand, auf der die Prüfung begonnen wird. Bei Stimmgleichheit wird die Stimme des Erstplatzierten aus der Vorentscheidung verdoppelt. Besteht nach wie vor Stimmgleichheit, so entscheidet ein Münzwurf.

S2.5 Endausscheidungen

Die fünf besten Pferde der Vorentscheidung qualifizieren sich für die Endausscheidung, das so genannte A-Finale. Liegen zwei oder mehrere Pferde punktgleich auf dem fünften Rang, nehmen alle diese Pferde am A-Finale teil.

Wenn genügend Teilnehmer vorhanden sind, kann der Veranstalter eine weitere Endausscheidung (Rang 6 - 10) organisieren, das so genannte B-Finale. Der Sieger des B-Finales kann im A-Finale starten. Wenn der Sieger des B-Finales nicht am A-Finale teilnehmen will, kann kein anderer an seiner Stelle starten.

Der Veranstalter kann auch eine weitere Endausscheidung (Rang 11-15) organisieren, das so genannte C-Finale. Der Sieger des C-Finales kann im B-Finale starten. Wenn der Sieger des C-Finales nicht am B-Finale teilnehmen möchte, kann kein anderer an seiner Stelle starten.

Veranstalter können den 6. Platz für ein A-Finale zulassen, falls kein B-Finale stattfindet.

S2.6 Punktegleichstand

Bei gleichen Noten auf dem ersten Platz, entscheiden die Richter über die Platzierung unter Verwendung der vorher gegebenen Noten und zeigen einen Platz auf, wobei sie den ersten Platz nur einmal vergeben können. Sollten Pferde auf anderen Plätzen gleiche Noten haben, so teilen sie den Platz.

S2.7 Musik

Ist ein Reiter allein auf der Bahn, kann er verlangen, dass die Musik abgeschaltet wird.

Der Chefrichter entscheidet über die Lautstärke der Musik.



S2.8 Prüfungsbeschreibung

S2.8.1 T1 - Töltpreis

Die Prüfung wird auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.1.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Töltprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.1.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird einzeln geritten. Dem Reiter stehen 3 Runden zur Verfügung, welche in folgender Reihenfolge geritten werden:

Aufgabenteile:

1. Beginn Mitte der kurzen Seite auf beliebiger Hand, im langsamen Tempo Tölt einmal herum.
Mitte der kurzen Seite durchparieren zum Schritt und Handwechsel.
2. Ab Mitte der kurzen Seite im langsamen Tempo antölen, an den langen Seiten deutlich das Tempo verstärken. Einmal herum.
3. Ab Mitte der kurzen Seite im starken Tempo Tölt einmal herum.

S2.8.1.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile auf beiden Händen nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2)

Der Sprecher weist die Reiter an, ihre Pferde beim Handwechsel des 2. Aufgabenteils (Tempounterschiede) im Finale für 60 Sekunden auf ruhige Art und Weise zu reiten.

Der Sprecher weist die Reiter an, ihre Pferde beim Handwechsel des 3. Aufgabenteils (starkes Tempo Tölt) im Finale für 120 Sekunden im Schritt zu reiten.



S2.8.2 T2 - Töltprüfung

Diese Prüfung wird auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.2.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Töltprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.2.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird einzeln geritten. Dem/der Reiter/in stehen 3 Runden zur Verfügung.

Aufgabenteile:

1. Beliebige Tempo Tölt
2. Ruhiges, langsames Tempo Tölt.
Durchparieren zum Schritt und Handwechsel
3. Langsames Tempo bis Mitteltempo Tölt, dabei die Zügel in eine Hand nehmen und den Kontakt mit dem Pferdemaul deutlich sichtbar aufgeben.

Jeder Aufgabenteil darf nur einmal für eine Runde gezeigt werden. Die Wertnoten für den dritten Aufgabenteil werden verdoppelt.

S2.8.2.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile inklusive Handwechsel nach Anweisung des Sprechers (S2.3.2)



S2.8.3 T3 - Tölt

Diese Prüfung wird auf der Ovalbahn geritten

S2.8.3.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Töltprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.3.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu drei Reitern auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die drei Aufgabenteile auf Anweisung des Sprechers. (siehe S2.3.2). Die Reiter beginnen die Prüfung auf der Hand, die in der Startliste festgelegt wurde.

Aufgabenteile:

1. Langsames Tempo Tölt.
Durchparieren zum Schritt und Handwechsel.
2. Langsames Tempo Tölt. An den langen Seiten das Tempo deutlich verstärken, an den kurzen Seiten langsames Tempo Tölt.
3. Starkes Tempo Tölt.

S2.8.3.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile inklusive Handwechsel nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2).



S2.8.4 T4 - Töltprüfung

Diese Prüfung wird auf der Ovalbahn geritten

S2.8.4.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Töltprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.4.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu 3 Reitern auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die drei Aufgabenteile auf Anweisung des Sprechers. (siehe S2.3.2). Die Reiter beginnen die Prüfung auf der Hand, die in der Startliste festgelegt wurde.

Aufgabenteile:

1. Beliebige Tempo Tölt.
2. Ruhiges, langsames Tempo Tölt.
Durchparieren zum Schritt und Handwechsel.
3. Langsames bis Mitteltempo Tölt, dabei die Zügel in eine Hand nehmen und den Kontakt mit dem Pferdemaul deutlich sichtbar aufgeben.

Die Wertnoten für den dritten Aufgabenteil werden verdoppelt.

S2.8.4.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile inklusive Handwechsel nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2).



S2.8.5 T5 – Tölt

Diese Prüfung wird vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.5.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Töltprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.5.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu 5 Reitern vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die Aufgabenteile auf Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2). Die Reiter beginnen die Prüfung auf der Hand, die in der Startliste festgelegt wurde.

Aufgabenteile:

1. Langsames Tempo Tölt.
Durchparieren zum Schritt und Handwechsel.
2. An der langen Seite das Tempo deutlich verstärken, an den kurzen Seiten langsames Tempo Tölt

S2.8.5.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile inklusive Handwechsel nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2)



S2.8.6 T6 – Tölt

Diese Prüfung wird vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.6.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Töltprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.6.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu 5 Reitern vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die Aufgabenteile auf Anweisung des Sprechers. (siehe S2.3.2). Die Reiter beginnen die Prüfung auf der Hand, die in der Startliste festgelegt wurde.

Aufgabenteile:

1. Beliebige Tempo Tölt
Durchparieren zum Schritt und Handwechsel
2. Langsames bis Mitteltempo Tölt, an den langen Seiten die Zügel in eine Hand nehmen und den Kontakt mit dem Pferdemaul deutlich sichtbar aufgeben.

S2.8.6.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile inklusive Handwechsel nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2).



S2.8.7 T7 – Tölt

Diese Prüfung wird vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.7.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Töltprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.7.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu 5 Reitern vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die Aufgabenteile auf Anweisung des Sprechers. (siehe S2.3.2). Die Reiter beginnen die Prüfung auf der Hand, die in der Startliste festgelegt wurde.

Aufgabenteile:

1. Langsames Tempo Tölt
Durchparieren zum Schritt und Handwechsel.
2. Beliebiges Tempo Tölt

S2.8.7.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile inklusive Handwechsel auf Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2).



S2.8.8 T8 – Tölt

Diese Prüfung wird vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.8.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Töltprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.8.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu 5 Reitern vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die Aufgabenteile auf Anweisung des Sprechers. (siehe S2.3.2). Die Reiter beginnen die Prüfung auf der Hand, die in der Startliste festgelegt wurde.

Aufgabenteile:

1. Beliebiges Tempo Tölt
Durchparieren zum Schritt und Handwechsel.
2. Beliebiges Tempo Tölt

S2.8.8.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile inklusive Handwechsel auf Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2).



S2.8.9 V1 - Viergangprüfung

Diese Prüfung wird auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.9.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Vier- oder Fünfgangprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.9.2 Vorentscheidung.

Die Prüfung wird einzeln auf beliebiger Hand geritten.

Dem Reiter stehen viereinhalb Runden zur Verfügung, in denen er folgende Gangarten in beliebiger Reihenfolge vorstellt:

Aufgabenteile:

1. Langsames Tempo Tölt
2. Langsames bis Mitteltempo Trab
3. Mittelschritt
4. Langsames bis Mitteltempo Galopp
5. Schnelles Tempo Tölt

Jede Gangart darf nur einmal gezeigt werden; Schritt für eine halbe Runde, die anderen Gangarten jeweils für eine ganz Runde.

S2.8.9.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile nach Anweisung des Sprechers (siehe 2.3.2).

Es gilt die nachstehende Reihenfolge:

1. Langsamer Tölt
2. Langsames bis Mitteltempo Trab
3. Mittelschritt
4. Langsames bis Mitteltempo Galopp
5. Schneller Tölt



S2.8.10 V2 - Viergang

Diese Prüfung wird auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.10.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Vier- oder Fünfgangprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.10.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu 3 Reitern auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die vier Gangarten nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2). Die Reiter beginnen die Prüfung auf der Hand, die in der Startliste festgelegt wurde.

Aufgabenteile:

1. Langsames Tempo Tölt
2. Langsames bis Mitteltempo Trab
3. Mittelschritt
4. Langsames bis Mitteltempo Galopp
5. Starkes Tempo Tölt

S2.8.10.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2).



S2.8.11 V3 – Viergang

Diese Prüfung wird vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.11.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Vier- oder Fünfgangprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.11.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu 5 Reitern vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die Gangarten nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2). Geritten wird auf der Hand, die in der Startliste festgelegt ist.

Aufgabenteile:

1. langsames Tempo Tölt
2. langsames bis Mitteltempo Trab
3. Mittelschritt
4. langsames bis Mitteltempo Galopp
5. mittleres bis schnelles Tempo Tölt

S2.8.11.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2)



S2.8.12 V4 – Viergang

Diese Prüfung wird vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.12.1 Zugelassene Pferde

Pferde, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Vier- oder Fünfgangprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.12.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu 5 Reitern vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die vier Gangarten auf Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2). Die Reiter beginnen die Prüfung auf der Hand, die in der Startliste festgelegt wurde.

Aufgabenteile:

1. Mittelschritt
2. Beliebige Tempo Tölt
3. Übergang von Schritt zu Tölt und von Tölt zu Schritt, einzeln geritten und nach Ansage des Sprechers
4. Handwechsel
5. Langsames bis Mitteltempo Trab
6. Langsames bis Mitteltempo Galopp, wobei das Angaloppieren und das Durchparieren zum Schritt einzeln und auf Kommando des Sprechers erfolgt.

S2.8.12.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile inklusive Handwechsel nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2).

S2.8.12.4 Allgemeine Hinweise

In dieser Prüfung werden nicht in erster Linie die Gänge des Pferdes, sondern Reitstil und Sitz des Reiters bewertet. Ebenso kommt es auf die Harmonie zwischen Reiter und Pferd an, die Korrektheit der Vorstellung, den Gehorsam und die Durchlässigkeit des Pferdes.

Gewünscht wird:

Reiter: Aufrechter geschmeidiger Sitz, weiche feine Zügelführung, gefühlvolle unsichtbare Hilfengebung. Promptes und ruhiges Ausführen der Aufgaben, rücksichtsvolles Verhalten gegenüber den anderen Reitern.

Pferd: Fleißiges, gelöstes Gehen in allen Gängen. Gute Haltung, durchlässige und harmonische Ausführung aller Aufgaben. Leichte Taktfehler beeinflussen die Wertnote nur geringfügig, sofern die Hilfengebung des Reiters korrekt ist. Höhe und Weite der Bewegung beeinflussen die Bewertung nicht.



S2.8.13 V5 – Viergang

Diese Prüfung wird vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.13.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferde Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Vier- oder Fünfgangprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.13.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu 5 Reitern vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die vier Gangarten auf Ansage des Sprechers (siehe S2.3.2). Sie reiten auf der Hand, die in der Startliste festgelegt wurde.

Aufgabenteile:

1. beliebiges Tempo Tölt
2. Langsames bis Mitteltempo Trab
3. Mittelschritt
4. Langsames bis Mitteltempo Galopp

S2.8.13.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2).



S2.8.14 V6 – Viergang

Diese Prüfung wird vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten.

S2.8.14.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Vier- oder Fünfgangprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.14.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu 5 Reitern vorzugsweise auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die vier Gangarten auf Ansage des Sprechers (siehe S2.3.2). Sie reiten auf jener Hand, die in der Startliste festgelegt wird.

Aufgabenteile:

1. beliebiges Tempo Tölt
2. Langsames bis Mitteltempo Trab
3. Mittelschritt
4. Langsames bis Mitteltempo Galopp

Das Angaloppieren und das Zurücknehmen vom Galopp in den Schritt wird einzeln von jedem Reiter auf Ansage des Sprechers gezeigt.

S2.8.14.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2).



S2.8.15 F1 - Fünfgangprüfung

Diese Prüfung wird auf einer Ovalbahn von mindestens 250m geritten

S.2.8.15.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Vier- oder Fünfgangprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.15.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird einzeln auf beliebiger Hand geritten.

Dem Reiter stehen viereinhalb Runden zur Verfügung, in denen er folgende Gangarten in beliebiger Reihenfolge vorstellt:

Aufgabenteile:

1. Langsames bis Mitteltempo Tölt
2. Langsames bis Mitteltempo Trab
3. Mittelschritt
4. Langsames bis Mitteltempo Galopp
5. Rennpass

Jede Gangart darf nur einmal gezeigt werden; Schritt für eine halbe Runde, die anderen Gangarten jeweils für eine volle Runde.

Der Rennpass wird nur an der langen Seite gezeigt.

Die Noten für Tölt und Rennpass werden verdoppelt.

S2.8.15.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2)

Es gilt folgende Reihenfolge:

1. Langsames bis Mitteltempo Tölt
2. Langsames bis Mitteltempo Trab
3. Mittelschritt
4. Langsames bis Mitteltempo Galopp
5. Rennpass

Die Pferde können drei lange Seiten Rennpass zeigen. Die Reiter entscheiden durch Mehrheitsbeschluss, an welcher langen Seite der Rennpass gezeigt wird. Kommt keine Einigung zustande, zählt die Stimme des Siegers der Vorentscheidung doppelt.

Führt dies zu keiner Entscheidung, wird eine Münze geworfen. Wenn die Münze auf „Kopf“ landet, so zeigen die Reiter auf der vom Chefrichter vor dem Münzwurf gewählten Seite den Rennpass.

Die Noten für Tölt und Rennpass werden verdoppelt.

S2.8.16 F2 – Fünfgang

Diese Prüfung wird auf einer Ovalbahn von mindestens 250m geritten

S2.8.16.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Vier- oder Fünfgangprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.



S2.8.16.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu drei Reitern auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die fünf Gangarten nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2). Die Reiter beginnen die Prüfung auf der Hand, die in der Startliste festgelegt wurde.

Aufgabenteile:

1. Langsames bis Mitteltempo Tölt
2. Langsames bis Mitteltempo Trab
3. Mittelschritt
4. Langsames bis Mitteltempo Galopp
5. Rennpass

Die Pferde können Rennpass auf drei langen Seiten zeigen. Die Reiter entscheiden durch Mehrheitsbeschluss, an welcher langen Seite der Rennpass gezeigt wird. Kommt keine Einigung zustande, wird dies vom Sprecher ausgelost.

Die Noten für Tölt und Rennpass werden verdoppelt.

S2.8.16.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2).

Die Pferde können Rennpass auf drei langen Seite zeigen. Die Reiter entscheiden durch Mehrheitsbeschluss, an welcher langen Seite der Rennpass gezeigt wird. Kommt keine Einigung zustande, zählt die Stimme des Siegers der Vorentscheidung doppelt.

Die Noten für Tölt und Rennpass werden verdoppelt.



S2.8.17 F3 – Fünfgang

Diese Prüfung wird auf einer Ovalbahn von mindestens 250m geritten

S2.8.17.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die in dieser Prüfung starten, dürfen nicht an anderen Vier- oder Fünfgangprüfungen derselben Veranstaltung teilnehmen.

S2.8.17.2 Vorentscheidung

Die Prüfung wird in Gruppen mit bis zu drei Reitern auf der Ovalbahn geritten. Die Pferde zeigen die fünf Gangarten nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2). Die Reiter beginnen die Prüfung auf der Hand, die in der Startliste festgelegt wurde.

Aufgabenteile:

1. Langsames bis Mitteltempo Tölt
2. Langsames bis Mitteltempo Trab
3. Mittelschritt
4. Langsames bis Mitteltempo Galopp
5. Rennpass

Rennpass wird zweimal auf einer langen Seite gezeigt. Die Reiter entscheiden durch Mehrheitsbeschluss, an welcher langen Seite der Rennpass gezeigt wird. Kommt keine Einigung zustande, wird dies vom Sprecher bestimmt. Um eine Note zu erhalten, muss mindestens eine halbe Seite Pass gezeigt werden.

Die Noten für Rennpass werden verdoppelt und die Summe der Noten durch 6 dividiert.

S2.8.17.3 Endausscheidung

Die Reiter zeigen die erforderlichen Aufgabenteile nach Anweisung des Sprechers (siehe S2.3.2).

Rennpass wird zweimal auf einer langen Seite gezeigt. Die Reiter entscheiden durch Mehrheitsbeschluss, an welcher langen Seite der Rennpass gezeigt wird. Kommt keine Einigung zustande, wird dies vom Sprecher bestimmt. Um eine Note zu erhalten, muss mindestens eine halbe Seite Pass gezeigt werden.

Die Noten für Rennpass werden verdoppelt und die Summe der Noten durch 6 dividiert



S3 Passbahn

S3.1 Ausrüstung

Es ist erlaubt, zwischen den Läufen/Durchgängen bei allen Passwettbewerben die Ausrüstung zu ändern.

In Passrennen P1 und P3 ist die Benutzung einer Gerte verboten.

S3.2 Richter

Ein lizenzierter FEIF-Zuchtrichter (wie auf der FEIF Webseite aufgeführt) oder Gæðingakeppni Richter (wie auf der Landssamband hestamannafélag Webseite aufgeführt) kann an jeder erforderlichen Position bei Passbahnprüfungen eingesetzt werden, wobei die Aufgabe darauf beschränkt ist, durch eine Flagge anzuzeigen, ob ein Pferd im Pass ist oder nicht.

S3.3 Zeitnahme

Nur visuelle und keine akustischen Signale sind für die Zeitnahme gültig. Der Einsatz von elektronischen Zeitmessgeräten ist bei WorldRanking Turnieren verpflichtend und für alle anderen Veranstaltungen empfohlen.

Der Gebrauch und die Installation müssen vom Chefrichter der jeweiligen Veranstaltung genehmigt werden. Wenn Startboxen verwendet werden, beginnt die Zeitmessung, sobald die Türen sich zu öffnen beginnen (dh. die elektronische Zeitmessung sollte an den Öffnungsmechanismus der Startboxen angeschlossen werden)⁴

Eine manuelle Zeitnahme (wie unten beschrieben) kann als Absicherung zu einer elektronischen Zeitnahme durchgeführt werden. Wenn die elektronische Zeitnahme versagt, muss die Organisation auf ein anderes System zurückgreifen – manuell oder elektronisch. Die bis dahin errittenen Zeiten bleiben gültig. Einem Reiter darf es nicht erlaubt werden, mehr als einen zusätzlichen Lauf durchzuführen, um eine gültige Zeit zu erhalten.

Vorgehen bei manueller Zeitnahme

Wenn keine elektronische Zeitmessanlage verwendet wird, sollten für jeden Reiter drei Stoppuhren zum Einsatz kommen. Es gilt der Mittelwert aus den beiden Zeiten, die am nächsten zusammenliegen. Zeigen alle drei Stoppuhren die gleichen Abweichungen voneinander, so gilt der Mittelwert aus allen drei Zeiten. Die Durchschnittszeit wird unter Zugrundelegung der üblichen mathematischen Regeln auf zwei Dezimalstellen gerundet. Das Gleiche gilt für die Noten, die von den Zeiten abgeleitet werden.

Ein Richter an der Ziellinie ist gleichzeitig für die Zeitmessung verantwortlich: Er ist verantwortlich für:

- ruhige und ungestörte Arbeitsbedingungen für die Zeitnehmer
- klare Aufgabenverteilung: Wer stoppt welches Pferd.
- Freigabe des Starts, nachdem die Zeitnehmer bereit sind.

Die Richter an der Ziellinie dürfen nicht gleichzeitig auch als Zeitnehmer fungieren.

Um Zeiten von verschiedenen Veranstaltungen kompatibel zu machen, müssen 0.40 Sekunden zu allen handgestoppten Zeiten hinzugefügt werden, bevor diese veröffentlicht und die Noten errechnet werden.

⁴ Das Sportkomitee kann Anleitungen zum Gebrauch von elektronischer Zeitnahme Equipment herausgeben.



S3.4 Bewertung in Rennen

In Rennen mit mehr als einem Lauf ist der schnellste Lauf für die Wertung ausschlaggebend. Die Noten ergeben sich aus der gestoppten Zeit des Pferdes unter Zugrundelegung der zutreffenden Zeit-Noten Umrechnung, ausgedrückt in zwei Dezimalstellen. Bei Zeitgleichheit entscheidet die jeweils zweitbeste Zeit der Pferde über die Platzierung, und so weiter. Bei Zeitgleichheit für den ersten Platz nach allen Läufen, müssen die beteiligten Pferde ein weiteres Rennen laufen und die Richter zeigen dann die endgültigen Platzierungen an.

Wenn ein Pferd zwischen der 50 m Marke und dem Ziel aus dem Rennpass fällt, wird der entsprechende Lauf nicht gewertet.

S3.5 Rekorde

Damit ein Rekord von der FEIF anerkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Bahn muss alle in der „FEIF Rules and Regulations“ festgelegten Anforderungen erfüllen
- Eine Startbox ist für P1 und P3 erforderlich
- Eine elektronische Zeitmessung ist erforderlich
- Bei P1 und P3 beginnt die Zeitnahme, wenn sich die Türen der Startbox zu öffnen beginnen.
- Bei P1 und P3 muss der Zieleinlauf per Kamera aufgenommen werden, welche in Verbindung mit der Zeitmessung steht, um die Reiter zu unterscheiden
- Die Windgeschwindigkeit in Rennrichtung darf die Geschwindigkeit von 5,4 m/s nicht überschreiten und muss mit einem Windmessgerät, welches den Anforderungen des FEIF Sportkomitees entspricht und sich seitlich der Passbahn befindet, gemessen werden
- Der Reiter muss sich an das Rennreglement gehalten haben



S3.6 Prüfungsbeschreibungen

S3.6.1 P1 Passrennen 250 m

Diese Prüfung wird auf der Passbahn in zwei oder mehr Läufen durchgeführt.

S3.6.1.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die an diesem Rennen teilnehmen, sind von der P3 derselben Veranstaltung ausgeschlossen.

S3.6.1.2 Startboxen

Sollten Startboxen verwendet werden, so müssen diese den Erfordernissen, die vom Sportkomitee beschrieben und veröffentlicht wurden, entsprechen. Die Erfordernisse schließen auch eine Definition der Startlinie und die Art der elektronischen Zeitnahme, die mit den Startboxen verbunden ist, ein.

S3.6.1.3 Startverzicht von Passläufen

Verzichtet ein Reiter auf den Start eines Durchgangs, so hat er dies dem Sekretariat innerhalb 10 Minuten nach dem letzten Lauf der vorherigen Runde desselben Tages mitzuteilen.

Ein Zurückziehen nach diesem Zeitpunkt ist nur mit einem tierärztlichen/ärztlichen Zeugnis möglich, welches bestätigt, dass das Pferd oder der Reiter nicht startfähig ist; anderenfalls wird das Reiter/Pferd Paar von der betreffenden Prüfung disqualifiziert.

S3.6.1.4 Startreihenfolge

Vor dem ersten Durchgang wird die Startreihenfolge ausgelost. Für alle weiteren Durchgänge starten jeweils die Zeitnächsten aus den vorhergehenden Durchgängen zusammen. Das heißt, dass der 1. Lauf von den bisher langsamsten Pferden gebildet wird, der nächste Lauf von den nächstlangsamsten, usw. Wenn gleichviele Läufe mit gleichvielen Reitern nicht gebildet werden können, startet der entsprechend 1. Lauf mit weniger Pferden, nötigenfalls auch mit einem Einzelpferd.

Sollten mehrere Pferde nicht in der Wertung sein, so bestimmt das Los die Zuordnung dieser Pferde zu den Läufen.

S3.6.1.5 Start

Bis zu vier Pferde begeben sich an den Start. Alle Reiter werden farblich gekennzeichnet (blau und gelb, 2 weitere Farben falls erforderlich). Jeder Reiter darf zwei Helfer haben. Helfer müssen einen genehmigten Reithelm tragen; die Benutzung von Gerten ist verboten.

Bei eventuellen Uneinigkeiten im ersten Lauf, nimmt der Reiter in blau die linke Bahn (gesehen von hinter der Startlinie/der Startbox in Richtung Streckenende). Der Reiter in Gelb nimmt die rechte Bahn. Diese Regel gilt für alle weiteren Läufe: sowohl für eine Startgruppe ohne einen bereits gültigen Lauf (keine Zeit) als auch für Startgruppen mit den am nächsten zusammenliegenden Zeiten.

Bei den folgenden Läufen (Lauf zwei bis vier) entscheidet der schnellste Reiter (der auf der letzten Position der Startliste steht), bevor die Gruppe in die Startboxen (oder an die Startlinie) gerufen wird, aus welcher Box (oder Startposition) er starten möchte. Dabei hat er kein Recht auf Änderung, sobald der Startvorgang begonnen hat.



Wenn der Start nach 10 Minuten nicht erfolgt ist, muss das Pferd, das den Start verhindert hat, einige Schritte zurücktreten. Wenn der Start nach weiteren 5 Minuten wegen desselben Pferdes nicht erfolgt ist, wird das Pferd von dem entsprechenden Durchgang ausgeschlossen. Der verantwortliche Zeitrichter muss vor dem Lauf erklären, dass die Passbahn frei ist und die Zeitnahme bereit ist. Der verantwortliche Richter hinter der Startlinie (der den Startvorgang überwacht), muss die Startfreigabe erteilen.

Auf das Signal des Starters hin wird in beliebiger Gangart bis zur 50 m Marke geritten. Von dort an bis zum Ziel muss sich das Pferd im Rennpass befinden. Insgesamt finden zwei oder vier Durchgänge statt, jedoch maximal zwei Durchgänge pro Tag.

Beim Startvorgang sollte man sich so ruhig wie möglich verhalten. Das Pferd muss ruhig, gerade und in Richtung Ziel an der Startlinie stehen. Andere Startpositionen sind erlaubt (z.B. Querstellen eines Pferdes), wenn es der Reiter vorher den Reitern seiner Startgruppe mitgeteilt hat und der Starter zustimmt. Ist ein Pferd beim Start behindert worden und konnte deshalb nicht starten, so kann der Starter es alleine starten lassen. Dies gilt nicht als Fehlstart. Gestartet wird, sobald alle Pferde still und gerade in Richtung Ziel stehen. Der Starter sollte auf einer Erhöhung ca. 3 Meter außerhalb der Bahn und 1-2 Meter vor den Reitern stehen. Er gibt ein optisches (möglichst mit einer zweifarbigen Flagge) und ein akustisches Signal (Stimme).

Dabei bedeutet:

- Flagge oben - Achtung, Start kann jederzeit erfolgen.
- Flagge senken - Start

S3.6.1.6 Start mit Startboxen oder automatischer Startmaschine

Wenn Startboxen oder automatische Startmaschinen benutzt werden, haben alle Reiter 2.0 Minuten Zeit, um ihre Pferde in die Startboxen zu bringen. Das Rennen soll nicht später als 30 Sekunden nachdem das letzte Pferd die Startbox betreten hat, gestartet werden. Kann ein Reiter diesem Zeitlimit nicht Folge leisten, wird er für diesen Durchgang ausgeschlossen.

Die Fronttüren werden geschlossen, sobald die Reiter ihre Pferde in die Startbox bringen und alle Reiter müssen zum gleichen Zeitpunkt versuchen, in die Startbox zu treten. Falls ein Reiter um die Ausnahme bittet, die Fronttüren beim Eintritt offen zu lassen, wird ihm dies gewährt – allerdings nur unter der Voraussetzung, dass derjenige, der um diese Ausnahme bittet, als erstes die Startbox betritt. Die anderen Reiter können dies abwarten, müssen aber dann sofort und innerhalb des Zeitlimits in die Startbox treten, nachdem das erste Pferd in der Startbox ist.

Das gleiche gilt für den Fall, dass ein Pferd in die Startbox geführt werden muss. Vor dem Start müssen sowohl die Fronttüren als auch das hintere Gatter geschlossen sein.

Es ist den Helfern nicht gestattet, das Pferd in die Startbox zu zwingen und ihre Hilfeleistung anders als vom Boden aus zu verrichten - sie müssen, ohne Ausnahme, immer mindestens einen Fuß auf dem Boden haben. Falls gegen diese Regel verstoßen wird, wird der Reiter von dem entsprechenden Lauf ausgeschlossen. Startboxen-Helfer, welche für das Öffnen und Schliessen der Türen zuständig sind, dürfen keine Hilfestellung beim Eintritt der Pferde in die Startbox leisten, ausser beim Schliessen der Türen.

Ein zusätzlicher Richter wird beauftragt, das Startverfahren hinter der Startlinie zu beaufsichtigen. Es gibt kein akustisches (stimmliches) Signal.



S3.6.1.7 Richter

Neun Richter werden benötigt.

Bei WorldRanking Turnieren sind mindestens 5 Richter erforderlich. Die anderen Positionen können durch Passassistenten durchgeführt werden.

Diese Assistenten sollten entsprechend ausgebildet und von den nationalen Organisationen anerkannt sein.

- Ein Richter steht an der Startlinie
- Richter zwei und drei oder ein Richter und ein Passassistent stehen an der 50 m Marke an beiden Seiten der Passbahn.
- Der vierte Richter oder Passassistent steht zwischen der 50 m und der 100 m Marke
- Der fünfte Richter oder Passassistent steht zwischen der 100 m und der 150 m Marke
- Der sechste Richter oder Passassistent steht zwischen der 150 m und der 200 m Marke
- Der siebente Richter oder Passassistent steht zwischen der 200 m und der 250 m Marke
- Richter acht und neun oder ein Richter und ein Passassistent stehen an der Ziellinie an beiden Seiten der Bahn.

Bei der Verwendung von Startboxen wird ein zusätzlicher Richter oder Passassistent benötigt, um den Startvorgang hinter der Startlinie zu beobachten. Die Richter oder Passassistenten haben farbige Flaggen in den gleichen Farben wie die Reiter. Sollte eine Disqualifikation notwendig sein, zeigen der Richter oder der Passassistent die Flagge in der entsprechenden Farbe, wenn der Lauf des Pferdes ok ist, dann zeigt er eine weiße Flagge. Alternativ können Richter oder Passassistenten eine rote und eine grüne Flagge verwenden. Bei Aufforderung durch den Sprecher können die von der 50m Marke bis zur 250m Marke platzierten Richter grüne Flaggen zeigen, wenn das Pferd in ihrem Bereich im Pass war. Die Richter zeigen eine rote Flagge, wenn das Pferd in ihrem Bereich nicht im Pass war. Gibt es mindestens 1 rote Flagge, so gilt der Lauf als ungültig.

S3.6.1.8 Reiter

Jeder Reiter muss deutlich identifizierbar sein.

Im Rennen sind treibende Schenkelhilfen erlaubt. Jegliche treibenden Hilfen, welche dazu führen könnten, dass andere Teilnehmer des Rennens gestört werden, sind untersagt. Wenn ein Reiter andere Teilnehmer behindert, wird die Zeit seines Pferdes nicht gewertet. Pferde, die auf den Beginn des nächsten Laufes warten, müssen sich mindestens 30 m hinter der Ziellinie befinden.

Auf Anfrage kann es der Chefrichter gestatten, dass ein Pferd, welches behindert wurde, nochmals allein starten darf.

S3.6.1.9 Elektronische Zeitnahme

Sollte das elektronische Zeitnahmesystem keine Zeit für das zweitplatzierte Pferd eines Laufes liefern können, so kommt folgende Tabelle zur Anwendung, welche auf der Zeit des erstplatzierten Pferdes und der Distanz dieser beiden Pferde auf der Ziellinie basiert.



End Time	0.5m ⁵	1.0m ⁶	1.5m ⁷	2.0m	2.5m	3.0m
21.0 – 22.9	0.04	0.08	0.12	0.16	0.20	0.24
23.0 – 24.9	0.05	0.09	0.14	0.18	0.23	0.27
25.0 – 26.9	0.05	0.10	0.15	0.20	0.25	0.30
27.0 – 28.9	0.06	0.11	0.17	0.22	0.28	0.33
29.0 – 31.0	0.06	0.12	0.18	0.24	0.30	0.36

S3.6.1.10 Noten

Die Noten für alle Zeiten werden nach der folgenden Formel errechnet:

$$(32.50 - t) / 1.25$$

wobei t = die Zeit des schnellsten Laufes, dargestellt in der angemessenen Anzahl von Dezimalstellen.

Noten können nicht höher als 10.00 und nicht niedriger als 0.00 sein. Das Runden der Noten wird gemäß den Bestimmungen entsprechend S2.2 durchgeführt.

⁵ Approximately the length of the head. – ca. eine Kopflänge

⁶ Approximately the length of the head and neck. – ca. eine Kopf- und Halslänge

⁷ Approximately half a horse length. – ca. eine halbe Pferdelänge



S3.6.2 P2 - SpeedPass - 100m Passrennen mit fliegendem Start

Diese Prüfung wird auf einer Passbahn geritten, bei der mindestens eine Anreistrecke von 50m vor dem Start der Zeitstrecke über 100m liegen sollte.

S3.6.2.1 Start

Es wird einzeln gestartet. Auf das Signal des Starters reitet der Reiter in beliebiger Gangart zur 50m Marke. Beim Überqueren der 50m Marke wird durch ein optisches Signal die Zeitnahme ausgelöst. Von nun an muss sich das Pferd bis ins Ziel im Rennpass befinden. Es werden zwei Läufe ausgetragen.

S3.6.2.2 Startreihenfolge

Die Startreihenfolge wird vor dem ersten Lauf ausgelöst. Im zweiten Durchgang kann die gleiche Startreihenfolge wie im ersten Lauf erfolgen oder die Startreihenfolge wird durch die Zeiten des ersten Durchgangs bestimmt. In letzterem Fall startet das/die langsamste/n Pferd/e zuerst. Welches Prinzip der Startreihenfolge für den zweiten Lauf gewählt wird, muss auf der Startliste für den ersten Lauf angekündigt sein.

S3.6.2.3 Richter

Es sind 4 Richter erforderlich

Richter 1	an der Starlinie
Richter 2	zwischen 0m und der 50m Linie
Richter 3	zwischen der 50m und 100m Linie
Richter 4	an der Ziellinie

Die Richter zeigen die grüne Flagge, wenn das Pferd in ihrem Bereich im Pass war. Die Richter zeigen die rote Flagge, wenn das Pferd in ihrem Bereich nicht im Pass war. Wird mindestens eine rote Flagge gezeigt, so gilt der Lauf als ungültig.

S3.6.2.4 Wertung

Die schnellste Zeit zählt. Bei Zeitgleichheit zählt die zweitbeste Zeit der Pferde für die Platzierung, usw. Fällt ein Pferd zwischen der 50m Marke und dem Ziel aus dem Rennpass, wird der entsprechende Lauf nicht gewertet.

S3.6.2.5 Ausrüstung

Die Benutzung einer zugelassenen Gerte ist erlaubt.

S3.6.2.6 Reiter

Siehe P1 - Passrennen 250 m.

S3.6.2.7 Noten

Die Noten für alle Zeiten werden nach der folgenden Formel errechnet:

$$(12.00 - t) / 0.55$$

wobei t = die Zeit des schnellsten Laufes, dargestellt in der angemessenen Anzahl von Dezimalstellen.

Noten können nicht höher als 10.00 und nicht niedriger als 0.00 sein. Das Abrunden der Noten wird gemäß den Bestimmungen entsprechend S2.2 durchgeführt.



S3.6.3 P3 – Passennen 150m

Dies Prüfung wird wie die P1 – Passrennen 250m - ausgeführt. Ausnahmen: siehe unten aufgeführt

S3.6.3.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die an diesem Rennen teilnehmen, sind von der P1 derselben Veranstaltung ausgeschlossen.

S3.6.3.2 Richter

Sieben Richter werden benötigt.

Bei WorldRanking Turnieren sind mindestens 5 Richter erforderlich. Die anderen Positionen können durch Passassistenten durchgeführt werden.

Die Assistenten sollten entsprechend ausgebildet und von den nationalen Organisationen anerkannt sein.

- Ein Richter steht an der Startlinie
- Richter zwei und drei oder ein Richter und ein Passassistent stehen an der 50m Marke an beiden Seiten der Passbahn.
- Der vierte Richter oder Passassistent steht zwischen der 50 m und der 100 m Marke
- Der fünfte Richter oder Passassistent steht zwischen der 100 m und der 150 m Marke
- Richter sechs und sieben oder ein Richter und ein Passassistent stehen an der Ziellinie an beiden Seiten der Bahn.

Bei der Verwendung von Startboxen wird ein zusätzlicher Richter oder Passassistent benötigt, um den Startvorgang hinter der Startlinie zu beobachten. Die Richter oder Passassistenten haben farbige Flaggen in den gleichen Farben wie die Reiter. Sollte eine Disqualifikation notwendig sein, zeigt der Richter oder der Passassistent die Flagge in der entsprechenden Farbe, wenn der Lauf des Pferdes ok ist, dann zeigt er eine weiße Flagge.

Alternativ können Richter oder Passassistenten eine rote und eine grüne Flagge verwenden. Bei Aufforderung durch den Sprecher können die von der 50m Marke bis zur 150m Marke platzierten Richter grüne Flaggen zeigen, wenn das Pferd in ihrem Bereich im Pass war. Die Richter zeigen eine rote Flagge, wenn das Pferd in ihrem Bereich nicht im Pass war. Gibt es mindestens 1 rote Flagge, so gilt der Lauf als ungültig.

S3.6.3.3 Elektronische Zeitnahme

Sollte das elektronische Zeitnahmesystem keine Zeit für das zweitplatzierte Pferd eines Laufes liefern können, so kommt folgende Tabelle zur Anwendung, welche auf der Zeit des erstplatzierten Pferdes und der Distanz dieser beiden Pferde auf der Ziellinie basiert.

End Time	0.5m ⁸	1.0m ⁹	1.5m ¹⁰	2.0m	2.5m	3.0m
13.5 – 14.4	0.04	0.08	0.12	0.16	0.20	0.24
14.5 – 15.4	0.05	0.09	0.14	0.18	0.23	0.27
15.5 – 16.4	0.05	0.10	0.15	0.20	0.25	0.30
16.5 – 17.4	0.06	0.11	0.17	0.22	0.28	0.33
17.5 – 18.9	0.06	0.12	0.18	0.24	0.30	0.36
19.0 – 20.9	0.07	0.13	0.20	0.26	0.33	0.39
21.0 – 23.0	0.07	0.14	0.21	0.28	0.35	0.42

⁸ ca. eine Kopflänge

⁹ ca. eine Kopf- und Halslänge

¹⁰ ca. eine halbe Pferdelänge



S3.6.3.4 Noten

Die Noten für alle Zeiten werden nach der folgenden Formel errechnet:

$$22.00 - t$$

wobei t = die Zeit des schnellsten Laufes, dargestellt in der angemessenen Anzahl von Dezimalstellen.

Noten können nicht höher als 10.00 und nicht niedriger als 0.00 sein. Das Runden der Noten wird gemäß den Bestimmungen entsprechend S2.2 durchgeführt.



S3.6.4 PP1 - Passprüfung

S3.6.4.1 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die an dieser Prüfung teilnehmen, sind von der PP2 und PP3 derselben Veranstaltung ausgeschlossen.

S3.6.4.2 Bahn

Diese Prüfung wird auf einer für Passprüfungen geeigneten Bahn durchgeführt – siehe beigefügte Zeichnung.

S3.6.4.3 Startreihenfolge

Vor dem ersten Durchgang wird die Startreihenfolge durch das Los festgelegt. Diese gilt auch für den zweiten Durchgang.

S3.6.4.4 Start

Sobald die Startfahne oben ist, reitet der Teilnehmer im Schritt, Trab oder Tölt in guter Balance in die Trichterzone ein. Das Pferd tritt in eine neue Zone ein, wenn der vordere Teil des Pferdes die Trennlinie zwischen den Zonen durchbricht. Wenn das Pferd die Trichterzone betritt, sollte es vom Schritt, Tölt oder Trab in den Galopp wechseln. Für hohe Wertnoten muss das Pferd dies wie oben beschrieben ausführen und durch den gesamten 25m Trichter aktiv galoppieren, bevor das Legen in den Pass erfolgt.

Zwischen der 25m Marke und der 50m Marke (Beginn der Zeitstrecke) das Pferd in den Rennpass legen. Beim Überschreiten der 50m Marke beginnt die Zeitnahme durch ein optisches Signal. Nach der 150m Marke (Ende der Zeitstrecke) und vor der 200m Endmarke Zurücknehmen des Pferdes in den Tölt, Trab oder Schritt. Für die Erzielung von hohen Noten muss das Pferd in den Schritt zurückgenommen worden sein.

Am Anfang der Prüfungsstrecke (bis zur 25m Marke) soll ein klar erkennbarer Trichter errichtet werden entsprechend der Zeichnung.

Der Durchschnitt der Noten beider Läufe bestimmt die Platzierung. Bei gleichen Punktzahlen entscheiden die Noten der Richter über den Sieger. Wenn die Richternoten für den ersten Platz ebenfalls gleich sind, kommt es zum Stechen.

S3.6.4.5 Bewertung

Es werden sechs Richter benötigt. Diese werten offen mit Noten von 0-10 mit halben Punkten.

- Der erste Richter bewertet das Angaloppieren und das Legen in den Pass.
- Der zweite Richter bewertet den Pass zwischen der 50m und der 100m Marke.
- Der dritte Richter bewertet den Pass zwischen der 100m und 150m Marke.
- Der vierte Richter bewertet das Zurücknehmen zwischen der 150m Marke und dem Ende der Bahn bei der 200m Marke.
- Der Starter (der auch Richter sein muss) steht an der 50m Marke und zeigt den drei Zeitnehmern an der 150m Marke mit der Fahne an, wenn das Pferd die Linie der 50m Marke überschritten hat. Außerdem zeigt er mit einer roten Fahne an, wenn sich das Pferd an der 50m Marke nicht im Pass befunden hat.
- Der Richter an der 150m Marke zeigt eine rote Fahne, wenn sich das Pferd beim Überschreiten der 150m Marke nicht im Pass befunden hat.



Die Richter wählen ihren Standort jeweils so, dass sie ihren Bereich möglichst genau überblicken können. Wenn das Pferd den betreffenden Bereich passiert hat, zeigen die Richter 1 - 4 ihre Noten. Wenn das Pferd während der Zeitstrecke aus dem Pass fällt, zeigt der jeweils zuständige Richter die rote Flagge und es werden keine Punkte für die Zeit gegeben.

Eine Höchstpunktzahl von 40 Punkten für die Stilnote und 20 Punkten für die Zeit kann gemäß der Punktetabelle erreicht werden. Die Endsumme wird durch 6 dividiert.

S3.6.4.6 Bekanntgabe der Noten

Der Sprecher gibt die Noten und Zeit in der Reihenfolge der Richterpositionen bekannt, wobei die errittene Zeit vor der Note für das Zurücknehmen bekannt gegeben wird.

S3.6.4.6 Keine Zeit

Bei einer Nullwertung von Richter 2 oder 3 und/oder einer roten Flagge vom Start- oder Zielrichter werden keine Noten für die Zeit vergeben.

S3.6.4.8 Notentabelle

Die Noten für jede Zeit in Sekunden werden anhand der folgenden Tabelle berechnet:

Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark
8.0 or faster	20.0	9.3	13.5	10.8	6.0
8.1	19.5	9.4	13.0	10.9	5.5
8.2	19.0	9.5	12.5	11.0	5.0
8.3	18.5	9.6	12.0	11.1	4.5
8.4	18.0	9.7	11.5	11.2	4.0
8.5	17.5	9.8	11.0	11.3	3.5
8.6	17.0	9.9	10.5	11.4	3.0
8.7	16.5	10.0	10.0	11.5	2.5
8.8	16.0	10.1	9.5	11.6	2.0
8.9	15.5	10.2	9.0	11.7	1.5
9.0	15.0	10.3	8.5	11.8	1.0
9.1	14.5	10.4	8.0	11.9	0.5
9.2	14.0	10.5	7.5	12.0 or slower	0.0
		10.6	7.0		
		10.7	6.5		



S3.6.5 PP2 - Passprüfung

S3.6.5.1 Zugelassene Pferde

Pferd-/Reiterkombinationen, die an diesem Rennen teilnehmen, sind von der PP1 und PP3 bei derselben Veranstaltung ausgeschlossen.

S3.6.5.2 Bahn

Diese Prüfung wird auf einer für Passprüfungen geeigneten Bahn durchgeführt – siehe beigefügte Zeichnung.

S3.6.5.3 Startreihenfolge

Vor dem ersten Durchgang wird die Startreihenfolge durch das Los festgelegt. Diese gilt auch für den zweiten Durchgang.

S3.6.5.4 Start

Sobald die Startfahne oben ist, reitet der Teilnehmer im Schritt, Trab oder Tölt in guter Balance in die Trichterzone ein. Das Pferd tritt in eine neue Zone ein, wenn der vordere Teil des Pferdes die Trennlinie zwischen den Zonen durchbricht. Wenn das Pferd die Trichterzone betritt, sollte es vom Schritt, Tölt oder Trab in den Galopp wechseln. Für hohe Wertnoten muss das Pferd dies wie oben beschrieben ausführen und durch den gesamten 25m Trichter aktiv galoppieren, bevor das Legen in den Pass erfolgt.

Zwischen der 25m Marke und der 50m Marke (Beginn die Zeitstrecke) das Pferd in den Rennpass legen. Beim Überschreiten der 50m Marke beginnt die Zeitnahme durch ein optisches Signal. Nach der 150m Marke (Ende der Zeitstrecke) und vor der 200m Endmarke Zurücknehmen des Pferdes in den Tölt, Trab oder Schritt. Für die Erzielung von hohen Noten muss das Pferd in den Schritt zurückgenommen worden sein.

Am Anfang der Prüfungsstrecke (bis zur 25m Marke) soll ein klar erkennbarer Trichter errichtet werden entsprechend der Zeichnung.

Die Pferde dürfen an zwei Läufen teilnehmen (auch wenn sie rote Flaggen erhalten haben). Der Durchschnitt der Noten beider Läufe bestimmt die Platzierung. Bei gleichen Punktzahlen entscheiden die Noten der Richter über den Sieger. Wenn die Richternoten für den ersten Platz ebenfalls gleich sind, kommt es zum Stechen.

S3.6.5.5 Bewertung

Es werden sechs Richter benötigt. Diese werten offen mit Noten von 0-10 mit halben Punkten.

- Der erste Richter bewertet das Angaloppieren und das Legen in den Pass.
- Der zweite Richter bewertet den Pass zwischen der 50m und der 100m Marke.
- Der dritte Richter bewertet den Pass zwischen der 100m und 150m Marke.
- Der vierte Richter bewertet das Zurücknehmen zwischen der 150m Marke und dem Ende der Bahn bei der 200m Marke.
- Der Starter (der auch Richter sein muss) steht an der 50 m Marke und zeigt den drei Zeitnehmern an der 150m Marke mit der Fahne an, wenn das Pferd die Linie der 50m Marke überschritten hat. Außerdem zeigt er mit einer roten Fahne an, wenn sich das Pferd an der 50m Marke nicht im Pass befunden hat.
- Der Richter an der 150m Marke zeigt eine rote Fahne, wenn sich das Pferd beim Überschreiten der 150m Marke nicht im Pass befunden hat.



Die Richter wählen ihren Standort jeweils so, dass sie ihren Bereich möglichst genau überblicken können. Wenn das Pferd den betreffenden Bereich passiert hat, zeigen die Richter 1 - 4 ihre Noten. Wenn das Pferd während der Zeitstrecke aus dem Pass fällt, zeigt der jeweils zuständige Richter die rote Flagge und es werden keine Punkte für die Zeit gegeben.

Eine Höchstpunktzahl von 40 Punkten für die Stilnote und 10 Punkten für die Zeit kann gemäß der Punktetabelle erreicht werden. Die Endsumme wird durch 5 dividiert.

S3.6.5.6 Bekanntgabe der Noten

Der Sprecher gibt die Noten und Zeit in der Reihenfolge der Richterpositionen bekannt, wobei die errittene Zeit vor der Note für das Zurücknehmen bekannt gegeben wird.

S3.6.5.7 Noten

Erhält ein Pferd von Richter 2 oder 3 eine Nullwertung oder zeigen der Starter und/oder der Richter an der Ziellinie eine rote Flagge, so wird die Zeit mit 0 Punkten gewertet. Der Lauf wird trotzdem gewertet.

S3.6.5.8 Notentabelle

Die Noten für jede Zeit in Sekunden werden anhand der folgenden Tabelle berechnet

Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark
9.0 or faster	10.00	10.4	6.50	11.8	3.00
9.1	9.75	10.5	6.25	11.9	2.75
9.2	9.50	10.6	6.00	12.0	2.50
9.3	9.25	10.7	5.75	12.1	2.25
9.4	9.00	10.8	5.50	12.2	2.00
9.5	8.75	10.9	5.25	12.3	1.75
9.6	8.50	11.0	5.00	12.4	1.50
9.7	8.25	11.1	4.75	12.5	1.25
9.8	8.00	11.2	4.50	12.6	1.00
9.9	7.75	11.3	4.25	12.7	0.75
10.0	7.50	11.4	4.00	12.8	0.50
10.1	7.25	11.5	3.75	12.9	0.25
10.2	7.00	11.6	3.50	13.0 or slower	0.00
10.3	6.75	11.7	3.25		



S3.6.6 PP3 – leichte Passprüfung

S3.6.5.9 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare, die an dieser Prüfung teilnehmen, sind von der PP1 und PP2 derselben Veranstaltung ausgeschlossen.

S3.6.5.10 Bahn

Diese Prüfung wird auf einer für Passprüfungen geeigneten Bahn ohne einen Trichterkorridor durchgeführt – siehe bitte die Zeichnungen für PP1/PP2 S16.7.

S3.6.5.11 Startreihenfolge

Vor dem ersten Durchgang wird die Startreihenfolge durch das Los festgelegt. Die Startreihenfolge ist im ersten und zweiten Durchgang dieselbe.

S3.6.5.12 Start

Sobald die Prüfung durch den Sprecher beginnt, reitet der Reiter das Pferd im Schritt, Trab oder Tölt an.

Zwischen der Startlinie und der 50m Marke, aus beliebiger Gangart angaloppieren und das Pferd in den Pass legen.

Von der 50m - 100m Marke muss das Pferd Pass zeigen.

Nach der 100m Marke und vor der 150m Marke muss das Pferd in Tölt oder Trab (nicht Schritt) zurückgenommen werden.

Die Pferde können 2 Läufe haben.

Die Noten des besten Laufs entscheidet über die Platzierung.

Bei gleichen Punktzahlen entscheiden die Noten der Richter aus dem zweitbesten Lauf über den Sieger.

S3.6.5.13 Bewertung

Es werden drei Richter benötigt. Diese werten offen mit Noten von 0-10 mit halben Punkten.

- Der erste Richter bewertet das Angaloppieren und das Legen in den Pass.
- Der zweite Richter bewertet den Pass zwischen der 50m und der 100m Marke.
- Der dritte Richter bewertet das Zurücknehmen zwischen der 100m Marke und dem Ende der Bahn bei der 150m Marke.

Die Richter wählen ihren Standort jeweils so, dass sie ihren Bereich möglichst genau überblicken können. Wenn das Pferd den betreffenden Bereich passiert hat, zeigen die Richter ihre Noten. Wenn das Pferd während des zweiten Bereichs aus dem Pass fällt, zeigt der zweite Richter die rote Flagge und es werden keine Punkte vergeben.

Eine Höchstpunktzahl von 30 Punkten für den Übergang der Gangarten und Passqualität kann gegeben werden. Die Endsumme wird durch 3 dividiert.

S3.6.6.6 Bekanntgabe der Noten

Der Sprecher gibt die Noten in der Reihenfolge der Richterpositionen bekannt.



S4 Dressurprüfungen

S4.1 Dressurviereck

Die Masse des Dressurvierecks müssen entweder 20 x 40m oder 20 x 60m betragen. Die erforderlichen Markierungen können den Zeichnungen gemäss S16.5 entnommen werden. Im Falle eines 20 x 60m Dressurvierecks, werden nur die Markierungen A, F, B, M, C, H, E und K an der Außenseite des Vierecks verwendet. Es ist den Veranstaltern gestattet, die Mitte der Distanzen zwischen F-B, B-M, K-E und E-H mit einer zusätzlichen Markierung, zum Beispiel einem Punkt, zu kennzeichnen.

S4.2 Richter

Drei Richter werten getrennt voneinander.

S4.3 Prüfungsbeschreibungen

S4.3.1 FS1 – Dressurkür

S4.3.1.1 Anforderungen

Die Prüfung soll mindestens 10 und maximal 14 Aufgabenteile enthalten.

Der Reiter erstellt das Programm selbst und es muss vor Turnierbeginn schriftlich auf dem erforderlichen Formular, beim Turniersekretariat eingereicht werden.

S4.3.1.2 Mindestanforderungen

- Mittelschritt
- Tölt
- Langsames oder Mitteltempo Galopp
- Gangartenwechsel und Tempounterschied
- Handwechsel
- Biegung
- Anhalten
- Gruß

Zusätzlich mögliche Aufgabenteile:

- Trab
- Schenkelweichen oder Schulterherein
- Rückwärtsrichten
- Hinterhandwendung
- Galoppwechsel über Schritt, Trab oder Tölt

Jeder Aufgabenteil wird nur einmal pro Hand gewertet. Der Gruß ist eine Ausnahme.

S4.3.1.3 Musik

Passende Musik ist vom Reiter mitzubringen. Mehrere Musikstücke sind nur erlaubt, wenn eine Hilfsperson des Reiters die Musik in richtiger Reihenfolge, auf der vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Anlage abspielen kann.

S4.3.1.4 Bewertung

3 Richter werten einzeln und getrennt voneinander.



Die einzelnen Aufgabenteile sowie der Gesamteindruck (unterteilt in: 1. Reinheit der Gänge, 2. Schwung, 3. Durchlässigkeit, 4. Sitz und Einwirkung) werden auf einer Notenskala von 0.0 - 10.0 (inklusive) mit halben Noten bewertet. Für die Musik wird keine separate Note gegeben, Musik ist aber obligatorisch.

Bei Nullwertung von einzelnen oder mehreren Prüfungsteilen werden folgende Punkte von der Gesamtsumme der Punkte abgezogen:

- Erste Nullwertung: 3 Punkte
- Zweite Nullwertung: 8 Punkte (Gesamt: 11)
- Dritte Nullwertung: 17 Punkte (Gesamt: 28)
- Vierte Nullwertung: Disqualifikation

Die erreichbare Gesamtpunktzahl setzt sich zusammen aus: der Summe der Noten der einzelnen Aufgabenteile plus der vier Noten für den Gesamteindruck minus den Punktabzügen, geteilt durch die Anzahl der individuellen Aufgabenteile plus 4, somit ergeben sich Noten von 0.0 bis 10.0 (inklusive), welche auf eine Dezimalstelle gerundet werden.

Im Falle von Punktegleichheit für den ersten Platz, zeigen die Richter die Endplatzierung an.

S4.3.2 FS2 – Reiten im Dressurviereck

S4.3.2.1 Anforderungen

Minimale Anzahl der Aufgabenteile 8, maximale 12. Dauer der Prüfung ca. 5 Minuten.

Der Reiter gestaltet das Programm der Prüfung. Die Prüfung (mit Zeichnungen) muss schriftlich auf den entsprechenden Formularen vor Beginn des Turniers dem Sekretariat vorliegen. Die gerittenen Lektionen müssen aus den aufgeführten Beispielen ausgewählt werden:

- Halt aus dem Schritt und/oder Trab/Tölt
- Anreiten im Schritt und/oder Trab/Tölt
- Schlangelinien, Zirkel, aus dem Zirkel wechseln, im Schritt, Trab oder Tölt
- Acht im Schritt oder Trab/Tölt
- Rechts- und Linksgalopp, ganze Bahn oder Zirkel
- Vorhandwendung
- Schenkelweichen im Schritt, Ort beliebig
- Gangartenwechsel (Tölt-Trab-Tölt), Ort beliebig

Jeder Aufgabenteil darf nur einmal gezeigt werden (Ausnahme: Rechts- und Linksgalopp, Vorhandwendung rechts und links, Schenkelweichen rechts und links).

S4.3.2.2 Musik

Geeignete Musik wird vom Reiter auf CD oder MC vorbereitet. Mehr als eine CD oder MC ist nur erlaubt, wenn ein Vertreter des Reiters verfügbar ist und die Musik in der richtigen Reihenfolge mit Hilfe des Equipments des Organisers abspielt.

S4.3.2.3 Bewertung

3 Richter werten einzeln und getrennt voneinander.

Die einzelnen Aufgabenteile sowie der Gesamteindruck (unterteilt in: 1. Reinheit der Gänge, 2. Schwung, 3. Durchlässigkeit, 4. Sitz und Einwirkung) werden auf einer Notenskala von 0.0 - 10.0 (inklusive) mit halben Noten bewertet. Für die Musik wird keine separate Note gegeben, Musik ist aber obligatorisch.



Bei Nullwertung von einzelnen oder mehreren Prüfungsteilen werden folgende Punkte von der Gesamtsumme der Punkte abgezogen:

- Erste Nullwertung: 3 Punkte
- Zweite Nullwertung: 8 Punkte (Gesamt: 11)
- Dritte Nullwertung: 17 Punkte (Gesamt: 28)
- Vierte Nullwertung: Disqualifikation

Das Ergebnis setzt sich zusammen aus der Summe der Noten für die einzelnen Aufgabenteile plus der vier Noten für den Gesamteindruck minus den Punktabzügen, dividiert durch die Anzahl der Aufgabenteile plus vier, somit ergeben sich Noten von 0.0 bis 10.0 (inklusive), welche auf eine Dezimalstelle gerundet werden.

Im Falle von gleichen Noten für den ersten Platz zeigen die Richter die endgültige Platzierung.

S4.3.3 FS3 - Schau vom Boden aus im Dressurviereck

Freie Wahl der Präsentation. Das Pferd wird vom Boden aus vorgestellt.

S4.3.3.1 Anforderungen

Minimale Anzahl der Aufgabenteile 5, maximale 8. Dauer der Prüfung ca. 5 Minuten.

Der Reiter gestaltet das Programm der Prüfung. Die Prüfung (mit Zeichnungen) muss schriftlich auf den entsprechenden Formularen vor Beginn des Turniers dem Sekretariat vorliegen.

Mögliche Aufgabenteile:

- Bodenarbeit
- Longenarbeit
- Doppellonge
- Freiheitsdressur vom Boden aus
- Fahren vom Boden aus
- Langzügelarbeit
- ohne Zügel- oder Longenkontakt

Weitere Aufgaben, die vom Boden aus ausgeführt werden können, sind erlaubt.

S4.3.3.2 Einschränkungen

Es ist erlaubt, das Pferd ohne jede Ausrüstung vorzustellen. Die Kleidung des Reiters sollte zur Prüfung passen.

S4.3.3.3 Musik

Geeignete Musik wird vom Reiter auf CD oder MC vorbereitet. Mehr als eine CD oder MC ist nur erlaubt, wenn ein Vertreter des Reiters verfügbar ist und die Musik in der richtigen Reihenfolge mit Hilfe des Equipments des Organisers abspielt.

S4.3.3.4 Bewertung

Drei Richter bewerten einzeln und getrennt voneinander.

Einzelnoten für die Aufgabenteile sowie:

1. Umgang mit dem Pferd
2. Harmonie
3. Idee und Präsentation
4. Hilfengebung

werden mit Noten von 0.0 bis 10.0 (inklusive) und mit halben Noten bewertet. Es wird keine separate Note für die Musik gegeben (aber Musik ist obligatorisch).



Bei Nullwertung von einzelnen oder mehreren Prüfungsteilen werden folgende Punkte von der Gesamtsumme der Punkte abgezogen:

- Erste Nullwertung: 3 Punkte
- Zweite Nullwertung: 8 Punkte (Gesamt: 11)
- Dritte Nullwertung: 17 Punkte (Gesamt: 28)
- Vierte Nullwertung: Disqualifikation

Das Ergebnis setzt sich zusammen aus der Summe der Noten für die einzelnen Aufgabenteile plus der vier Noten für den Gesamteindruck minus der Abzüge, dividiert durch die Anzahl der Aufgabenteile plus vier, somit ergeben sich Noten von 0.0 bis 10.0 (inklusive), welche auf eine Dezimalstelle gerundet werden.

Im Falle von gleichen Noten für den ersten Platz zeigen die Richter die endgültige Platzierung.



S5 Rittigkeitsprüfungen

S5.1 Dressurviereck

Die Masse des Dressurvierecks müssen entweder 20 x 40m oder 20 x 60m betragen. Die seitlichen Markierungen A, B, C, E, F, H, K und M sollten angebracht sein.

Das Dressurviereck sollte entsprechend der gestrichelten Linien in den Diagrammen markiert werden, die den Beschreibungen der Prüfungen beigefügt sind. Die Markierung sollte mit Farbe oder Kreidestaub vorgenommen werden.

Die grossen Zirkel bei „A“ und „C“ haben einen Durchmesser von 14m.

Die kleinen Zirkel bei „A“ und „C“ in FG2 haben einen Durchmesser von 10m.

Die kleinen Zirkel bei „B“ und „E“ in FG3 haben einen Durchmesser von 8m.

S5.2 Richter

Zwei Richter werten unabhängig voneinander. Wertnoten werden entsprechend S2.2.1 vergeben.

S5.3 Musik

Es ist den Reitern gestattet, eigene Musik mitzubringen. Die Lautstärke der Musik wird durch den Chefrichter bestimmt.

S5.4 Zugelassene Pferde

Reiter/Pferd Paare dürfen nur an einem Rittigkeitstest pro Veranstaltung teilnehmen.

S5.5 Boots und Schutzausrüstung

Boots und Beinschutzmaterial am Pferd sind nicht erlaubt.



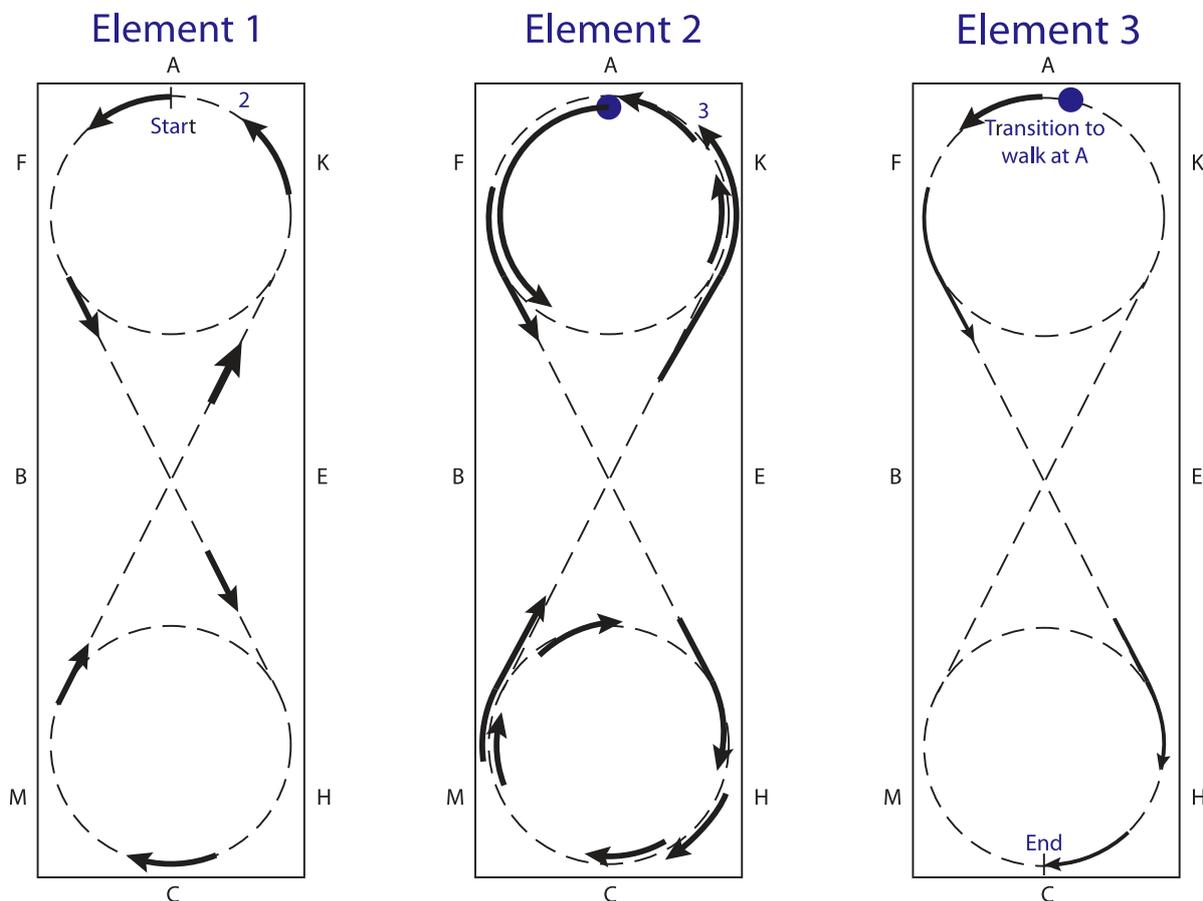
S5.6 Prüfungsbeschreibungen

S5.6.1 FG1- Level 1

Der Reiter hat eine Minute Zeit, um auf beliebigem Weg nach A zu reiten und die Prüfung zu beginnen. Wenn der Reiter Trab zeigt, sollte er auf der korrekten Hand leichttraben und bei X jeweils umsitzen.

Aufgabenteile:

1. Der Reiter beginnt in langsamen bis mittleren Tempo Tölt (oder Trab) und nickt bei A, um den Prüfungsbeginn anzuzeigen. Der Reiter reitet eine Acht in gleichmäßigem Rhythmus (Takt und Tempo) durch die ganze Figur.
2. Der Reiter reitet bei A einen Zirkel in beliebigem Tempo Tölt (oder Trab). Der Reiter wechselt über die Diagonale und reitet einen zweiten Zirkel bei C. Der Reiter wechselt nochmals die Diagonale und beendet diesen Aufgabenteil bei A. Der Reiter muss einen gleichmäßigen Rhythmus (Takt und Tempo) im gesamten Aufgabenteil beibehalten.
3. Es folgt der Übergang zum Schritt und der Reiter reitet über die Diagonale in entspanntem, aber energischem Schritt mit Zügelkontakt. Bei C hält der Reiter für 3 Sekunden an und nickt, um das Ende der Prüfung anzuzeigen.

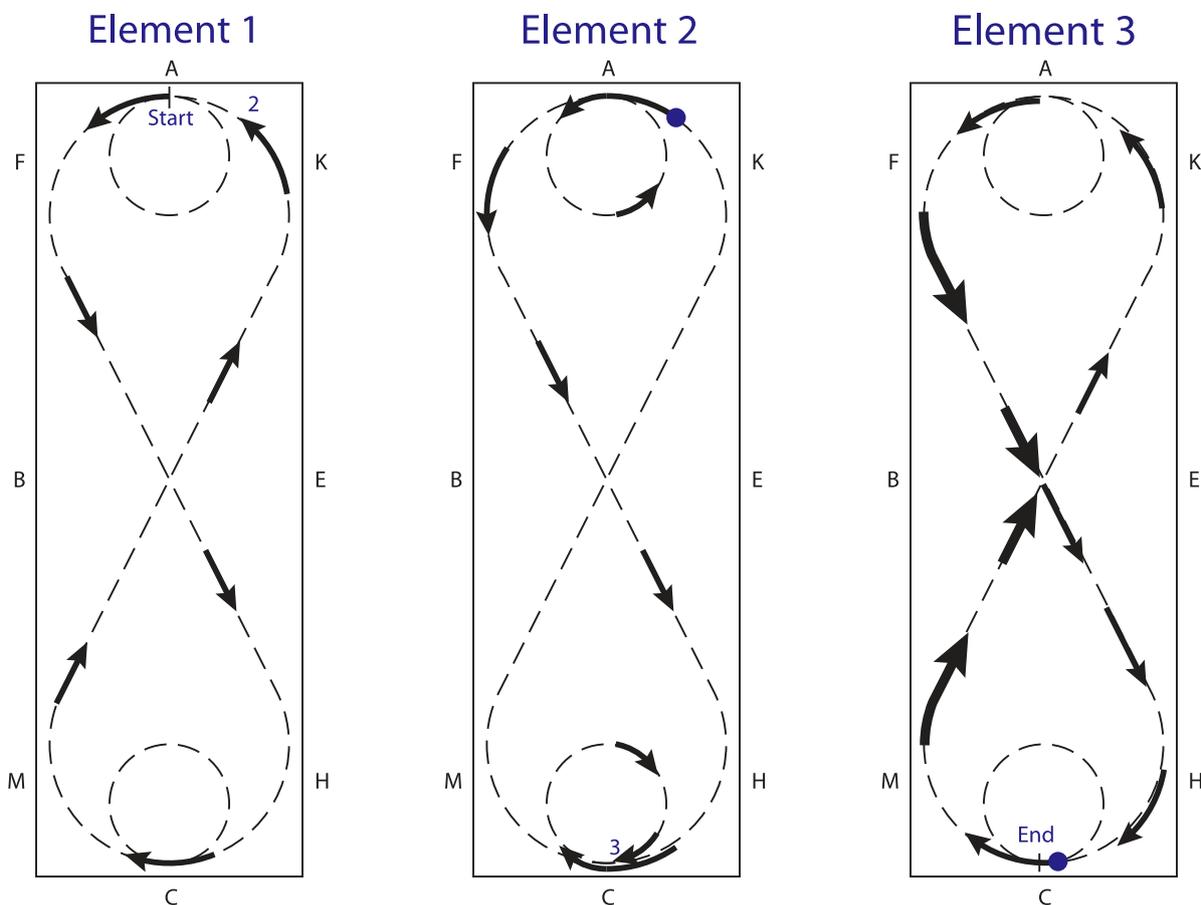


S5.6.2 FG2 – Level 2

Der Reiter hat eine Minute Zeit, um auf beliebigem Weg nach A zu reiten und die Prüfung zu beginnen. Der Reiter kann die Prüfung von beliebiger Hand aus beginnen.

Aufgabenteile:

1. Der Reiter beginnt in langsamen bis mittleren Tempo Tölt und nickt bei A, um den Prüfungsbeginn anzuzeigen. Der Reiter reitet eine Acht in gleichmäßigem Rhythmus (Takt und Tempo) durch die ganze Figur.
2. Der Reiter reitet bei A eine 10m Volte in beliebigem Tempo Tölt. Der Reiter reitet über die Diagonale und reitet eine zweite 10m Volte bei C. Der Reiter muss einen gleichmäßigen Rhythmus (Takt und Tempo) im gesamten Aufgabenteil beibehalten.
3. Bei C weiter in langsamen Tempo Tölt. Der Reiter verstärkt das Tempo, sobald er die Diagonale reitet. Bei X beginnt der Reiter, das Pferd in langsamen Tölt zurückzunehmen und reitet weiter bis A. Der Reiter wiederholt den Tempounterschied beim folgenden diagonalen Handwechsel. Beim Zureiten auf C, Übergang zum Schritt. Bei C hält der Reiter für 3 Sekunden an und nickt, um das Ende der Prüfung anzuzeigen.

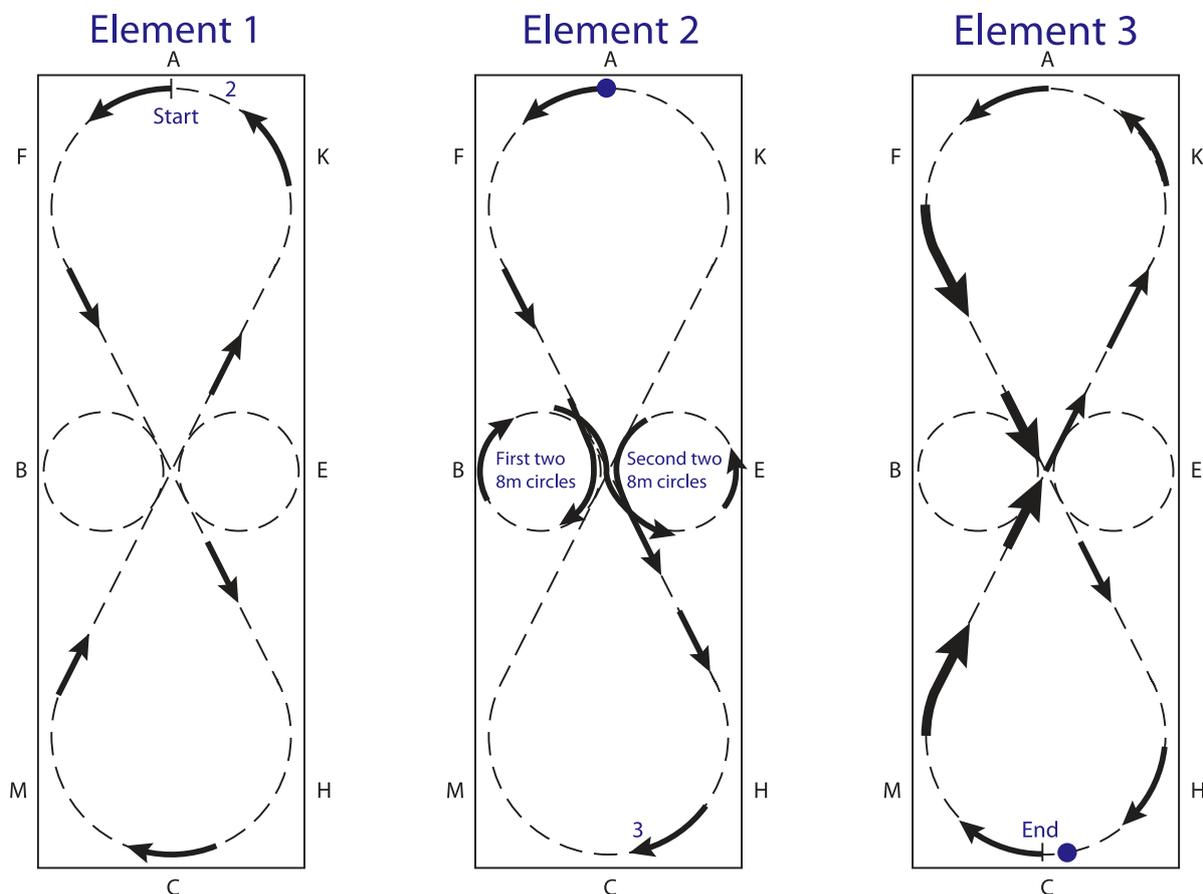


S5.6.3 FG3 – Level 3

Der Reiter hat eine Minute Zeit, um auf beliebigem Weg nach A zu reiten und die Prüfung zu beginnen. Der Reiter kann die Prüfung von beliebiger Hand aus beginnen.

Aufgabenteile:

1. Der Reiter beginnt im langsamen bis mittleren Tempo Tölt und nickt bei A, um den Prüfungsbeginn anzuzeigen. Der Reiter reitet eine Acht in gleichmäßigem Rhythmus (Takt und Tempo) durch die ganze Figur.
2. Der Reiter reitet bei B oder E zwei 8m Volten in beliebigem Tempo Tölt. Der Reiter kreuzt X und führt zwei weitere 8m Volten aus. Der Reiter reitet die Diagonale zu C weiter, um den Aufgabenteil zu vollenden. Der Reiter muss einen gleichmäßigen Rhythmus (Takt und Tempo) im gesamten Aufgabenteil beibehalten.
3. Bei C, weiter in langsamen Tempo Tölt. Der Reiter verstärkt das Tempo, sobald er die Diagonale reitet. Bei X beginnt der Reiter, das Pferd in langsamen Tölt zurückzunehmen und reitet weiter bis A. Der Reiter wiederholt den Tempounterschied bei folgendem, diagonalen Handwechsel. Beim Zureiten auf C, Übergang zum Schritt. Bei C hält der Reiter für 3 Sekunden an und nickt, um das Ende der Prüfung anzuzeigen.



S6 Weitere Prüfungen

S6.1 FR1 – Fahnenrennen

S6.1.1 Bahn

Die Prüfung findet auf einer Passstrecke (200m) statt. Falls nötig, kann eine Ovalbahn benutzt werden.

Start- und Ziellinie sollen deutlich gekennzeichnet sein. Eine gerade Anzahl von mit Sand gefüllten Eimern, welche auf Tonnen stehen, muss auf der Bahn verteilt sein. Vor dem Start eines jeden Reiters wird eine Fahne mit einem Stiel in jedem ungeraden Eimer (1 / 3 / 5 ...) platziert. Es muss einfach sein, die Fahnen zu entnehmen und sie in dem nächsten Eimer (2 / 4 / 6 ...) zu platzieren.

S6.1.2 Startreihenfolge

Vor dem ersten Durchlauf werden Lose gezogen, um die Startreihenfolge festzulegen. Für beide Durchgänge gilt dieselbe Startreihenfolge. Jedes Reiter-Pferd Paar hat zwei Läufe. Nur der beste Lauf zählt.

S6.1.3 Start

Es startet immer nur ein Pferd zu dem bestimmten Zeitpunkt. Nachdem ein akustisches und visuelles Signal vom Starter (muss ein Richter sein) gegeben wurde, startet das Pferd in einer beliebigen Gangart. An jedem ungeraden Eimer (1/3/5) entnimmt der Reiter die Fahne und steckt sie in den nächsten geraden Eimer (2/4/6 ...). Nach dem letzten Eimer passiert das Pferd die Ziellinie. Das visuelle Signal zeigt den 3 Zeitnehmern an der Ziellinie, dass das Pferd gestartet ist.

S6.1.4 Bewertung

Jedes Eimerpaar wird von einem Richter überwacht. Fällt eine aus dem in den richtigen Eimer gesteckten Fahne während der Prüfung wieder heraus, werden 15 Strafsekunden zu der Zeit des Laufes addiert.

S6.1.5 Keine Wertnoten

Wenn der Reiter wendet oder die Fahne nicht in den richtigen Eimer steckt, wird der Lauf nicht gewertet.



S6.2 TR1 - Geschicklichkeitsprüfung

S6.2.1 Bahn

Die Prüfung wird auf einem geeigneten Platz durchgeführt. Kein Aufgabenteil sollte so riskant sein, dass er eine Gefahr für Pferd und Reiter darstellt. Der Test sollte mindestens fünf Aufgabenteile beinhalten.

S6.2.2 Start

Es ist immer nur ein Pferd am Start. Es dürfen sich maximal drei Pferde zur gleichen Zeit in der Bahn befinden.

S6.2.3 Bewertung

Die Richter verwenden eine Notenskala von 0.0 bis 10.0 (inklusive), mit halben Noten für jeden verlangten Aufgabenteil. Die Summe der Noten wird durch die Anzahl der Aufgabenteile dividiert. Alle Noten werden auf eine Dezimalstelle, nach den gültigen mathematischen Regeln, auf- bzw. abgerundet.

S6.2.4 Anforderungen

Die folgenden Aufgaben können verlangt werden:

- Tor vom Pferd aus öffnen, durchreiten und vom Pferd aus wieder schließen
- Stangen auf dem Boden müssen überritten werden
- Wasser muss durchritten werden
- Brücke (Mindestbreite 90 cm, Mindestlänge 1,50 m) muss überritten werden
- Sägemehlkreis (Durchmesser ca. 5m): Pferd im Kreis abstellen, Reiter außerhalb des Kreises einmal um das Pferd herumgehen
- Poncho oder etwas ähnliches, das auf einer Tonne liegt: auf einer Seite aufnehmen, mindestens 5m reiten und auf der anderen Seite ablegen
- Tonnen im Slalom im Tölt oder Trab umreiten
- Führen des Pferdes
- Auf- und Absitzen
- Schritt am langen Zügel, Strecke mindestens 40m
- Galopp-Strecke mindestens 100m auf einer Hand, keine engen Kurven
- Verladen: Pferd auf Pferdetransporter (in solider Ausführung mit rutschfestem Boden und Rampenbelag) führen, mindesten 10 Sekunden ruhig stehen lassen und wieder herausführen
- Flattertor (Breite ca. 90cm, Höhe ca. 1,90m) durchreiten
- Rückwärtsrichten, aus einer mit Stangen gelegten Gasse (ca. 5m lang) heraus
- Wippe (Mindestbreite 90cm, Mindestlänge 1,50m) muss überritten werden
- Stangenlabyrinth, muss im Schritt durchritten werden
- Hinterherziehen eines Gegenstandes (z.B. einen gefüllten Sack)
- Einen Engpass durchreiten (Wand oder Einzäunung)
- Polo über eine bestimmte Strecke
- Softbälle transportieren (mindestens 5 Bälle)
- Super-Slalom um 4 Pylonen (Abstand 80cm bis 1m x 4m Breite)
- Slalom um Tonnen, freihändig

Weitere für Islandpferde geeignete Aufgaben können verlangt werden.



S6.3 CR1 – Geländeprüfung

S6.3.1 Start

Es ist immer nur ein Pferd am Start.

S6.3.2 Bewertung

Die Richter verwenden eine Notenskala von 0.0 bis 10.0 (inklusive), mit halben Noten für jeden verlangten Aufgabenteil.

Bei Aufgaben, die nach Zeit geritten werden, erhält die schnellste Kombination (inklusive der Strafsekunden) die Note 6.0. Jeder weitere Reiter bekommt 0.2 Punkte weniger, der Zweitplatzierte erhält also die Note 5.8, der Drittplatzierte 5.6 usw. Die kleinstmögliche Note ist demnach 0.0.

Die Summe der Noten wird durch die Anzahl der Aufgabenteile dividiert. Alle Noten werden auf eine Dezimalstelle nach den gültigen mathematischen Regeln auf- bzw. abgerundet.

S6.3.3 Anforderungen

Die Länge der Strecke und die Aufgabenstellung sind abhängig von den örtlichen Gegebenheiten. Der Schwierigkeitsgrad der Prüfung sollte nicht den von normalen Geländeprüfungen übersteigen. Es ist möglich, während der Prüfung abzusteigen.

Folgende Aufgaben können verlangt werden:

- Bergauf- Bergabreiten, auch in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden
- Rechtsgalopp, Linksgalopp
- Renngalopp in einer Zeitstrecke
- Das Überwinden von Hindernissen (z.B. ein Baumstamm), nach Wahl auch andere Hindernisse, maximale Höhe 60cm
- Vorbereiten an schwierigen Situationen, wie z.B. einem Traktor usw.
- Engpässe durchreiten
- Durchreiten von Wasserstellen
- Reiten festgelegter Strecken in verschiedenen Gangarten

S6.3.4 Allgemeine Hinweise

Dauer ca. 15 bis 50 Minuten. Die Prüfung findet im Gelände statt.

Das Hauptaugenmerk sollte auf der Harmonie zwischen Reiter und Pferd sowie auf dem Umgang des Reiters mit dem Pferd bei schwierigen Situationen liegen, welche beim Reiten im Gelände auftreten können.



S7 Weltmeisterschaften

S7.1 Mannschaften

Eine nationale Mannschaft kann aus bis zu 7 Reiter/Pferde Paaren und einem Reservepferd, einem Reservereiter oder einem Reserve-Reiter/Pferdepaar bestehen. Zusätzlich können bis zu fünf weitere teilnahmeberechtigte Reiter/Pferde Paare in die Mannschaft aufgenommen werden, sofern diese Reiter im jeweiligen Kalenderjahr mindestens 16, aber nicht älter als 21 Jahre sind (siehe 2.1.4 zugelassene Reiter).

Die Reiter werden in zwei Altersklassen eingeteilt: Young Riders und andere Reiter (Erwachsenenklasse). Jeder Reiter, der im jeweiligen Kalenderjahr mindestens 16, aber nicht älter als 21 Jahre ist, muss vor Beginn der Weltmeisterschaft entscheiden, in welcher Altersklasse er starten möchte. Ein Wechsel der Altersklasse ist nach der endgültigen Nennung der Mannschaften nicht mehr zulässig.

In WM-Sportprüfungen ist nur ein Pferd pro Reiter erlaubt. Die Reiter/Pferd Kombination darf nach Nennschluss nicht mehr geändert werden. Ausnahme ist der Einsatz einer Reserve, wenn dies in Übereinstimmung mit den Regeln vorgenommen wird.

Wenn ein Teilnehmer oder sein Pferd an einer Krankheit und/oder einem Unfall leidet, kann dieser Teilnehmer und/oder ein anderer Teilnehmer derselben Altersklasse und/oder Pferd, das offiziell angemeldete Pferd ersetzen. Dies ist bis zu einer Stunde vor Prüfungsbeginn erlaubt und nur gegen Vorlage einer durch einen Arzt/Tierarzt vorgelegten Bescheinigung, welcher vor Ort das Pferd untersucht hat sowie nur nach Zustimmung des Chefrichters. Dieser Austausch ist nur zulässig, wenn der ursprüngliche Reiter und/oder Pferd nicht bereits an einer Prüfung gestartet ist.

Das Reservepaar kann seine eigenen Disziplinen wählen. Wenn diese von dem des Originalpaars abweichen, muss das Ersatzpaar als erstes starten.

Die amtierenden Weltmeister dürfen bei der nächsten WM als Weltmeister mit demselben oder einem anderen teilnahmeberechtigten Pferd starten. Sie müssen offiziell von ihrer nationalen Organisation genannt werden, starten aber zusätzlich zu der Equipe ihres Landes, in der entsprechenden Mannschaftskleidung. Sie sind in allen Disziplinen startberechtigt. Der nationale Teamleader hat die gleiche Autorität über die amtierenden Weltmeister wie über die anderen Mitglieder des nationalen Teams. Der nationale Teamleader darf das Pferd des amtierenden Weltmeisters und den Prüfungen, an denen er teilnimmt, zustimmen oder ablehnen, wenn sich das Pferd nicht für die Mannschaft qualifiziert oder die von jeder Nationalmannschaft für jede Weltmeisterschaft festgelegten Mindestanforderungen, nicht erfüllt.

Amtierende Weltmeister müssen sich an die Vorschriften und Regeln des nationalen Teams ihres Landes halten.

S7.2 Pferde

S7.2.1 Zugelassenen Pferde

Alle Pferde, welche die in den FEIF General Rules festgelegten Voraussetzungen erfüllen und im laufenden Kalenderjahr 6-jährig oder älter sind, sind zugelassen.



S7.2.2 Hufbeschlag

Es gelten die jeweils gültigen FEIF General and Sport rules. Der Chefrichter und speziell ernannte Richter übernehmen die Hufbeschlagskontrolle während der WM. Bei Weltmeisterschaften muss der Hufbeschlag aller teilnehmenden Pferde geprüft und kontrolliert werden, vorzugsweise am Tag vor Beginn der ersten Prüfung/Beurteilung, aber nicht früher als zwei Tage vorher.

S7.2.3 Kontrollen

Es gelten die jeweils gültigen FEIF General and Sport Rules. Der FEIF Ressortleiter Sport muss die Ring Stewards, welche die Ausrüstungskontrollen vornehmen, genehmigen.

S7.3 Reiter

S7.3.1 Zugelassene Reiter

Alle Reiter, welche die in den FEIF General Rules festgelegten Voraussetzungen erfüllen, und die im laufenden Kalenderjahr 16 Jahre oder älter sind, sind zugelassen. Ein Reiter muss entweder die Staatsbürgerschaft des Landes, welches er repräsentiert, innehaben oder dort zumindest im vergangenen Jahr seinen ständigen Wohnsitz gehabt haben. (Es wird vom ersten Tag der WM zurückgerechnet.)

S7.3.2 Kleidung/Ausrüstung der Reiter

Der Reiter muss Reitjackett, Reit- oder Jodhpurhose und Reitstiefel oder -stiefeletten tragen. In Passrennen und Passprüfungen kann das Reitjackett durch ein anderes passendes Kleidungsstück ersetzt werden. Jede Landesmannschaft reitet die Prüfungen und Paraden in einheitlicher Kleidung.

S7.4 Richter

S7.4.1 Chefrichter

Ein Chefrichter wird vom FEIF Vorstand auf Empfehlung des Sportkomitees, mindestens 10 Monate vor dem Beginn der Weltmeisterschaften, ernannt. Gleichzeitig wird auch ein stellvertretender Chefrichter ernannt. Chefrichter und stellvertretender Chefrichter müssen beide qualifizierte internationale FEIF Sportrichter sein.

Berechtigt zur Nominierung eines Chefrichter und dessen Stellvertreter sind: die Mitgliedsländer, der Sportrichterausschuss, der Sportausschuss und der FEIF Vorstand. Nominierungen müssen rechtzeitig vor der Wahl eingereicht und veröffentlicht werden.

Weder Chefrichter noch stellvertretender Chefrichter können gleichzeitig aktiv auf der Weltmeisterschaft richten.

Der Chefrichter hat folgende Aufgaben:

- Wahrung der Interessen der Richter während des Turniers;
- Leitung der Richterbesprechungen vor, während und nach dem Turnier;
- Überwachung der Hufbeschlags- und Ausrüstungskontrolle (Ring Stewards);
- Erstellung eines schriftlichen Turnierberichtes für den Vorstand der FEIF.
- Der Chefrichter bestimmt die Aufgaben seines Stellvertreters.



S7.4.2 Ernennung der WM-Richter

Neben dem Chefrichter und dem stellvertretenden Chefrichter wird eine Gruppe von 12 Richtern ernannt, um die Weltmeisterschaften zu richten. Alle Richter müssen mindestens ein Jahr vor ihrer Ernennung lizenzierte internationale Sportrichter der FEIF gewesen sein. Sie müssen ausserdem innerhalb eines Jahres vor ihrer Ernennung mindestens fünf FEIF WorldRanking Turniere gerichtet haben.

Sollte es aufgrund der allgemeinen Umstände im Jahr vor der Weltmeisterschaft nicht möglich sein, eine ausreichende Anzahl an WR-Turnieren abzuhalten, so wird die Gruppe der Richter durch das Auswahlkomitee mit Bestätigung des FEIF-Vorstandes bestimmt. In diesem besonderen Fall wird die Gruppe der Richter auf der Grundlage ihrer Richterfahrung aus den Vorjahren, ihren sozialen und kommunikativen Fähigkeiten und ihres allgemeinen Reitwissens (z.B. als Trainer oder Sportreiter) ausgewählt.

Die Auswahl der Richter erfolgt durch ein spezielles dreiköpfiges Auswahlkomitee, bestehend aus dem WM-Chefrichter, einem Vertreter des FEIF-Sportrichterkomitees und einem Vertreter des FEIF-Sportkomitees. Die Richter werden aus einer Liste aller berechtigten lizenzierten internationalen FEIF-Sportrichter ausgewählt, die sich dem Auswahlausschuss zur Verfügung gestellt haben. Ein Mitglied des Auswahlausschusses darf nicht Richter bei der gleichen Veranstaltung sein.

Die Ernennung des Richterteams sollte mindestens acht Monate vor den Weltmeisterschaften erfolgen. Die Richter müssen an dem FEIF-Richterseminar vor der Weltmeisterschaft teilnehmen. Die Richter müssen auch an den offiziellen Richtersitzungen während der Weltmeisterschaften teilnehmen.

Der Auswahlausschuss kann bei Bedarf Ersatzrichter auswählen, wenn ein Mitglied der WM-Jury sein Amt niederlegen muss. Von den Ersatzrichtern wird erwartet, dass sie an allen zukünftigen Richtertreffen teilnehmen, sie sind jedoch von allen Treffen, die vor ihrer Auswahl stattfinden, entschuldigt.

S7.4.3 Richter und Interessenkonflikte

Ein Richter muss jeden tatsächlichen oder vermeintlichen Interessenskonflikte vermeiden. Ein Richter muss eine neutrale, unabhängige und faire Haltung gegenüber Reitern, Besitzern, Trainern, Organisatoren und andere Offiziellen einnehmen und sich gut in das Team integrieren. Finanzielle und/oder persönliche Interessen dürfen niemals seine Art des Richtens beeinflussen oder den Anschein erwecken, dass sie ihn beeinflussen.

S7.4.4 Ring Stewards

Die Ring-Stewards sind befugt, Verwarnungen in Übereinstimmung mit dem FEIF-Regelwerk bezüglich der erlaubten Ausrüstung, dem Wohlergehen der Pferde und dem Verhaltenskodex auszusprechen.

Während der Prüfungen werden Ringmaster (vorzugsweise Richter) die Reitausrüstung und das Vorhandensein von Wunden direkt nach Prüfungsende kontrollieren.

S7.4.5 Richterseminar und Konferenz

Unter der Verantwortung des FEIF-Sportdirektors wird ein offizielles Weltmeisterschafts-Richterseminar organisiert. Auf dieser Sitzung werden die für die Beschlagskontrolle verantwortlichen Richter ernannt und die Zeit und die Tagesordnung für die erste Richterbesprechung bei Weltmeisterschaften festgelegt.



S7.4.6 Richtertreffen

Verbunden mit den Weltmeisterschaften, aber vor den Wettbewerben, wird es ein offizielles Richtertreffen unter der Verantwortung der Chefrichter geben. Bei dieser Sitzung werden mindestens die folgenden Punkte behandelt:

- Festlegung des Systems zur Aufteilung der Prüfungen auf die Richter bei den Weltmeisterschaften;
- Wahl der Richter, die für die Zeitmessung und den Start verantwortlich sind;
- Wahl des Hauptrichters für jede Prüfung

S7.4.7 Richtertreffen während der WM

Der Chefrichter ist für die Sitzungen und Besprechungen während der Weltmeisterschaften verantwortlich.

S7.5 Zeitnahme

Die Verwendung von elektronischen Zeitmessgeräten ist für Prüfungen auf der Pass-Bahn obligatorisch, einschließlich Videogeräten bei Pass-Rennen, die in der Lage sind, zwischen den Reitern zu unterscheiden; der Sportdirektor der FEIF muss die Geräte genehmigen.

S7.6 Startreihenfolge

Die Startreihenfolge wird durch das Los bestimmt. Für Vorentscheidungen wird die Startreihenfolge unabhängig von der Altersklasse der Reiter ausgelost. Die geloste Startreihenfolge ist strikt einzuhalten; jede Änderung, auch mit Zustimmung der Betroffenen, ist verboten.

S7.7 Pünktlichkeit

Bei Ovalbahn- und Dressurprüfungen muss der Reiter mit seinem Pferd mindesten drei Minuten vor seinem geplanten Start in der betreffenden Prüfung im Collecting Ring anwesend sein. Bei Passbahnprüfungen müssen alle Teilnehmer mit ihren Pferden, mindestens drei Minuten vor Prüfungsbeginn im Collecting Ring anwesend sein.

Ansonsten gelten die jeweils gültigen FEIF General and Sport Rules.

S7.8 Vorreiter

Bei Weltmeisterschaften soll, 15 Minuten vor jedem Prüfungsbeginn, ein Vorreiter die Aufgabe reiten, die von den Richtern besprochen wird und zur Harmonisierung der Richtwerte dienen soll. Sollte es für eine bestimmte Prüfung keinen Vorreiter geben, müssen die Mannschaften darüber informiert werden.

S7.9 Mannschaftswettbewerb

Bei Weltmeisterschaften ist der Gewinner des Mannschaftswettbewerbs das Team, die in den Vorentscheidungen (falls zutreffend) in jeder Prüfung die höchste Punktzahl für die beiden bestplatzierten Reiter in dieser Prüfung erzielt. Sollten weniger als 2 Reiter an einer Prüfung teilnehmen, erhält das Team 0,00 pro fehlenden Reiter.



S7.10 WM-Schiedsgericht

Für die Dauer der WM muss ein Schiedsgericht gebildet werden, das sich wie folgt zusammensetzt:

- Vorsitzender des Organisationskomitees oder ein von ihm zuvor ernannter Vertreter,
- Ein Mitglied des Organisationskomitees,
- Der Chefrichter bzw. ein von ihm zuvor benanntes Mitglied des Richterkollegiums,
- Der FEIF Ressortleiter Sport oder ein von ihm zuvor benanntes Mitglied des FEIF Sportsausschusses,
- Ein Reitervertreter, welcher vor Turnierbeginn durch die Mannschaftsvertreter (einer pro Team) gewählt worden ist. Stellvertreter des Reitervertreters wird, falls erforderlich, derjenige, der bei der Wahl die zweithöchste Stimmenzahl erhalten hat.

Gewählte Stellvertreter können nur im Schiedsgericht wirksam werden, wenn das Mitglied, das sie vertreten, im zu behandelnden Fall selbst betroffen ist oder in irgendeiner Form befangen sein könnte.

S7.11 Prüfungen

Die WM-Prüfungen sind wie folgt: T1, T2, V1, F1, P1, PP1 und P2. Die Prüfungen werden anhand der jeweils gültigen FEIF Sport Rules durchgeführt und gemäß den aktuellen Richtlinien für Richter gerichtet.

Jeweils fünf Richter richten alle Ovalbahnprüfungen. Das Passrennen (P1) wird in vier Läufen ausgetragen.

Erwachsenen-Klasse: es finden A- und B-Finale bei Ovalbahnprüfungen statt, sofern nicht anders entschieden.

Junge Reiter-Klasse; es finden A-Finale bei Ovalbahnprüfungen statt. Für B-Finale müssen mindestens 21 Junge Reiter an der Vorentscheidung teilgenommen haben, sofern nicht anders entschieden.



S8 Anhang 1: WorldRanking

1. Unter der Aufsicht des FEIF Ressortleiters Sport wird für Reiter, die in den folgenden Disziplinen starten, eine Weltrangliste geführt: Tölt T1, T2, T3 und T4; Fünfgang F1 und F2; Viergang V1 und V2, Passprüfung PP1, Passrennen 250m P1 und 150m P3, SpeedPass P2
2. Der FEIF Ressortleiter Sport kann die Aufgaben, die mit der Weltrangliste in Verbindung stehen, einem Unterausschuss übertragen.
3. Es ist nicht möglich, mehr als ein WR-Turnier an demselben Ort zur selben Zeit durchzuführen.
4. Eine Liste mit allen erklärten Turnieren wird im April veröffentlicht.
5. Alle Prüfungen müssen auf WM-konformen Bahnen stattfinden.
6. Fünf qualifizierte Richter richten alle Ovalbahnprüfungen. Drei dieser qualifizierten Richter (Pass- und Ovalbahn) müssen im Besitz einer internationalen Sportrichterlizenz sein, wobei mindestens einer von den dreien seinen Wohnsitz im Ausland haben muss.
7. Die Richtzeit der Richter wird grundsätzlich beschränkt, so dass ein konzentriertes Richten sichergestellt ist. Das heißt, maximal 10 aufeinanderfolgende Std./Tag inklusive einer halbstündigen Mittagspause und alle 2 Stunden eine ca. 10-minütige Richtpause. Bei WMs können bei Bedarf maximal 12 aufeinanderfolgende Std./Tag erforderlich sein.
8. Die gesamte Vorentscheidungsprüfung, bei der Noten vergeben werden, muss von derselben Richtjury gerichtet werden, auch wenn die Zeitblöcke zeitlich weit auseinanderliegen.
9. Der Richtzeitplan muss so erstellt werden, dass dieser im Hinblick auf den Verhaltenscodex G11.1 respektiert wird.
10. Die Organisatoren eines WorldRanking Turniers müssen allen Richtern, die es benötigen, angemessene Unterkünfte zur Verfügung zu stellen.
11. Die vorgeschriebene Länge einer Ovalbahn für WR-Prüfungen beträgt 250m.
12. Ausrüstungskontrollen aller Pferde in Endausscheidungen und mindestens 25% der Pferde in den Vorentscheidungen sind bei jedem WorldRanking Turnier vorgeschrieben
13. Die Ansagen des Sprechers haben in Englisch oder mindestens in einer Sprache zu erfolgen, die die Richter (und vorzugsweise die Reiter und das Publikum) verstehen.
14. Alle Reiter mit Ergebnissen von 5.5 Punkten und mehr in Vorentscheidungen; 26.60 Sekunden oder schneller in P1, 16.50 Sekunden oder schneller in P3 sowie 8.97 Sekunden oder schneller in P2 werden in die Weltrangliste, für die jeweils entsprechenden Disziplinen, aufgenommen. Für PP1 werden nur Ergebnisse mit zwei gültigen Läufen eingetragen.
15. Ergebnisse müssen unmittelbar nach dem Turnier vom nationalen WR-Register an das WR-Büro geschickt werden. Wenn die Ergebnisse bis 21 Tage nach der Veranstaltung nicht zugesandt wurden, gilt das Turnier nicht mehr als ein WR-Turnier und die Ergebnisse werden nicht akzeptiert. Damit die Anerkennung des WR-Turniers doch noch erfolgen kann, muss eine Strafgebühr für zu spätes Zurückmelden bezahlt werden.



16. Die FEIF Mitgliedsorganisation ist für die korrekten Ergebnisse verantwortlich. Eine Kopie der eingegebenen Daten wird an das nationale Register zurückgeschickt, um die Richtigkeit zu prüfen.
17. Mit der Einsendung der Ergebnisse wird bestätigt, dass alle Prüfungen regelkonform und, entsprechend der FEIF General and Sport Rules und den zusätzlichen WR-Richtlinien, durchgeführt und gerichtet wurden.
18. Jedes eingegebene Ergebnis ist gültig für eine Periode von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Tag des betreffenden Turniers (bis zum, aber nicht einschließlich, desselben Datums zwei Jahre später).
19. Die Rangliste für die oben aufgeführten Prüfungen, basiert auf dem Durchschnittswert der drei besten Ergebnisse des Reiters. Bessere oder gleich gute Ergebnisse ersetzen das vorherige Resultat.
20. Da die Rangliste auf einem fortlaufenden System basiert (Ergebnisse sind für zwei Jahre gültig), gibt es keine endgültige Platzierung.
21. Sobald ein Reiter drei gültige Ergebnisse in einer Prüfung erreicht hat, wird ihr oder sein Name in der Weltrangliste veröffentlicht.
22. Um die Kosten zu decken, zahlen die FEIF Mitgliedsorganisationen eine Gebühr für jedes, der Weltrangliste gemeldete, Turnier. Die Höhe der Gebühr, wird vom FEIF Ressortleiter Sport festgesetzt. Die FEIF-Mitgliedsorganisationen bekommen eine Rechnung mit dem fälligen Betrag. Bis zum 1. März jeden Jahres können Eintragungen kostenfrei verändert werden. Für Turniere, die nach dem 1. März des Jahres bekannt gegeben werden, muss ein zusätzlicher Betrag bezahlt werden. Bei Turnieren, die nach dem 1. März annulliert werden, wird kein Geld zurückerstattet.
23. Ein Aufpreis von 100% auf die normalen Gebühren ist fällig für Turniere, die nach dem 1. März registriert werden oder wenn aufgrund von zu spät eingereichten Ergebnissen ein Turnier neu registriert werden muss.
24. Das FEIF Sportkomitee kann Organisatoren eine Geldstrafe von bis zu €5.000 auferlegen, wenn die Organisatoren die WR-Regularien nicht einhalten oder sich den Reitern gegenüber diskriminierend verhalten.
25. Alle nicht vorhersehbaren Fälle werden vom FEIF Sport-Komitee entschieden.



S9 Anhang 2: Internationale Sportrichter Prüfung

Die FEIF organisiert mindestens einmal alle zwei Jahre eine Prüfung für nationale Sportrichter, um internationaler Sportrichter zu werden. Zusätzlich bietet die FEIF Mitgliedsverbänden einen Service an, Richter zu prüfen, um nationale Sportrichter zu werden. Der FEIF-Sportdirektor ist für die Prüfung verantwortlich, sowohl für den Inhalt des Verfahrens als auch für die Durchführung der Prüfung.

S9.1 Zweck

Die Prüfung zum internationalen Sportrichter bietet unter den internationalen Sportrichtern einen gleichen Standard. Für nationale Richter bietet die FEIF den Ländern, die eine solche Prüfung nicht organisieren können, die Möglichkeit, ihre Richter prüfen zu lassen.

Kandidaten, die die Prüfung zum internationalen Sportrichter bestehen, erhalten eine Lizenz als FEIF Internationaler Sportrichter für den Zeitraum von 3 Jahren.

Kandidaten, die die Prüfung für eine nationale Sportrichterlizenz bestehen, erhalten die Empfehlung, eine Richtlizenz ihres Mitgliedsverbandes zu erhalten. Die endgültige Entscheidung für die Erteilung der Richtlizenz liegt beim Mitgliedsverband.

S9.2 Voraussetzungen für Richteranwälter

Internationale FEIF Richterlizenz Anwärter:

Anwärter für die Prüfung werden für die Prüfung von ihren Mitgliedsverbänden angemeldet. Von jedem Mitgliedsverband wird erwartet, dass er nur Anwärter mit ausreichender Ausbildung und Erfahrung entsendet, um für diese anspruchsvolle Herausforderung vorbereitet zu sein. Anwärter müssen mindestens für 2 Jahre eine nationale Richterlizenz innehaben.

Anwärter für die internationale Richterlizenz müssen mindestens 21 Jahre alt sein sowie Mitglied einer FEIF Mitgliederorganisation.

Anwärter müssen außerdem über eine nachgewiesene Reitfähigkeit verfügen (Lizenz, Trainerschein, nationale Richterprüfung, wenn dies Reit- Wettkampfergebnisse etc. beinhaltet).

Das FEIF Sportkomitee kann die Anzahl der Anwärter begrenzen, die die internationale Richtlizenz beantragen dürfen.

Wenn ein Limit festgelegt ist und die Anzahl der Bewerber, die sich beworben haben, über dem Limit liegt, kann eine Vorauswahl getroffen werden, um die endgültigen Anwärter für die Prüfung auszuwählen.

Nationale Richterlizenz Anwärter:

Bei Anwärtern für die nationale Richterprüfung ist es Sache des Mitgliedsverbandes zu entscheiden, wer an der Prüfung teilnehmen darf. FEIF Mitgliedsverbände können verlangen, dass ihre Anwärter nur den praktischen Teil der Prüfung ablegen.

S9.3 Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus 5 FEIF Internationalen Sportrichtern, welche mit dieser Art von Prüfung entsprechende Erfahrungen haben. Der Sportdirektor benennt den Ausschuss basierend auf den Empfehlungen des FEIF Sportrichter Komitees.

Ein vom Sportdirektor zu ernennender Beobachter der FEIF muss während aller drei Prüfungsteile anwesend sein. Der Beobachter kann während den Beratungen Stellung nehmen, ist jedoch nicht berechtigt, bei einer endgültigen Entscheidung abzustimmen.



Alle Entscheidungen, in Bezug auf die Prüfung und der abschliessenden Empfehlung bestanden/nicht bestanden, werden von der Mehrheit der Prüfer gefällt.

Der Prüfungsausschuss hat folgende Aufgaben:

- Vorbereitung des Fragepools der schriftlichen Prüfung
- Bewertung der Antworten auf die schriftlichen Prüfungsfragen
- Auswahl von Videos, die während des mündlichen Teils der Prüfung verwendet werden sollen
- Fragen für den mündlichen Teil der Prüfung
- Prüfung des mündlichen Teils
- Entscheidung über die Ergebnisse des praktischen Teils (siehe S8.1.5)
- Empfehlung der Anwärter zur Ernennung zum FEIF-lizenzierten Sportrichter durch den Sportdirektor oder Empfehlung zur Ernennung zum nationalen Richter

S9.4 Prüfungsinhalt

Die Prüfung soll das Wissen der Anwärter über theoretische Reitsportkonzepte, dem Verständnis der FEIF Rules and Regulations sowie der Anwendung der Richtlinien für Sportrichter durch Reit- und Videopräsentationen testen.

Folgende Themen sind Teil der Prüfung:

- Trainingsmethoden, Reiten
- Relevante Abschnitte der FEIF Rules and Regulations, einschliesslich des gesamten Inhalts der Sportregeln und jener Abschnitte der Allgemeinen Regeln, die ein Sportrichter üblicherweise erwarten kann, während des üblichen Richtens auf einem WR-Turnier anzuwenden
- Richtlinien für Sportrichter
- Kommentieren einer Videopräsentation
- realer Beurteilung von Pferden

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert, die alle bestanden werden müssen, damit der Anwärter eine Lizenz oder eine Lizenzempfehlung erhält.¹¹

1. Schriftlich: Der schriftliche Teil prüft die Kenntnisse der Anwärter über Reitsporttheorien, den Regeln und Richtlinien. Die Prüfung wird in englischer Sprache durchgeführt. Anwärter auf eine internationale Lizenz müssen über ausreichende Englischkenntnisse verfügen, um die schriftlichen Fragen beantworten zu können.
2. Mündlich: Dieser Teil der Prüfung umfasst das Beurteilen und Kommentieren einer Videovorführung. Vom Anwärter wird erwartet, dass er die Vorführung in den Begriffen beschreibt, die in den Richtlinien für Sportrichter enthalten sind. Vom Anwärter wird erwartet, dass er für jeden Aufgabenteil der Vorführung eine Note gibt und die Note unter Verwendung der Terminologie der Richtlinien für Sportrichter begründet.

¹¹ FEIF Mitgliedsländer können verlangen, dass ihre Anwärter nur den praktischen Teil der Prüfung ablegen. Dies liegt bei jedem Verband und sollte dem Anwärter und der FEIF gemeldet werden, um die Prüfung für eine nationale Lizenzempfehlung abzulegen.



Die Prüfer stellen zusätzliche Fragen, um das Verständnis des Anwärters, wie sich das Pferd bewegt, zu prüfen; wie der Reiter seine Vorführung in positiver oder negativer Weise beeinflusst; und, was der Reiter tun könnte, um ein besseres Ergebnis zu erzielen. Die Anwärter werden hinsichtlich ihrer Wertung, ihrer Argumente für die Punktzahl und der Art und Weise, wie sie ihre Bewertung erklären und präsentieren, beurteilt. Im Bewertungsteil «Argumentation/Relative equine knowledge» erhalten die Anwärter einige theoretische Fragen (Reiten, Training, Biomechanik, Fortbewegung usw), die sich auf die von ihnen beurteilten Videos beziehen. Dieser Teil der Prüfung wird in englischer Sprache durchgeführt. Anwärter für die internationale Lizenz müssen in der Lage sein, gut genug Englisch zu sprechen, um mit ihren Kollegen über Bewertungsfragen zu sprechen. Für die Prüfung fungiert der Prüfungsausschuss als Bewertungskollegen.

Die Anwärter müssen nicht fließend Englisch sprechen, müssen sich jedoch während des mündlichen Teils der Prüfung in Englisch verständigen können. Ein Anwärter, der dazu nicht in der Lage ist, kann den mündlichen Teil der Prüfung nicht bestehen, da die Prüfer nicht beurteilen können, ob der Richter mit Kollegen während eines Turniers über Bewertungsfragen diskutieren kann.

Anwärter für eine nationale Lizenzempfehlung können ihre eigene Sprache verwenden. In diesem Fall kann der Prüfungsausschuss einen Dolmetscher verlangen, wenn das Gremium nicht über ausreichende Erfahrung in der Sprache des Anwärters verfügt.

3. Praktisch: Die Anwärter beurteilen die Präsentation von realen Pferden in folgenden Prüfungen: T1, T2, V1, F1, PP1. (siehe S8.1.5)

S9.5 Ausführung des praktischen Teils

Die Anwärter sollten 8-15 Pferde pro Prüfung in T1, T2, V1, F1 und PP1 beurteilen. Für jede Prüfung sind mindestens 5 Pferde erforderlich. Wird dieses Minimum nicht erreicht, muss die Prüfung abgesagt werden. Die Prüfer haben das Recht, die Beurteilung eines bestimmten Pferdes in einer bestimmten Prüfung auszuschliessen, wenn sie der Ansicht sind, dass die Einbeziehung des Pferdes aus einem bestimmten Grund unfaire sei.

Die Anwärter geben Noten, begleitet von Kommentaren für jeden Aufgabenteil der Sportprüfung. Die Anwärter müssen keine Endnoten ausrechnen, ausser sich für eine Endnote für den Pass in der F1 entscheiden.

Unmittelbar nach jedem Pferd, treten die Prüfer weg von den Anwärtern und kommen zusammen, um den Bereich akzeptabler Noten für jeden Aufgabenteils der Vorführung zu vereinbaren. Die Prüfer müssen auch die Strafpunkte, für die vom akzeptablen Notenbereich abweichenden Noten festlegen.

Die Strafpunkte kennzeichnen den Grad der Fehleinschätzung eines Anwärters, bei dem sie eine Note ausserhalb des zulässigen Bereichs vergeben. Dieses Strafpunktesystem erkennt die Tatsache an, dass subjektive Beurteilungen nicht ausschliesslich auf mathematischen Überlegungen beruhen können. Die Prüfer müssen die Umstände für jedes Pferd bewerten, wenn sie den akzeptablen Notenbereich und die Strafpunkte festlegen. Zum Beispiel: wenn die Prüfer ein Pferd betrachten, das äusserst schwierig zu beurteilen ist, können sie beschliessen, die Abweichungen vom akzeptablen Notenbereich grosszügiger anzulegen.

Strafpunkte werden wie folgt vergeben:

- innerhalb des akzeptierten Notenbereichs = 0 Punkte
- leichte Abweichung = 1 Punkt
- mittlere Abweichung = 3 Punkte
- starke Abweichung = 5 Punkte
- extremer Fehler = 10 Punkte

Dieser Vorgang wird für alle Pferde in den erforderlichen Ovalbahnprüfungen wiederholt.



Das Verfahren der Beurteilung der PP1 ist etwas anders. Die Anwärter und Prüfer beurteilen die Pferde gemeinsam in zwei Abschnitten. Jedes Pferd macht zwei Durchläufe. Während des ersten Durchlaufs geben die Anwärter und Prüfer Noten für das Legen in den Pass und für die Passqualitat in der ersten Hälfte des Durchlaufs. Während des zweiten Durchlaufs geben die Anwärter und Prüfer Noten für die Passqualitat der zweiten Hälfte des Durchlaufs und das Zurücknehmen zum Schritt. Das Prinzip zur Einigung über einen akzeptierten Notenbereich und Strafpunkte ist das gleiche, wie für Ovalbahnprüfungen.

Diese ungewöhnliche Handhabung bei der PP1 bietet eine faire Einschätzung der Fähigkeiten der Anwärter, die Prüfung zu beurteilen, ohne jedes Pferd zu vier Durchläufen aufzufordern.

S9.6 Berechnung der Ergebnisse des praktischen Teils

Die Anwärter müssen jede einzelne Prüfung und die Zusammenfassung aller Prüfungen bestehen, um den praktischen Teil der Prüfung zu bestehen.

Die Ergebnisse für jede Prüfung werden nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Ergebnis}(\text{Test}) = \frac{\sum \text{Strafpunkte}}{(\# \text{Aufgabenteil}) \times (\# \text{Pferde} \div 10)}$$

Die Gesamtergebnisse für die Beurteilung werden nach folgender Formel berechnet

$$\text{Ergebnis}(\text{gesamt}) = \frac{\sum \text{alle Strafpunkte}}{\sum_{\text{tests}} [(\# \text{Aufgabenteile}) \times (\# \text{Pferde} \div 10)]}$$

In beiden Fällen muss das berechnete Ergebnis für internationale Anwärter weniger als 4,0 und für nationale Anwärter weniger als 6,0 betragen.

S9.7 Nachprüfung

Internationale Lizenzanwarter müssen alle Teile der Prüfung bestehen, um als FEIF Internationaler Sportrichter empfohlen zu werden. Es ist möglich, eine erneute Prüfung zu arrangieren, wenn der Anwärter mündliche oder schriftliche Teile der Prüfung nicht besteht, aber den praktischen Teil besteht. Eine solche erneute Prüfung wird vom Sportdirektor gegen zusätzliche Kosten für den Anwärter und zu einem Zeitpunkt an einem Ort arrangiert, die sowohl für die FEIF als auch für den Anwärter geeignet sind.

S9.8 Einsprüche

Anwärter haben das Recht, aufgrund der Durchführung der Prüfung, Widerspruch einzulegen. Die Anwärter haben kein Recht, Einwände gegen die vom Prüfungsausschuss festgelegten Noten oder Strafpunkte zu erheben, wie in S8.1.5 beschrieben. Anwärter können gegen die Auslegung ihrer Noten protestieren, wenn diese Noten unterstützende Kommentare enthalten. Ohne Kommentar abgegebene Noten können nicht angefochten werden. Proteste müssen innerhalb einer Woche nach Veröffentlichung der Prüfungsergebnisse schriftlich beim FEIF-Vorstand eingereicht werden.



S10 Anhang 3: FEIF Internationale Sportrichter Lizenz

Die Lizenzen für Sportrichter haben verschiedene Ebenen und geben die Qualifikation des Inhabers an. Die höchste Zertifizierung ist die FEIF Internationale Sportrichter Lizenz.

S10.1 Akkreditierung

Die FEIF ist die einzige Stelle, die FEIF Internationale Sportrichter Lizenzen vergeben kann.

S10.2 Lizenzzeitraum

Nach bestandener FEIF Internationaler Sportrichter Prüfung erhält ein Richter für einen Zeitraum von drei Jahren eine FEIF Internationale Sportrichter Lizenz. Das Ablaufdatum der Lizenz findet man auf der Liste der FEIF Internationaler Sportrichter auf der FEIF-Webseite.

Um die Lizenz für weitere drei Jahre zu verlängern, muss ein FEIF Internationaler Sportrichter die vom FEIF-Vorstand festgelegten Anforderungen erfüllen.

S10.3.1 Allgemeine Erneuerungsanforderungen

Jeder Richter muss an mindestens einem von der FEIF organisierten FEIF-Sportrichterseminar teilnehmen und während des dreijährigen Zeitraums an mindestens 15 Tagen als Richter bei WorldRanking Turnieren gerichtet haben.

S10.3.1.1 Seminaranforderungen

Jeder Richter muss während der gesamten Dauer des Internationalen FEIF-Sportrichterseminars anwesend sein, damit die Teilnahme die Seminaranforderungen erfüllt.

Ein Richter, der während des dreijährigen Lizenzzeitraums an einem zweiten oder dritten Internationalen Sportrichterseminar teilnimmt, hat Anspruch auf die Stornierung der Seminargebühr für eines dieser Seminare.

S10.3.1.2 Richtvorgaben

Richter müssen in dem dreijährigen Lizenzzeitraum mindestens 15 Tage bei WorldRanking Turnieren teilnehmen. Die Richter können Tage zählen, an denen sie beauftragt sind, WorldRanking Prüfungen zu richten, nicht WorldRanking Turniere zu richten, Ausrüstungs- und Gesundheitschecks durchzuführen und/oder als Chefrichter zu fungieren, sofern dies zulässig ist.

Es gelten folgende Einschränkungen:

- Maximal 3 Tage als nicht-aktiver Richter, der die Ausrüstungs- und Gesundheitskontrolle durchführt, zählt pro Lizenzzeitraum.
- Aufgaben eines Chefrichters zählen bei nationalen Meisterschaften, Landsmot, Nordische Meisterschaften, Mitteleuropäische Meisterschaften und der Weltmeisterschaften. Die Aufgabe als stellvertretender Chefrichter bei Weltmeisterschaften zählt ebenfalls.
- Das Richten von nur nicht-WorldRanking Prüfungen für den gesamten Tag, zählt nicht.

Die Registrierung der Richttage basiert auf dem Ergebnisdokument des WorldRanking Turniers. Es liegt in der Verantwortung jedes Richters, die Richtigkeit der Anzahl der aufgezeichneten Tage zu überprüfen und das FEIF-Büro zu informieren, wenn Korrekturen erforderlich sind. Der zuständige WorldRanking Verantwortliche wird kontaktiert, um die Ergebnisliste zu überarbeiten. Wenn durch die Korrektur der Ergebnisdatei keine Diskrepanz behoben wird, muss entweder der Chefrichter oder der zuständige internationale Richter die Änderung bestätigen.

Alle Richttage sind gültig, wenn ein Turnier seinen WorldRanking Status nach der Veranstaltung verliert. Diese Richttage müssen vom Chefrichter dem FEIF-Büro gemeldet werden.



S10.3.2 Zusätzliche Erneuerungsanforderungen

Der FEIF-Vorstand kann in Absprache mit dem FEIF-Sportrichterkomitee zusätzliche Erneuerungsanforderungen festlegen. Eine solche Anforderung kann, ohne darauf beschränkt zu sein, die obligatorische Teilnahme an der Online-Videobewertung sein. Die Umsetzung dieser Anforderung muss den Richtern mindestens sechs Monate im Voraus mitgeteilt werden.

S10.4 Lizenzsuspendierung/Lizenzentzug

Der FEIF-Vorstand hat das Recht, eine FEIF Internationale Sportrichterlizenz auszusetzen oder zu widerrufen, wenn ein Richter gegen den in G11.1 und G11.2 festgelegten Verhaltenskodex verstösst. Gleiches gilt, wenn ein Richter wegen Straftaten gemäss G1.6 angeklagt oder verurteilt wurde. In einem solchen Fall darf keine Person ohne faire Anhörung beurteilt werden. Personen, denen die FEIF Internationale Sportrichterlizenz entzogen wurde, müssen beim FEIF-Vorstand die Erlaubnis beantragen, die Prüfung erneut abzulegen.

S.10.5 Lizenzablauf

Die FEIF Internationale Sportrichterlizenz erlischt am Ende des Lizenzzeitraums, wenn der Richter die Verlängerungsanforderungen nicht erfüllt. In diesem Fall muss der Richter die FEIF Internationale Sportrichterprüfung erneut bestehen, um die Lizenz wiederzugewinnen.

In Ausnahmefällen, beispielsweise aufgrund von Langzeiterkrankung, in denen der Richter die Erneuerungsanforderungen nicht erfüllt, kann der FEIF-Vorstand ein angepasstes Verfahren anwenden.

S10.6 Sonderregelungen

Bei Weltmeisterschaften werden zwei Richter pro Position akzeptiert und beide Richter haben Anspruch auf die Anrechnung der Arbeitstage. Bei allen anderen Veranstaltungen darf nur ein Richter pro Richterposition die Arbeitstage anrechnen.

Beim Landsmot werden allen Richtern 2 Tage für ihre Richtertätigkeit angerechnet, vorausgesetzt, sie sind während des gesamten Turnieres aktiv.

Richttage werden auch für die Prüfer der Internationalen Richterlizenz-Prüfung und für Richter beim FEIF YouthCup akzeptiert.



S11 Anhang 4: Zeittabelle P1 Passrennen 250m

Die Noten für alle Zeiten in Sekunden (zwei Stellen nach dem Komma) werden nach folgender Formel errechnet:

$(32.50 - t) / 1.25$ wobei $t =$ die Zeit des schnellsten Laufes, dargestellt in der angemessenen Anzahl von Dezimalstellen

Noten können nicht höher als 10.00 oder niedriger als 0.00 sein.

Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark
20,00	10,00	20,42	9,66	20,84	9,33	21,26	8,99	21,68	8,66
20,01	9,99	20,43	9,66	20,85	9,32	21,27	8,98	21,69	8,65
20,02	9,98	20,44	9,65	20,86	9,31	21,28	8,98	21,70	8,64
20,03	9,98	20,45	9,64	20,87	9,30	21,29	8,97	21,71	8,63
20,04	9,97	20,46	9,63	20,88	9,30	21,30	8,96	21,72	8,62
20,05	9,96	20,47	9,62	20,89	9,29	21,31	8,95	21,73	8,62
20,06	9,95	20,48	9,62	20,90	9,28	21,32	8,94	21,74	8,61
20,07	9,94	20,49	9,61	20,91	9,27	21,33	8,94	21,75	8,60
20,08	9,94	20,50	9,60	20,92	9,26	21,34	8,93	21,76	8,59
20,09	9,93	20,51	9,59	20,93	9,26	21,35	8,92	21,77	8,58
20,10	9,92	20,52	9,58	20,94	9,25	21,36	8,91	21,78	8,58
20,11	9,91	20,53	9,58	20,95	9,24	21,37	8,90	21,79	8,57
20,12	9,90	20,54	9,57	20,96	9,23	21,38	8,90	21,80	8,56
20,13	9,90	20,55	9,56	20,97	9,22	21,39	8,89	21,81	8,55
20,14	9,89	20,56	9,55	20,98	9,22	21,40	8,88	21,82	8,54
20,15	9,88	20,57	9,54	20,99	9,21	21,41	8,87	21,83	8,54
20,16	9,87	20,58	9,54	21,00	9,20	21,42	8,86	21,84	8,53
20,17	9,86	20,59	9,53	21,01	9,19	21,43	8,86	21,85	8,52
20,18	9,86	20,60	9,52	21,02	9,18	21,44	8,85	21,86	8,51
20,19	9,85	20,61	9,51	21,03	9,18	21,45	8,84	21,87	8,50
20,20	9,84	20,62	9,50	21,04	9,17	21,46	8,83	21,88	8,50
20,21	9,83	20,63	9,50	21,05	9,16	21,47	8,82	21,89	8,49
20,22	9,82	20,64	9,49	21,06	9,15	21,48	8,82	21,90	8,48
20,23	9,82	20,65	9,48	21,07	9,14	21,49	8,81	21,91	8,47
20,24	9,81	20,66	9,47	21,08	9,14	21,50	8,80	21,92	8,46
20,25	9,80	20,67	9,46	21,09	9,13	21,51	8,79	21,93	8,46
20,26	9,79	20,68	9,46	21,10	9,12	21,52	8,78	21,94	8,45
20,27	9,78	20,69	9,45	21,11	9,11	21,53	8,78	21,95	8,44
20,28	9,78	20,70	9,44	21,12	9,10	21,54	8,77	21,96	8,43
20,29	9,77	20,71	9,43	21,13	9,10	21,55	8,76	21,97	8,42
20,30	9,76	20,72	9,42	21,14	9,09	21,56	8,75	21,98	8,42
20,31	9,75	20,73	9,42	21,15	9,08	21,57	8,74	21,99	8,41
20,32	9,74	20,74	9,41	21,16	9,07	21,58	8,74	22,00	8,40
20,33	9,74	20,75	9,40	21,17	9,06	21,59	8,73	22,01	8,39
20,34	9,73	20,76	9,39	21,18	9,06	21,60	8,72	22,02	8,38
20,35	9,72	20,77	9,38	21,19	9,05	21,61	8,71	22,03	8,38
20,36	9,71	20,78	9,38	21,20	9,04	21,62	8,70	22,04	8,37
20,37	9,70	20,79	9,37	21,21	9,03	21,63	8,70	22,05	8,36
20,38	9,70	20,80	9,36	21,22	9,02	21,64	8,69	22,06	8,35
20,39	9,69	20,81	9,35	21,23	9,02	21,65	8,68	22,07	8,34
20,40	9,68	20,82	9,34	21,24	9,01	21,66	8,67	22,08	8,34
20,41	9,67	20,83	9,34	21,25	9,00	21,67	8,66	22,09	8,33



Time	Mark								
22,10	8,32	22,52	7,98	22,94	7,65	23,36	7,31	23,78	6,98
22,11	8,31	22,53	7,98	22,95	7,64	23,37	7,30	23,79	6,97
22,12	8,30	22,54	7,97	22,96	7,63	23,38	7,30	23,80	6,96
22,13	8,30	22,55	7,96	22,97	7,62	23,39	7,29	23,81	6,95
22,14	8,29	22,56	7,95	22,98	7,62	23,40	7,28	23,82	6,94
22,15	8,28	22,57	7,94	22,99	7,61	23,41	7,27	23,83	6,94
22,16	8,27	22,58	7,94	23,00	7,60	23,42	7,26	23,84	6,93
22,17	8,26	22,59	7,93	23,01	7,59	23,43	7,26	23,85	6,92
22,18	8,26	22,60	7,92	23,02	7,58	23,44	7,25	23,86	6,91
22,19	8,25	22,61	7,91	23,03	7,58	23,45	7,24	23,87	6,90
22,20	8,24	22,62	7,90	23,04	7,57	23,46	7,23	23,88	6,90
22,21	8,23	22,63	7,90	23,05	7,56	23,47	7,22	23,89	6,89
22,22	8,22	22,64	7,89	23,06	7,55	23,48	7,22	23,90	6,88
22,23	8,22	22,65	7,88	23,07	7,54	23,49	7,21	23,91	6,87
22,24	8,21	22,66	7,87	23,08	7,54	23,50	7,20	23,92	6,86
22,25	8,20	22,67	7,86	23,09	7,53	23,51	7,19	23,93	6,86
22,26	8,19	22,68	7,86	23,10	7,52	23,52	7,18	23,94	6,85
22,27	8,18	22,69	7,85	23,11	7,51	23,53	7,18	23,95	6,84
22,28	8,18	22,70	7,84	23,12	7,50	23,54	7,17	23,96	6,83
22,29	8,17	22,71	7,83	23,13	7,50	23,55	7,16	23,97	6,82
22,30	8,16	22,72	7,82	23,14	7,49	23,56	7,15	23,98	6,82
22,31	8,15	22,73	7,82	23,15	7,48	23,57	7,14	23,99	6,81
22,32	8,14	22,74	7,81	23,16	7,47	23,58	7,14	24,00	6,80
22,33	8,14	22,75	7,80	23,17	7,46	23,59	7,13	24,01	6,79
22,34	8,13	22,76	7,79	23,18	7,46	23,60	7,12	24,02	6,78
22,35	8,12	22,77	7,78	23,19	7,45	23,61	7,11	24,03	6,78
22,36	8,11	22,78	7,78	23,20	7,44	23,62	7,10	24,04	6,77
22,37	8,10	22,79	7,77	23,21	7,43	23,63	7,10	24,05	6,76
22,38	8,10	22,80	7,76	23,22	7,42	23,64	7,09	24,06	6,75
22,39	8,09	22,81	7,75	23,23	7,42	23,65	7,08	24,07	6,74
22,40	8,08	22,82	7,74	23,24	7,41	23,66	7,07	24,08	6,74
22,41	8,07	22,83	7,74	23,25	7,40	23,67	7,06	24,09	6,73
22,42	8,06	22,84	7,73	23,26	7,39	23,68	7,06	24,10	6,72
22,43	8,06	22,85	7,72	23,27	7,38	23,69	7,05	24,11	6,71
22,44	8,05	22,86	7,71	23,28	7,38	23,70	7,04	24,12	6,70
22,45	8,04	22,87	7,70	23,29	7,37	23,71	7,03	24,13	6,70
22,46	8,03	22,88	7,70	23,30	7,36	23,72	7,02	24,14	6,69
22,47	8,02	22,89	7,69	23,31	7,35	23,73	7,02	24,15	6,68
22,48	8,02	22,90	7,68	23,32	7,34	23,74	7,01	24,16	6,67
22,49	8,01	22,91	7,67	23,33	7,34	23,75	7,00	24,17	6,66
22,50	8,00	22,92	7,66	23,34	7,33	23,76	6,99	24,18	6,66
22,51	7,99	22,93	7,66	23,35	7,32	23,77	6,98	24,19	6,65



Time	Mark								
24,20	6,64	24,62	6,30	25,04	5,97	25,46	5,63	25,88	5,30
24,21	6,63	24,63	6,30	25,05	5,96	25,47	5,62	25,89	5,29
24,22	6,62	24,64	6,29	25,06	5,95	25,48	5,62	25,90	5,28
24,23	6,62	24,65	6,28	25,07	5,94	25,49	5,61	25,91	5,27
24,24	6,61	24,66	6,27	25,08	5,94	25,50	5,60	25,92	5,26
24,25	6,60	24,67	6,26	25,09	5,93	25,51	5,59	25,93	5,26
24,26	6,59	24,68	6,26	25,10	5,92	25,52	5,58	25,94	5,25
24,27	6,58	24,69	6,25	25,11	5,91	25,53	5,58	25,95	5,24
24,28	6,58	24,70	6,24	25,12	5,90	25,54	5,57	25,96	5,23
24,29	6,57	24,71	6,23	25,13	5,90	25,55	5,56	25,97	5,22
24,30	6,56	24,72	6,22	25,14	5,89	25,56	5,55	25,98	5,22
24,31	6,55	24,73	6,22	25,15	5,88	25,57	5,54	25,99	5,21
24,32	6,54	24,74	6,21	25,16	5,87	25,58	5,54	26,00	5,20
24,33	6,54	24,75	6,20	25,17	5,86	25,59	5,53	26,01	5,19
24,34	6,53	24,76	6,19	25,18	5,86	25,60	5,52	26,02	5,18
24,35	6,52	24,77	6,18	25,19	5,85	25,61	5,51	26,03	5,18
24,36	6,51	24,78	6,18	25,20	5,84	25,62	5,50	26,04	5,17
24,37	6,50	24,79	6,17	25,21	5,83	25,63	5,50	26,05	5,16
24,38	6,50	24,80	6,16	25,22	5,82	25,64	5,49	26,06	5,15
24,39	6,49	24,81	6,15	25,23	5,82	25,65	5,48	26,07	5,14
24,40	6,48	24,82	6,14	25,24	5,81	25,66	5,47	26,08	5,14
24,41	6,47	24,83	6,14	25,25	5,80	25,67	5,46	26,09	5,13
24,42	6,46	24,84	6,13	25,26	5,79	25,68	5,46	26,10	5,12
24,43	6,46	24,85	6,12	25,27	5,78	25,69	5,45	26,11	5,11
24,44	6,45	24,86	6,11	25,28	5,78	25,70	5,44	26,12	5,10
24,45	6,44	24,87	6,10	25,29	5,77	25,71	5,43	26,13	5,10
24,46	6,43	24,88	6,10	25,30	5,76	25,72	5,42	26,14	5,09
24,47	6,42	24,89	6,09	25,31	5,75	25,73	5,42	26,15	5,08
24,48	6,42	24,90	6,08	25,32	5,74	25,74	5,41	26,16	5,07
24,49	6,41	24,91	6,07	25,33	5,74	25,75	5,40	26,17	5,06
24,50	6,40	24,92	6,06	25,34	5,73	25,76	5,39	26,18	5,06
24,51	6,39	24,93	6,06	25,35	5,72	25,77	5,38	26,19	5,05
24,52	6,38	24,94	6,05	25,36	5,71	25,78	5,38	26,20	5,04
24,53	6,38	24,95	6,04	25,37	5,70	25,79	5,37	26,21	5,03
24,54	6,37	24,96	6,03	25,38	5,70	25,80	5,36	26,22	5,02
24,55	6,36	24,97	6,02	25,39	5,69	25,81	5,35	26,23	5,02
24,56	6,35	24,98	6,02	25,40	5,68	25,82	5,34	26,24	5,01
24,57	6,34	24,99	6,01	25,41	5,67	25,83	5,34	26,25	5,00
24,58	6,34	25,00	6,00	25,42	5,66	25,84	5,33	26,26	4,99
24,59	6,33	25,01	5,99	25,43	5,66	25,85	5,32	26,27	4,98
24,60	6,32	25,02	5,98	25,44	5,65	25,86	5,31	26,28	4,98
24,61	6,31	25,03	5,98	25,45	5,64	25,87	5,30	26,29	4,97



Time	Mark								
26,30	4,96	26,72	4,62	27,14	4,29	27,56	3,95	27,98	3,62
26,31	4,95	26,73	4,62	27,15	4,28	27,57	3,94	27,99	3,61
26,32	4,94	26,74	4,61	27,16	4,27	27,58	3,94	28,00	3,60
26,33	4,94	26,75	4,60	27,17	4,26	27,59	3,93	28,01	3,59
26,34	4,93	26,76	4,59	27,18	4,26	27,60	3,92	28,02	3,58
26,35	4,92	26,77	4,58	27,19	4,25	27,61	3,91	28,03	3,58
26,36	4,91	26,78	4,58	27,20	4,24	27,62	3,90	28,04	3,57
26,37	4,90	26,79	4,57	27,21	4,23	27,63	3,90	28,05	3,56
26,38	4,90	26,80	4,56	27,22	4,22	27,64	3,89	28,06	3,55
26,39	4,89	26,81	4,55	27,23	4,22	27,65	3,88	28,07	3,54
26,40	4,88	26,82	4,54	27,24	4,21	27,66	3,87	28,08	3,54
26,41	4,87	26,83	4,54	27,25	4,20	27,67	3,86	28,09	3,53
26,42	4,86	26,84	4,53	27,26	4,19	27,68	3,86	28,10	3,52
26,43	4,86	26,85	4,52	27,27	4,18	27,69	3,85	28,11	3,51
26,44	4,85	26,86	4,51	27,28	4,18	27,70	3,84	28,12	3,50
26,45	4,84	26,87	4,50	27,29	4,17	27,71	3,83	28,13	3,50
26,46	4,83	26,88	4,50	27,30	4,16	27,72	3,82	28,14	3,49
26,47	4,82	26,89	4,49	27,31	4,15	27,73	3,82	28,15	3,48
26,48	4,82	26,90	4,48	27,32	4,14	27,74	3,81	28,16	3,47
26,49	4,81	26,91	4,47	27,33	4,14	27,75	3,80	28,17	3,46
26,50	4,80	26,92	4,46	27,34	4,13	27,76	3,79	28,18	3,46
26,51	4,79	26,93	4,46	27,35	4,12	27,77	3,78	28,19	3,45
26,52	4,78	26,94	4,45	27,36	4,11	27,78	3,78	28,20	3,44
26,53	4,78	26,95	4,44	27,37	4,10	27,79	3,77	28,21	3,43
26,54	4,77	26,96	4,43	27,38	4,10	27,80	3,76	28,22	3,42
26,55	4,76	26,97	4,42	27,39	4,09	27,81	3,75	28,23	3,42
26,56	4,75	26,98	4,42	27,40	4,08	27,82	3,74	28,24	3,41
26,57	4,74	26,99	4,41	27,41	4,07	27,83	3,74	28,25	3,40
26,58	4,74	27,00	4,40	27,42	4,06	27,84	3,73	28,26	3,39
26,59	4,73	27,01	4,39	27,43	4,06	27,85	3,72	28,27	3,38
26,60	4,72	27,02	4,38	27,44	4,05	27,86	3,71	28,28	3,38
26,61	4,71	27,03	4,38	27,45	4,04	27,87	3,70	28,29	3,37
26,62	4,70	27,04	4,37	27,46	4,03	27,88	3,70	28,30	3,36
26,63	4,70	27,05	4,36	27,47	4,02	27,89	3,69	28,31	3,35
26,64	4,69	27,06	4,35	27,48	4,02	27,90	3,68	28,32	3,34
26,65	4,68	27,07	4,34	27,49	4,01	27,91	3,67	28,33	3,34
26,66	4,67	27,08	4,34	27,50	4,00	27,92	3,66	28,34	3,33
26,67	4,66	27,09	4,33	27,51	3,99	27,93	3,66	28,35	3,32
26,68	4,66	27,10	4,32	27,52	3,98	27,94	3,65	28,36	3,31
26,69	4,65	27,11	4,31	27,53	3,98	27,95	3,64	28,37	3,30
26,70	4,64	27,12	4,30	27,54	3,97	27,96	3,63	28,38	3,30
26,71	4,63	27,13	4,30	27,55	3,96	27,97	3,62	28,39	3,29



Time	Mark								
28,40	3,28	28,82	2,94	29,24	2,61	29,66	2,27	30,08	1,94
28,41	3,27	28,83	2,94	29,25	2,60	29,67	2,26	30,09	1,93
28,42	3,26	28,84	2,93	29,26	2,59	29,68	2,26	30,10	1,92
28,43	3,26	28,85	2,92	29,27	2,58	29,69	2,25	30,11	1,91
28,44	3,25	28,86	2,91	29,28	2,58	29,70	2,24	30,12	1,90
28,45	3,24	28,87	2,90	29,29	2,57	29,71	2,23	30,13	1,90
28,46	3,23	28,88	2,90	29,30	2,56	29,72	2,22	30,14	1,89
28,47	3,22	28,89	2,89	29,31	2,55	29,73	2,22	30,15	1,88
28,48	3,22	28,90	2,88	29,32	2,54	29,74	2,21	30,16	1,87
28,49	3,21	28,91	2,87	29,33	2,54	29,75	2,20	30,17	1,86
28,50	3,20	28,92	2,86	29,34	2,53	29,76	2,19	30,18	1,86
28,51	3,19	28,93	2,86	29,35	2,52	29,77	2,18	30,19	1,85
28,52	3,18	28,94	2,85	29,36	2,51	29,78	2,18	30,20	1,84
28,53	3,18	28,95	2,84	29,37	2,50	29,79	2,17	30,21	1,83
28,54	3,17	28,96	2,83	29,38	2,50	29,80	2,16	30,22	1,82
28,55	3,16	28,97	2,82	29,39	2,49	29,81	2,15	30,23	1,82
28,56	3,15	28,98	2,82	29,40	2,48	29,82	2,14	30,24	1,81
28,57	3,14	28,99	2,81	29,41	2,47	29,83	2,14	30,25	1,80
28,58	3,14	29,00	2,80	29,42	2,46	29,84	2,13	30,26	1,79
28,59	3,13	29,01	2,79	29,43	2,46	29,85	2,12	30,27	1,78
28,60	3,12	29,02	2,78	29,44	2,45	29,86	2,11	30,28	1,78
28,61	3,11	29,03	2,78	29,45	2,44	29,87	2,10	30,29	1,77
28,62	3,10	29,04	2,77	29,46	2,43	29,88	2,10	30,30	1,76
28,63	3,10	29,05	2,76	29,47	2,42	29,89	2,09	30,31	1,75
28,64	3,09	29,06	2,75	29,48	2,42	29,90	2,08	30,32	1,74
28,65	3,08	29,07	2,74	29,49	2,41	29,91	2,07	30,33	1,74
28,66	3,07	29,08	2,74	29,50	2,40	29,92	2,06	30,34	1,73
28,67	3,06	29,09	2,73	29,51	2,39	29,93	2,06	30,35	1,72
28,68	3,06	29,10	2,72	29,52	2,38	29,94	2,05	30,36	1,71
28,69	3,05	29,11	2,71	29,53	2,38	29,95	2,04	30,37	1,70
28,70	3,04	29,12	2,70	29,54	2,37	29,96	2,03	30,38	1,70
28,71	3,03	29,13	2,70	29,55	2,36	29,97	2,02	30,39	1,69
28,72	3,02	29,14	2,69	29,56	2,35	29,98	2,02	30,40	1,68
28,73	3,02	29,15	2,68	29,57	2,34	29,99	2,01	30,41	1,67
28,74	3,01	29,16	2,67	29,58	2,34	30,00	2,00	30,42	1,66
28,75	3,00	29,17	2,66	29,59	2,33	30,01	1,99	30,43	1,66
28,76	2,99	29,18	2,66	29,60	2,32	30,02	1,98	30,44	1,65
28,77	2,98	29,19	2,65	29,61	2,31	30,03	1,98	30,45	1,64
28,78	2,98	29,20	2,64	29,62	2,30	30,04	1,97	30,46	1,63
28,79	2,97	29,21	2,63	29,63	2,30	30,05	1,96	30,47	1,62
28,80	2,96	29,22	2,62	29,64	2,29	30,06	1,95	30,48	1,62
28,81	2,95	29,23	2,62	29,65	2,28	30,07	1,94	30,49	1,61



Time	Mark								
30,50	1,60	30,92	1,26	31,34	0,93	31,76	0,59	32,18	0,26
30,51	1,59	30,93	1,26	31,35	0,92	31,77	0,58	32,19	0,25
30,52	1,58	30,94	1,25	31,36	0,91	31,78	0,58	32,20	0,24
30,53	1,58	30,95	1,24	31,37	0,90	31,79	0,57	32,21	0,23
30,54	1,57	30,96	1,23	31,38	0,90	31,80	0,56	32,22	0,22
30,55	1,56	30,97	1,22	31,39	0,89	31,81	0,55	32,23	0,22
30,56	1,55	30,98	1,22	31,40	0,88	31,82	0,54	32,24	0,21
30,57	1,54	30,99	1,21	31,41	0,87	31,83	0,54	32,25	0,20
30,58	1,54	31,00	1,20	31,42	0,86	31,84	0,53	32,26	0,19
30,59	1,53	31,01	1,19	31,43	0,86	31,85	0,52	32,27	0,18
30,60	1,52	31,02	1,18	31,44	0,85	31,86	0,51	32,28	0,18
30,61	1,51	31,03	1,18	31,45	0,84	31,87	0,50	32,29	0,17
30,62	1,50	31,04	1,17	31,46	0,83	31,88	0,50	32,30	0,16
30,63	1,50	31,05	1,16	31,47	0,82	31,89	0,49	32,31	0,15
30,64	1,49	31,06	1,15	31,48	0,82	31,90	0,48	32,32	0,14
30,65	1,48	31,07	1,14	31,49	0,81	31,91	0,47	32,33	0,14
30,66	1,47	31,08	1,14	31,50	0,80	31,92	0,46	32,34	0,13
30,67	1,46	31,09	1,13	31,51	0,79	31,93	0,46	32,35	0,12
30,68	1,46	31,10	1,12	31,52	0,78	31,94	0,45	32,36	0,11
30,69	1,45	31,11	1,11	31,53	0,78	31,95	0,44	32,37	0,10
30,70	1,44	31,12	1,10	31,54	0,77	31,96	0,43	32,38	0,10
30,71	1,43	31,13	1,10	31,55	0,76	31,97	0,42	32,39	0,09
30,72	1,42	31,14	1,09	31,56	0,75	31,98	0,42	32,40	0,08
30,73	1,42	31,15	1,08	31,57	0,74	31,99	0,41	32,41	0,07
30,74	1,41	31,16	1,07	31,58	0,74	32,00	0,40	32,42	0,06
30,75	1,40	31,17	1,06	31,59	0,73	32,01	0,39	32,43	0,06
30,76	1,39	31,18	1,06	31,60	0,72	32,02	0,38	32,44	0,05
30,77	1,38	31,19	1,05	31,61	0,71	32,03	0,38	32,45	0,04
30,78	1,38	31,20	1,04	31,62	0,70	32,04	0,37	32,46	0,03
30,79	1,37	31,21	1,03	31,63	0,70	32,05	0,36	32,47	0,02
30,80	1,36	31,22	1,02	31,64	0,69	32,06	0,35	32,48	0,02
30,81	1,35	31,23	1,02	31,65	0,68	32,07	0,34	32,49	0,01
30,82	1,34	31,24	1,01	31,66	0,67	32,08	0,34	32,50	-0,00
30,83	1,34	31,25	1,00	31,67	0,66	32,09	0,33		
30,84	1,33	31,26	0,99	31,68	0,66	32,10	0,32		
30,85	1,32	31,27	0,98	31,69	0,65	32,11	0,31		
30,86	1,31	31,28	0,98	31,70	0,64	32,12	0,30		
30,87	1,30	31,29	0,97	31,71	0,63	32,13	0,30		
30,88	1,30	31,30	0,96	31,72	0,62	32,14	0,29		
30,89	1,29	31,31	0,95	31,73	0,62	32,15	0,28		
30,90	1,28	31,32	0,94	31,74	0,61	32,16	0,27		
30,91	1,27	31,33	0,94	31,75	0,60	32,17	0,26		



S12 Anhang 5: Zeittabelle P2 Speedpass 100m

Die Noten für alle Zeiten in Sekunden (zwei Stellen nach dem Komma) werden nach folgender Formel errechnet:

$$(12.00 - t) / 0.55$$

wobei t = die Zeit des schnellsten Laufes, dargestellt in der angemessenen Anzahl von Dezimalstellen.

Noten können nicht höher als 10.00 oder niedriger als 0.00 sein.

Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark
6,50	10,00	6,86	9,35	7,22	8,69	7,58	8,04	7,94	7,38
6,51	9,98	6,87	9,33	7,23	8,67	7,59	8,02	7,95	7,36
6,52	9,96	6,88	9,31	7,24	8,65	7,60	8,00	7,96	7,35
6,53	9,95	6,89	9,29	7,25	8,64	7,61	7,98	7,97	7,33
6,54	9,93	6,90	9,27	7,26	8,62	7,62	7,96	7,98	7,31
6,55	9,91	6,91	9,25	7,27	8,60	7,63	7,95	7,99	7,29
6,56	9,89	6,92	9,24	7,28	8,58	7,64	7,93	8,00	7,27
6,57	9,87	6,93	9,22	7,29	8,56	7,65	7,91	8,01	7,25
6,58	9,85	6,94	9,20	7,30	8,55	7,66	7,89	8,02	7,24
6,59	9,84	6,95	9,18	7,31	8,53	7,67	7,87	8,03	7,22
6,60	9,82	6,96	9,16	7,32	8,51	7,68	7,85	8,04	7,20
6,61	9,80	6,97	9,15	7,33	8,49	7,69	7,84	8,05	7,18
6,62	9,78	6,98	9,13	7,34	8,47	7,70	7,82	8,06	7,16
6,63	9,76	6,99	9,11	7,35	8,45	7,71	7,80	8,07	7,15
6,64	9,75	7,00	9,09	7,36	8,44	7,72	7,78	8,08	7,13
6,65	9,73	7,01	9,07	7,37	8,42	7,73	7,76	8,09	7,11
6,66	9,71	7,02	9,05	7,38	8,40	7,74	7,75	8,10	7,09
6,67	9,69	7,03	9,04	7,39	8,38	7,75	7,73	8,11	7,07
6,68	9,67	7,04	9,02	7,40	8,36	7,76	7,71	8,12	7,05
6,69	9,65	7,05	9,00	7,41	8,35	7,77	7,69	8,13	7,04
6,70	9,64	7,06	8,98	7,42	8,33	7,78	7,67	8,14	7,02
6,71	9,62	7,07	8,96	7,43	8,31	7,79	7,65	8,15	7,00
6,72	9,60	7,08	8,95	7,44	8,29	7,80	7,64	8,16	6,98
6,73	9,58	7,09	8,93	7,45	8,27	7,81	7,62	8,17	6,96
6,74	9,56	7,10	8,91	7,46	8,25	7,82	7,60	8,18	6,95
6,75	9,55	7,11	8,89	7,47	8,24	7,83	7,58	8,19	6,93
6,76	9,53	7,12	8,87	7,48	8,22	7,84	7,56	8,20	6,91
6,77	9,51	7,13	8,85	7,49	8,20	7,85	7,55	8,21	6,89
6,78	9,49	7,14	8,84	7,50	8,18	7,86	7,53	8,22	6,87
6,79	9,47	7,15	8,82	7,51	8,16	7,87	7,51	8,23	6,85
6,80	9,45	7,16	8,80	7,52	8,15	7,88	7,49	8,24	6,84
6,81	9,44	7,17	8,78	7,53	8,13	7,89	7,47	8,25	6,82
6,82	9,42	7,18	8,76	7,54	8,11	7,90	7,45	8,26	6,80
6,83	9,40	7,19	8,75	7,55	8,09	7,91	7,44	8,27	6,78
6,84	9,38	7,20	8,73	7,56	8,07	7,92	7,42	8,28	6,76
6,85	9,36	7,21	8,71	7,57	8,05	7,93	7,40	8,29	6,75



Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark
8,30	6,73	8,66	6,07	9,02	5,42	9,38	4,76	9,74	4,11
8,31	6,71	8,67	6,05	9,03	5,40	9,39	4,75	9,75	4,09
8,32	6,69	8,68	6,04	9,04	5,38	9,40	4,73	9,76	4,07
8,33	6,67	8,69	6,02	9,05	5,36	9,41	4,71	9,77	4,05
8,34	6,65	8,70	6,00	9,06	5,35	9,42	4,69	9,78	4,04
8,35	6,64	8,71	5,98	9,07	5,33	9,43	4,67	9,79	4,02
8,36	6,62	8,72	5,96	9,08	5,31	9,44	4,65	9,80	4,00
8,37	6,60	8,73	5,95	9,09	5,29	9,45	4,64	9,81	3,98
8,38	6,58	8,74	5,93	9,10	5,27	9,46	4,62	9,82	3,96
8,39	6,56	8,75	5,91	9,11	5,25	9,47	4,60	9,83	3,95
8,40	6,55	8,76	5,89	9,12	5,24	9,48	4,58	9,84	3,93
8,41	6,53	8,77	5,87	9,13	5,22	9,49	4,56	9,85	3,91
8,42	6,51	8,78	5,85	9,14	5,20	9,50	4,55	9,86	3,89
8,43	6,49	8,79	5,84	9,15	5,18	9,51	4,53	9,87	3,87
8,44	6,47	8,80	5,82	9,16	5,16	9,52	4,51	9,88	3,85
8,45	6,45	8,81	5,80	9,17	5,15	9,53	4,49	9,89	3,84
8,46	6,44	8,82	5,78	9,18	5,13	9,54	4,47	9,90	3,82
8,47	6,42	8,83	5,76	9,19	5,11	9,55	4,45	9,91	3,80
8,48	6,40	8,84	5,75	9,20	5,09	9,56	4,44	9,92	3,78
8,49	6,38	8,85	5,73	9,21	5,07	9,57	4,42	9,93	3,76
8,50	6,36	8,86	5,71	9,22	5,05	9,58	4,40	9,94	3,75
8,51	6,35	8,87	5,69	9,23	5,04	9,59	4,38	9,95	3,73
8,52	6,33	8,88	5,67	9,24	5,02	9,60	4,36	9,96	3,71
8,53	6,31	8,89	5,65	9,25	5,00	9,61	4,35	9,97	3,69
8,54	6,29	8,90	5,64	9,26	4,98	9,62	4,33	9,98	3,67
8,55	6,27	8,91	5,62	9,27	4,96	9,63	4,31	9,99	3,65
8,56	6,25	8,92	5,60	9,28	4,95	9,64	4,29	10,00	3,64
8,57	6,24	8,93	5,58	9,29	4,93	9,65	4,27	10,01	3,62
8,58	6,22	8,94	5,56	9,30	4,91	9,66	4,25	10,02	3,60
8,59	6,20	8,95	5,55	9,31	4,89	9,67	4,24	10,03	3,58
8,60	6,18	8,96	5,53	9,32	4,87	9,68	4,22	10,04	3,56
8,61	6,16	8,97	5,51	9,33	4,85	9,69	4,20	10,05	3,55
8,62	6,15	8,98	5,49	9,34	4,84	9,70	4,18	10,06	3,53
8,63	6,13	8,99	5,47	9,35	4,82	9,71	4,16	10,07	3,51
8,64	6,11	9,00	5,45	9,36	4,80	9,72	4,15	10,08	3,49
8,65	6,09	9,01	5,44	9,37	4,78	9,73	4,13	10,09	3,47



Time	Mark								
10,10	3,45	10,49	2,75	10,88	2,04	11,27	1,33	11,66	0,62
10,11	3,44	10,50	2,73	10,89	2,02	11,28	1,31	11,67	0,60
10,12	3,42	10,51	2,71	10,90	2,00	11,29	1,29	11,68	0,58
10,13	3,40	10,52	2,69	10,91	1,98	11,30	1,27	11,69	0,56
10,14	3,38	10,53	2,67	10,92	1,96	11,31	1,25	11,70	0,55
10,15	3,36	10,54	2,65	10,93	1,95	11,32	1,24	11,71	0,53
10,16	3,35	10,55	2,64	10,94	1,93	11,33	1,22	11,72	0,51
10,17	3,33	10,56	2,62	10,95	1,91	11,34	1,20	11,73	0,49
10,18	3,31	10,57	2,60	10,96	1,89	11,35	1,18	11,74	0,47
10,19	3,29	10,58	2,58	10,97	1,87	11,36	1,16	11,75	0,45
10,20	3,27	10,59	2,56	10,98	1,85	11,37	1,15	11,76	0,44
10,21	3,25	10,60	2,55	10,99	1,84	11,38	1,13	11,77	0,42
10,22	3,24	10,61	2,53	11,00	1,82	11,39	1,11	11,78	0,40
10,23	3,22	10,62	2,51	11,01	1,80	11,40	1,09	11,79	0,38
10,24	3,20	10,63	2,49	11,02	1,78	11,41	1,07	11,80	0,36
10,25	3,18	10,64	2,47	11,03	1,76	11,42	1,05	11,81	0,35
10,26	3,16	10,65	2,45	11,04	1,75	11,43	1,04	11,82	0,33
10,27	3,15	10,66	2,44	11,05	1,73	11,44	1,02	11,83	0,31
10,28	3,13	10,67	2,42	11,06	1,71	11,45	1,00	11,84	0,29
10,29	3,11	10,68	2,40	11,07	1,69	11,46	0,98	11,85	0,27
10,30	3,09	10,69	2,38	11,08	1,67	11,47	0,96	11,86	0,25
10,31	3,07	10,70	2,36	11,09	1,65	11,48	0,95	11,87	0,24
10,32	3,05	10,71	2,35	11,10	1,64	11,49	0,93	11,88	0,22
10,33	3,04	10,72	2,33	11,11	1,62	11,50	0,91	11,89	0,20
10,34	3,02	10,73	2,31	11,12	1,60	11,51	0,89	11,90	0,18
10,35	3,00	10,74	2,29	11,13	1,58	11,52	0,87	11,91	0,16
10,36	2,98	10,75	2,27	11,14	1,56	11,53	0,85	11,92	0,15
10,37	2,96	10,76	2,25	11,15	1,55	11,54	0,84	11,93	0,13
10,38	2,95	10,77	2,24	11,16	1,53	11,55	0,82	11,94	0,11
10,39	2,93	10,78	2,22	11,17	1,51	11,56	0,80	11,95	0,09
10,40	2,91	10,79	2,20	11,18	1,49	11,57	0,78	11,96	0,07
10,41	2,89	10,80	2,18	11,19	1,47	11,58	0,76	11,97	0,05
10,42	2,87	10,81	2,16	11,20	1,45	11,59	0,75	11,98	0,04
10,43	2,85	10,82	2,15	11,21	1,44	11,60	0,73	11,99	0,02
10,44	2,84	10,83	2,13	11,22	1,42	11,61	0,71	12,00	0,00
10,45	2,82	10,84	2,11	11,23	1,40	11,62	0,69		
10,46	2,80	10,85	2,09	11,24	1,38	11,63	0,67		
10,47	2,78	10,86	2,07	11,25	1,36	11,64	0,65		
10,48	2,76	10,87	2,05	11,26	1,35	11,65	0,64		



S13 Anhang 6: Zeittabelle P3 Passrennen 150m

Die Noten für alle Zeiten in Sekunden (zwei Stellen nach dem Komma) werden nach folgender Formel errechnet:

$$22.00 - t$$

wobei t = die Zeit des schnellsten Laufes, dargestellt in der angemessenen Anzahl von Dezimalstellen.

Noten können nicht höher als 10.00 oder niedriger als 0.00 sein.

Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark
12,00	10,00	12,42	9,58	12,84	9,16	13,26	8,74	13,68	8,32
12,01	9,99	12,43	9,57	12,85	9,15	13,27	8,73	13,69	8,31
12,02	9,98	12,44	9,56	12,86	9,14	13,28	8,72	13,70	8,30
12,03	9,97	12,45	9,55	12,87	9,13	13,29	8,71	13,71	8,29
12,04	9,96	12,46	9,54	12,88	9,12	13,30	8,70	13,72	8,28
12,05	9,95	12,47	9,53	12,89	9,11	13,31	8,69	13,73	8,27
12,06	9,94	12,48	9,52	12,90	9,10	13,32	8,68	13,74	8,26
12,07	9,93	12,49	9,51	12,91	9,09	13,33	8,67	13,75	8,25
12,08	9,92	12,50	9,50	12,92	9,08	13,34	8,66	13,76	8,24
12,09	9,91	12,51	9,49	12,93	9,07	13,35	8,65	13,77	8,23
12,10	9,90	12,52	9,48	12,94	9,06	13,36	8,64	13,78	8,22
12,11	9,89	12,53	9,47	12,95	9,05	13,37	8,63	13,79	8,21
12,12	9,88	12,54	9,46	12,96	9,04	13,38	8,62	13,80	8,20
12,13	9,87	12,55	9,45	12,97	9,03	13,39	8,61	13,81	8,19
12,14	9,86	12,56	9,44	12,98	9,02	13,40	8,60	13,82	8,18
12,15	9,85	12,57	9,43	12,99	9,01	13,41	8,59	13,83	8,17
12,16	9,84	12,58	9,42	13,00	9,00	13,42	8,58	13,84	8,16
12,17	9,83	12,59	9,41	13,01	8,99	13,43	8,57	13,85	8,15
12,18	9,82	12,60	9,40	13,02	8,98	13,44	8,56	13,86	8,14
12,19	9,81	12,61	9,39	13,03	8,97	13,45	8,55	13,87	8,13
12,20	9,80	12,62	9,38	13,04	8,96	13,46	8,54	13,88	8,12
12,21	9,79	12,63	9,37	13,05	8,95	13,47	8,53	13,89	8,11
12,22	9,78	12,64	9,36	13,06	8,94	13,48	8,52	13,90	8,10
12,23	9,77	12,65	9,35	13,07	8,93	13,49	8,51	13,91	8,09
12,24	9,76	12,66	9,34	13,08	8,92	13,50	8,50	13,92	8,08
12,25	9,75	12,67	9,33	13,09	8,91	13,51	8,49	13,93	8,07
12,26	9,74	12,68	9,32	13,10	8,90	13,52	8,48	13,94	8,06
12,27	9,73	12,69	9,31	13,11	8,89	13,53	8,47	13,95	8,05
12,28	9,72	12,70	9,30	13,12	8,88	13,54	8,46	13,96	8,04
12,29	9,71	12,71	9,29	13,13	8,87	13,55	8,45	13,97	8,03
12,30	9,70	12,72	9,28	13,14	8,86	13,56	8,44	13,98	8,02
12,31	9,69	12,73	9,27	13,15	8,85	13,57	8,43	13,99	8,01
12,32	9,68	12,74	9,26	13,16	8,84	13,58	8,42	14,00	8,00
12,33	9,67	12,75	9,25	13,17	8,83	13,59	8,41	14,01	7,99
12,34	9,66	12,76	9,24	13,18	8,82	13,60	8,40	14,02	7,98
12,35	9,65	12,77	9,23	13,19	8,81	13,61	8,39	14,03	7,97
12,36	9,64	12,78	9,22	13,20	8,80	13,62	8,38	14,04	7,96
12,37	9,63	12,79	9,21	13,21	8,79	13,63	8,37	14,05	7,95
12,38	9,62	12,80	9,20	13,22	8,78	13,64	8,36	14,06	7,94
12,39	9,61	12,81	9,19	13,23	8,77	13,65	8,35	14,07	7,93
12,40	9,60	12,82	9,18	13,24	8,76	13,66	8,34	14,08	7,92
12,41	9,59	12,83	9,17	13,25	8,75	13,67	8,33	14,09	7,91



Time	Mark								
14,10	7,90	14,52	7,48	14,94	7,06	15,36	6,64	15,78	6,22
14,11	7,89	14,53	7,47	14,95	7,05	15,37	6,63	15,79	6,21
14,12	7,88	14,54	7,46	14,96	7,04	15,38	6,62	15,80	6,20
14,13	7,87	14,55	7,45	14,97	7,03	15,39	6,61	15,81	6,19
14,14	7,86	14,56	7,44	14,98	7,02	15,40	6,60	15,82	6,18
14,15	7,85	14,57	7,43	14,99	7,01	15,41	6,59	15,83	6,17
14,16	7,84	14,58	7,42	15,00	7,00	15,42	6,58	15,84	6,16
14,17	7,83	14,59	7,41	15,01	6,99	15,43	6,57	15,85	6,15
14,18	7,82	14,60	7,40	15,02	6,98	15,44	6,56	15,86	6,14
14,19	7,81	14,61	7,39	15,03	6,97	15,45	6,55	15,87	6,13
14,20	7,80	14,62	7,38	15,04	6,96	15,46	6,54	15,88	6,12
14,21	7,79	14,63	7,37	15,05	6,95	15,47	6,53	15,89	6,11
14,22	7,78	14,64	7,36	15,06	6,94	15,48	6,52	15,90	6,10
14,23	7,77	14,65	7,35	15,07	6,93	15,49	6,51	15,91	6,09
14,24	7,76	14,66	7,34	15,08	6,92	15,50	6,50	15,92	6,08
14,25	7,75	14,67	7,33	15,09	6,91	15,51	6,49	15,93	6,07
14,26	7,74	14,68	7,32	15,10	6,90	15,52	6,48	15,94	6,06
14,27	7,73	14,69	7,31	15,11	6,89	15,53	6,47	15,95	6,05
14,28	7,72	14,70	7,30	15,12	6,88	15,54	6,46	15,96	6,04
14,29	7,71	14,71	7,29	15,13	6,87	15,55	6,45	15,97	6,03
14,30	7,70	14,72	7,28	15,14	6,86	15,56	6,44	15,98	6,02
14,31	7,69	14,73	7,27	15,15	6,85	15,57	6,43	15,99	6,01
14,32	7,68	14,74	7,26	15,16	6,84	15,58	6,42	16,00	6,00
14,33	7,67	14,75	7,25	15,17	6,83	15,59	6,41	16,01	5,99
14,34	7,66	14,76	7,24	15,18	6,82	15,60	6,40	16,02	5,98
14,35	7,65	14,77	7,23	15,19	6,81	15,61	6,39	16,03	5,97
14,36	7,64	14,78	7,22	15,20	6,80	15,62	6,38	16,04	5,96
14,37	7,63	14,79	7,21	15,21	6,79	15,63	6,37	16,05	5,95
14,38	7,62	14,80	7,20	15,22	6,78	15,64	6,36	16,06	5,94
14,39	7,61	14,81	7,19	15,23	6,77	15,65	6,35	16,07	5,93
14,40	7,60	14,82	7,18	15,24	6,76	15,66	6,34	16,08	5,92
14,41	7,59	14,83	7,17	15,25	6,75	15,67	6,33	16,09	5,91
14,42	7,58	14,84	7,16	15,26	6,74	15,68	6,32	16,10	5,90
14,43	7,57	14,85	7,15	15,27	6,73	15,69	6,31	16,11	5,89
14,44	7,56	14,86	7,14	15,28	6,72	15,70	6,30	16,12	5,88
14,45	7,55	14,87	7,13	15,29	6,71	15,71	6,29	16,13	5,87
14,46	7,54	14,88	7,12	15,30	6,70	15,72	6,28	16,14	5,86
14,47	7,53	14,89	7,11	15,31	6,69	15,73	6,27	16,15	5,85
14,48	7,52	14,90	7,10	15,32	6,68	15,74	6,26	16,16	5,84
14,49	7,51	14,91	7,09	15,33	6,67	15,75	6,25	16,17	5,83
14,50	7,50	14,92	7,08	15,34	6,66	15,76	6,24	16,18	5,82
14,51	7,49	14,93	7,07	15,35	6,65	15,77	6,23	16,19	5,81



Time	Mark								
16,20	5,80	16,62	5,38	17,04	4,96	17,46	4,54	17,88	4,12
16,21	5,79	16,63	5,37	17,05	4,95	17,47	4,53	17,89	4,11
16,22	5,78	16,64	5,36	17,06	4,94	17,48	4,52	17,90	4,10
16,23	5,77	16,65	5,35	17,07	4,93	17,49	4,51	17,91	4,09
16,24	5,76	16,66	5,34	17,08	4,92	17,50	4,50	17,92	4,08
16,25	5,75	16,67	5,33	17,09	4,91	17,51	4,49	17,93	4,07
16,26	5,74	16,68	5,32	17,10	4,90	17,52	4,48	17,94	4,06
16,27	5,73	16,69	5,31	17,11	4,89	17,53	4,47	17,95	4,05
16,28	5,72	16,70	5,30	17,12	4,88	17,54	4,46	17,96	4,04
16,29	5,71	16,71	5,29	17,13	4,87	17,55	4,45	17,97	4,03
16,30	5,70	16,72	5,28	17,14	4,86	17,56	4,44	17,98	4,02
16,31	5,69	16,73	5,27	17,15	4,85	17,57	4,43	17,99	4,01
16,32	5,68	16,74	5,26	17,16	4,84	17,58	4,42	18,00	4,00
16,33	5,67	16,75	5,25	17,17	4,83	17,59	4,41	18,01	3,99
16,34	5,66	16,76	5,24	17,18	4,82	17,60	4,40	18,02	3,98
16,35	5,65	16,77	5,23	17,19	4,81	17,61	4,39	18,03	3,97
16,36	5,64	16,78	5,22	17,20	4,80	17,62	4,38	18,04	3,96
16,37	5,63	16,79	5,21	17,21	4,79	17,63	4,37	18,05	3,95
16,38	5,62	16,80	5,20	17,22	4,78	17,64	4,36	18,06	3,94
16,39	5,61	16,81	5,19	17,23	4,77	17,65	4,35	18,07	3,93
16,40	5,60	16,82	5,18	17,24	4,76	17,66	4,34	18,08	3,92
16,41	5,59	16,83	5,17	17,25	4,75	17,67	4,33	18,09	3,91
16,42	5,58	16,84	5,16	17,26	4,74	17,68	4,32	18,10	3,90
16,43	5,57	16,85	5,15	17,27	4,73	17,69	4,31	18,11	3,89
16,44	5,56	16,86	5,14	17,28	4,72	17,70	4,30	18,12	3,88
16,45	5,55	16,87	5,13	17,29	4,71	17,71	4,29	18,13	3,87
16,46	5,54	16,88	5,12	17,30	4,70	17,72	4,28	18,14	3,86
16,47	5,53	16,89	5,11	17,31	4,69	17,73	4,27	18,15	3,85
16,48	5,52	16,90	5,10	17,32	4,68	17,74	4,26	18,16	3,84
16,49	5,51	16,91	5,09	17,33	4,67	17,75	4,25	18,17	3,83
16,50	5,50	16,92	5,08	17,34	4,66	17,76	4,24	18,18	3,82
16,51	5,49	16,93	5,07	17,35	4,65	17,77	4,23	18,19	3,81
16,52	5,48	16,94	5,06	17,36	4,64	17,78	4,22	18,20	3,80
16,53	5,47	16,95	5,05	17,37	4,63	17,79	4,21	18,21	3,79
16,54	5,46	16,96	5,04	17,38	4,62	17,80	4,20	18,22	3,78
16,55	5,45	16,97	5,03	17,39	4,61	17,81	4,19	18,23	3,77
16,56	5,44	16,98	5,02	17,40	4,60	17,82	4,18	18,24	3,76
16,57	5,43	16,99	5,01	17,41	4,59	17,83	4,17	18,25	3,75
16,58	5,42	17,00	5,00	17,42	4,58	17,84	4,16	18,26	3,74
16,59	5,41	17,01	4,99	17,43	4,57	17,85	4,15	18,27	3,73
16,60	5,40	17,02	4,98	17,44	4,56	17,86	4,14	18,28	3,72
16,61	5,39	17,03	4,97	17,45	4,55	17,87	4,13	18,29	3,71



Time	Mark								
18,30	3,70	18,72	3,28	19,14	2,86	19,56	2,44	19,98	2,02
18,31	3,69	18,73	3,27	19,15	2,85	19,57	2,43	19,99	2,01
18,32	3,68	18,74	3,26	19,16	2,84	19,58	2,42	20,00	2,00
18,33	3,67	18,75	3,25	19,17	2,83	19,59	2,41	20,01	1,99
18,34	3,66	18,76	3,24	19,18	2,82	19,60	2,40	20,02	1,98
18,35	3,65	18,77	3,23	19,19	2,81	19,61	2,39	20,03	1,97
18,36	3,64	18,78	3,22	19,20	2,80	19,62	2,38	20,04	1,96
18,37	3,63	18,79	3,21	19,21	2,79	19,63	2,37	20,05	1,95
18,38	3,62	18,80	3,20	19,22	2,78	19,64	2,36	20,06	1,94
18,39	3,61	18,81	3,19	19,23	2,77	19,65	2,35	20,07	1,93
18,40	3,60	18,82	3,18	19,24	2,76	19,66	2,34	20,08	1,92
18,41	3,59	18,83	3,17	19,25	2,75	19,67	2,33	20,09	1,91
18,42	3,58	18,84	3,16	19,26	2,74	19,68	2,32	20,10	1,90
18,43	3,57	18,85	3,15	19,27	2,73	19,69	2,31	20,11	1,89
18,44	3,56	18,86	3,14	19,28	2,72	19,70	2,30	20,12	1,88
18,45	3,55	18,87	3,13	19,29	2,71	19,71	2,29	20,13	1,87
18,46	3,54	18,88	3,12	19,30	2,70	19,72	2,28	20,14	1,86
18,47	3,53	18,89	3,11	19,31	2,69	19,73	2,27	20,15	1,85
18,48	3,52	18,90	3,10	19,32	2,68	19,74	2,26	20,16	1,84
18,49	3,51	18,91	3,09	19,33	2,67	19,75	2,25	20,17	1,83
18,50	3,50	18,92	3,08	19,34	2,66	19,76	2,24	20,18	1,82
18,51	3,49	18,93	3,07	19,35	2,65	19,77	2,23	20,19	1,81
18,52	3,48	18,94	3,06	19,36	2,64	19,78	2,22	20,20	1,80
18,53	3,47	18,95	3,05	19,37	2,63	19,79	2,21	20,21	1,79
18,54	3,46	18,96	3,04	19,38	2,62	19,80	2,20	20,22	1,78
18,55	3,45	18,97	3,03	19,39	2,61	19,81	2,19	20,23	1,77
18,56	3,44	18,98	3,02	19,40	2,60	19,82	2,18	20,24	1,76
18,57	3,43	18,99	3,01	19,41	2,59	19,83	2,17	20,25	1,75
18,58	3,42	19,00	3,00	19,42	2,58	19,84	2,16	20,26	1,74
18,59	3,41	19,01	2,99	19,43	2,57	19,85	2,15	20,27	1,73
18,60	3,40	19,02	2,98	19,44	2,56	19,86	2,14	20,28	1,72
18,61	3,39	19,03	2,97	19,45	2,55	19,87	2,13	20,29	1,71
18,62	3,38	19,04	2,96	19,46	2,54	19,88	2,12	20,30	1,70
18,63	3,37	19,05	2,95	19,47	2,53	19,89	2,11	20,31	1,69
18,64	3,36	19,06	2,94	19,48	2,52	19,90	2,10	20,32	1,68
18,65	3,35	19,07	2,93	19,49	2,51	19,91	2,09	20,33	1,67
18,66	3,34	19,08	2,92	19,50	2,50	19,92	2,08	20,34	1,66
18,67	3,33	19,09	2,91	19,51	2,49	19,93	2,07	20,35	1,65
18,68	3,32	19,10	2,90	19,52	2,48	19,94	2,06	20,36	1,64
18,69	3,31	19,11	2,89	19,53	2,47	19,95	2,05	20,37	1,63
18,70	3,30	19,12	2,88	19,54	2,46	19,96	2,04	20,38	1,62
18,71	3,29	19,13	2,87	19,55	2,45	19,97	2,03	20,39	1,61



Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark	Time	Mark		
20,40	1,60	20,82	1,18	21,24	0,76	21,66	0,34		
20,41	1,59	20,83	1,17	21,25	0,75	21,67	0,33		
20,42	1,58	20,84	1,16	21,26	0,74	21,68	0,32		
20,43	1,57	20,85	1,15	21,27	0,73	21,69	0,31		
20,44	1,56	20,86	1,14	21,28	0,72	21,70	0,30		
20,45	1,55	20,87	1,13	21,29	0,71	21,71	0,29		
20,46	1,54	20,88	1,12	21,30	0,70	21,72	0,28		
20,47	1,53	20,89	1,11	21,31	0,69	21,73	0,27		
20,48	1,52	20,90	1,10	21,32	0,68	21,74	0,26		
20,49	1,51	20,91	1,09	21,33	0,67	21,75	0,25		
20,50	1,50	20,92	1,08	21,34	0,66	21,76	0,24		
20,51	1,49	20,93	1,07	21,35	0,65	21,77	0,23		
20,52	1,48	20,94	1,06	21,36	0,64	21,78	0,22		
20,53	1,47	20,95	1,05	21,37	0,63	21,79	0,21		
20,54	1,46	20,96	1,04	21,38	0,62	21,80	0,20		
20,55	1,45	20,97	1,03	21,39	0,61	21,81	0,19		
20,56	1,44	20,98	1,02	21,40	0,60	21,82	0,18		
20,57	1,43	20,99	1,01	21,41	0,59	21,83	0,17		
20,58	1,42	21,00	1,00	21,42	0,58	21,84	0,16		
20,59	1,41	21,01	0,99	21,43	0,57	21,85	0,15		
20,60	1,40	21,02	0,98	21,44	0,56	21,86	0,14		
20,61	1,39	21,03	0,97	21,45	0,55	21,87	0,13		
20,62	1,38	21,04	0,96	21,46	0,54	21,88	0,12		
20,63	1,37	21,05	0,95	21,47	0,53	21,89	0,11		
20,64	1,36	21,06	0,94	21,48	0,52	21,90	0,10		
20,65	1,35	21,07	0,93	21,49	0,51	21,91	0,09		
20,66	1,34	21,08	0,92	21,50	0,50	21,92	0,08		
20,67	1,33	21,09	0,91	21,51	0,49	21,93	0,07		
20,68	1,32	21,10	0,90	21,52	0,48	21,94	0,06		
20,69	1,31	21,11	0,89	21,53	0,47	21,95	0,05		
20,70	1,30	21,12	0,88	21,54	0,46	21,96	0,04		
20,71	1,29	21,13	0,87	21,55	0,45	21,97	0,03		
20,72	1,28	21,14	0,86	21,56	0,44	21,98	0,02		
20,73	1,27	21,15	0,85	21,57	0,43	21,99	0,01		
20,74	1,26	21,16	0,84	21,58	0,42	22,00	0,00		
20,75	1,25	21,17	0,83	21,59	0,41				
20,76	1,24	21,18	0,82	21,60	0,40				
20,77	1,23	21,19	0,81	21,61	0,39				
20,78	1,22	21,20	0,80	21,62	0,38				
20,79	1,21	21,21	0,79	21,63	0,37				
20,80	1,20	21,22	0,78	21,64	0,36				
20,81	1,19	21,23	0,77	21,65	0,35				



S14 Anhang 7: Zeiten für Gruppenprüfungen und Endausscheidungen

Bei Gruppenprüfungen, die auf Anweisung des Sprechers geritten werden, richtet sich die Dauer des jeweiligen Prüfungsabschnittes nach der Tabelle, die vom FEIF Sportausschuss vorgegeben ist:

Abschnitt	bis zu 3 Reitern	4 Reiter	5 Reiter	6 Reiter	7 oder mehr Reiter
Tempo verstärken T1/T3	100	110	110	110	120
Langsames Tempo	90	100	110	120	130
Zügel hingeben	75	80	85	90	110
Schritt	85	90	95	100	105
Langsames Tempo Tölt T1/T3	85	90	95	100	105
Langsames bis Mitteltempo	70	75	85	90	95
Beliebiges Tempo Tölt	70	75	85	90	95
Trab	70	75	85	90	95
Starkes Tempo Tölt	60	65	70	75	80
Galopp	60	65	70	75	80
Starkes Tempo Tölt T1/T3	50	55	60	65	70

Alle Zeiten in Sekunden.



S15 Anhang 8: Bodenarbeit auf Veranstaltungen

Ziel der Bodenarbeit ist es, dem Reiter die Möglichkeit zu geben, die (Trainings-)Form seines Pferdes während der Zeit, in der er bei Veranstaltungen anwesend ist, zu erhalten.

Bodenarbeit bedeutet hierbei: Longieren eines Pferdes in einem festgelegten Longierbereich. Normale und allgemein übliche Bodenarbeit ist erlaubt und auch die Trainingsmethoden unter Verwendung der allgemein erlaubten Longierausrüstung sind erlaubt.

Erlaubt sind:

- Longe oder Doppellonge;
- Die Longierzügel können direkt mit dem Gebiss/Kappzaum oder durch den Longiergurt zum Gebiss/Kappzaum oder durch das Gebiss/Kappzaum zum Longiergurt/Deckengurt verbunden sein;
- Zaum mit Nasenriemen und Gebiss oder Kappzaum;
- Longiergurt/Deckengurt;
- Mit Ringen für die Longierzügel;
- Longiergerte länger als jene, die von der FIPO erlaubt ist;
- Ausbinder nur mit direkter (gerader) Verbindung zum Gebiss/Kappzaum und dem Longiergurt/Deckengurt;
- Andere von der FIPO erlaubte Ausrüstung, die nicht im Widerspruch mit dem Ziel der Bodenarbeit stehen;
- Position des „Reiters“ zum Pferd am Boden ist optional.

Die Verwendung von anderem Material oder mechanischen Systemen wie Chambon, Gogue, Chambogue, Martingal, Smart Jock, Spanischer Reiter, Nackenstrecker oder Schutzmaterial über 250gr pro Bein sind nicht erlaubt (diese Beispiele erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit).

Sollte es Zweifel zu verwendeter Ausrüstung geben, so entscheidet der Chefrichter.



S16 Anhang 9: Beschreibung der Startboxen:

Grösse:

- Breite der Boxen 90-110cm, vorzugsweise 95-110cm
- Länge innerhalb der Türen 190-220cm, vorzugsweise 200-210cm
- Höhe der Seitenverkleidung mindestens 220cm über dem Boden, vorzugsweise 250cm
- Höhe der Fronttüren mindestens 220cm über dem Boden, vorzugsweise 230cm

Konstruktion

- Startboxen müssen für Pferde, Reiter, Helfer und Richter in Bezug auf Konstruktion und Material sicher sein. In keinem Fall darf es scharfe Kanten im Pferdebereich geben.
- Die Startboxen müssen fixiert sein, um ein Verrutschen zu verhindern
- Die Pferde müssen durch die Fronttür sehen können
- Die Gefahr des Einklemmens der Hufe in den Fronttüren, wenn das Pferd steigt, muss durch eine effektive Sicherheitsvorrichtung verhindert werden
- Gitter sind bei Fronttüren nicht erlaubt
- Wenn Stangen für Fronttüren verwendet werden, müssen sie sich vertikal innerhalb der Boxen öffnen
- sichere und schnelle Schliessung der Hintertüren muss gewährleistet sein.

Funktion

- Fronttüren dürfen nach Öffnung nicht zurückschwingen (muss vom Chefrichter vor Turnierbeginn geprüft werden)
- Vibrationen und Geräusche sollen beim Öffnen der Türen auf ein Minimum reduziert werden, in keinem Fall darf es einen ängstigenden Effekt auf das Pferd haben.
- Der Startrichter muss konstanten, visuellen Kontakt zu Pferd und Reiter von seiner Position aus haben
- Der Öffnungsmechanismus muss so konstruiert sein, dass eine elektronische Zeitmessung installiert werden kann. Die Zeitmessung muss in dem Moment beginnen, in dem der Öffnungsmechanismus der Fronttüren ausgelöst wird.



S17 Anhang 10: Zeichnungen

Die folgenden Zeichnungen und Diagramme stellen die offiziell anerkannten Bahnkonfigurationen zur Verwendung bei FEIF-Sportwettbewerben dar.

Alle Zeichnungen sind auf der FEIF-Webseite als skalierbare PDF-Dateien verfügbar, in die jeder Grösse gedruckt werden können.

Die PDF-Versionen der Zeichnungen und Diagramme enthalten die erforderlichen Kommentare und Beschreibungen, um den Bahnaufbau zu unterstützen.

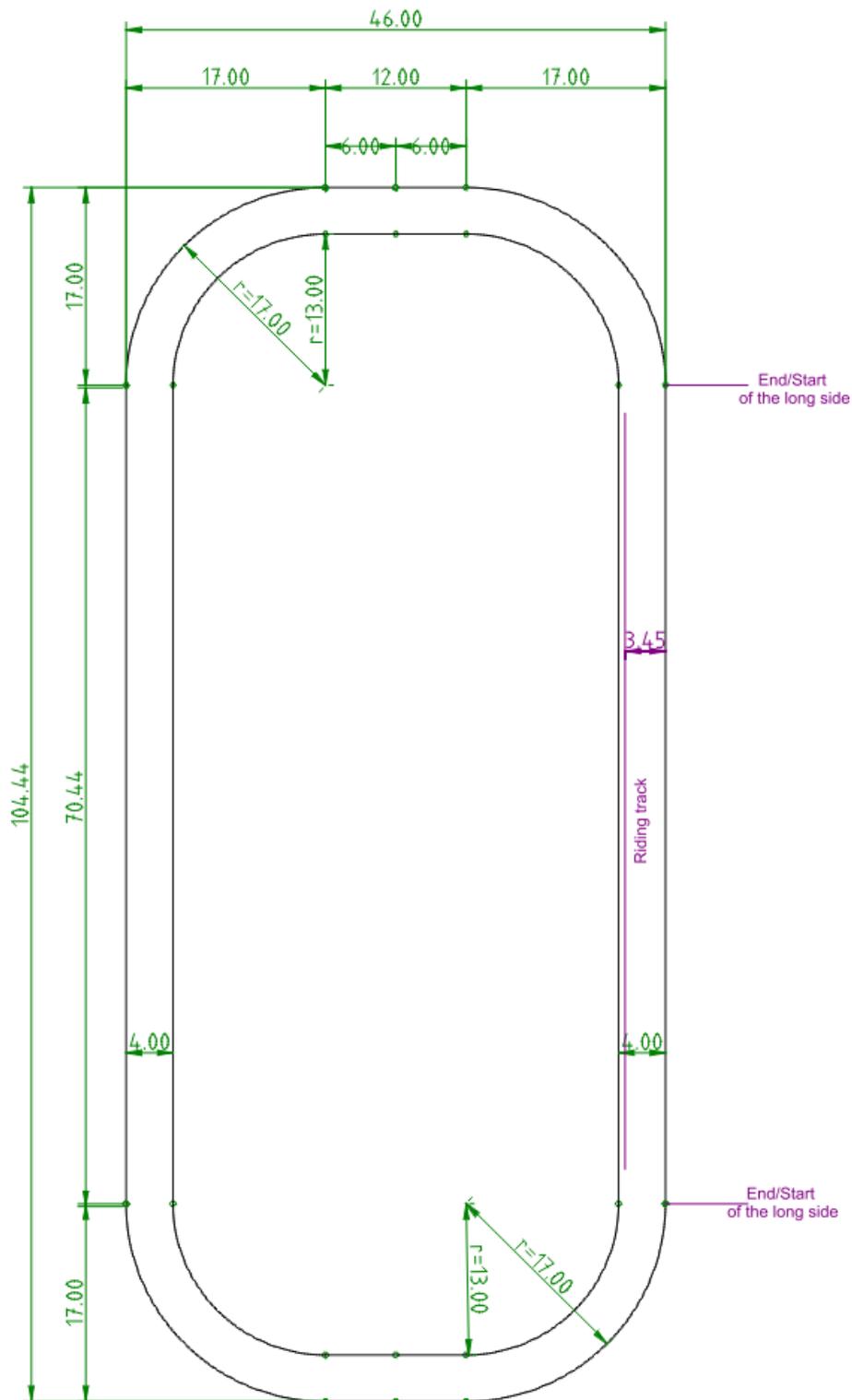
Die Zeichnungen wurden bereitgestellt von:

- CAT Design
- C.A. Trochsler,
- H. Pfaffen,
- D. Lautscham
- D. Smith



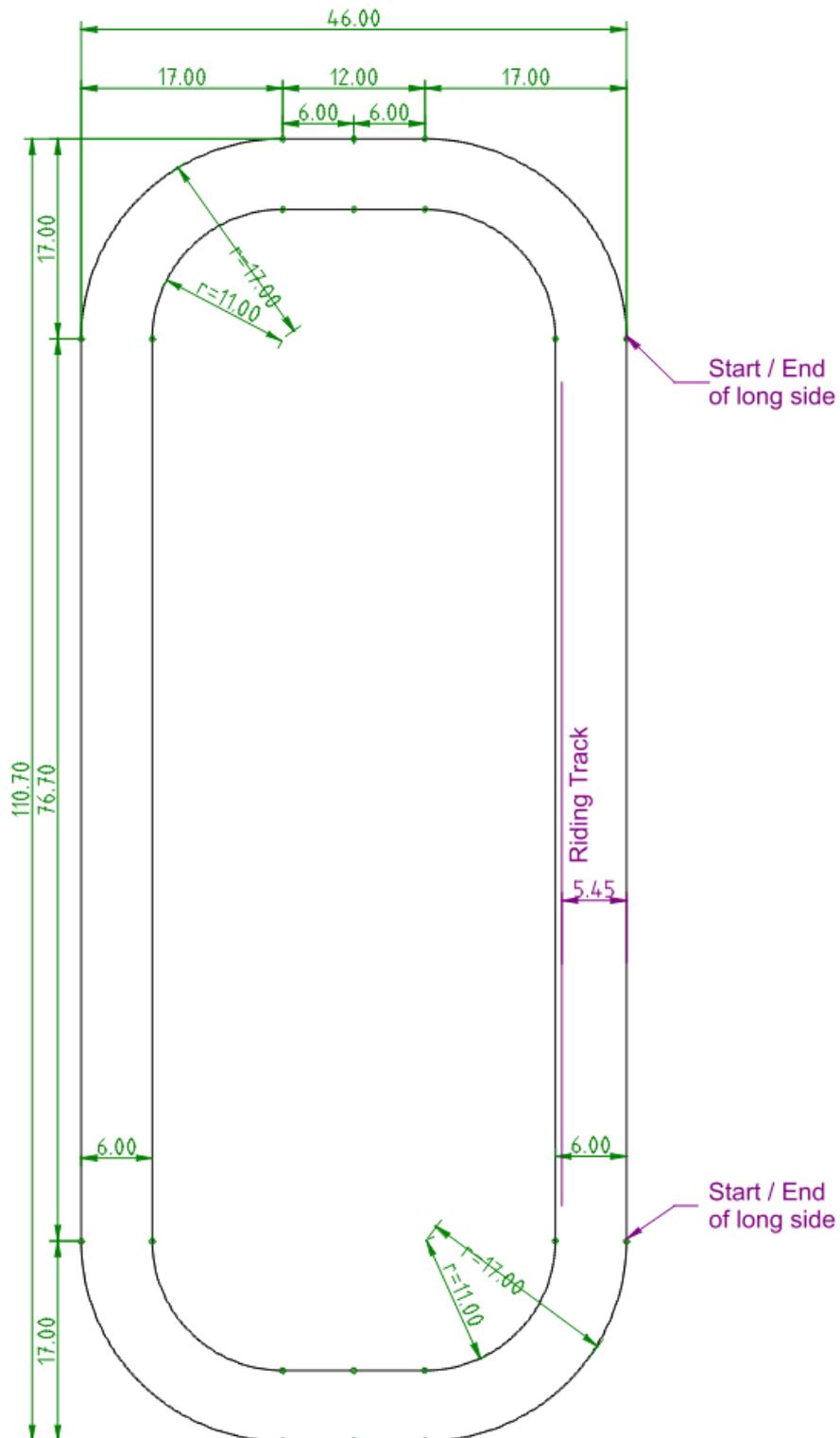
S17.1 Ovalbahn 250 m / 4 m

Reitbahn:	250.00 m
Äusserer Umfang:	271.69 m
Innerer Umfang:	246.56 m
Breite	4.00 m

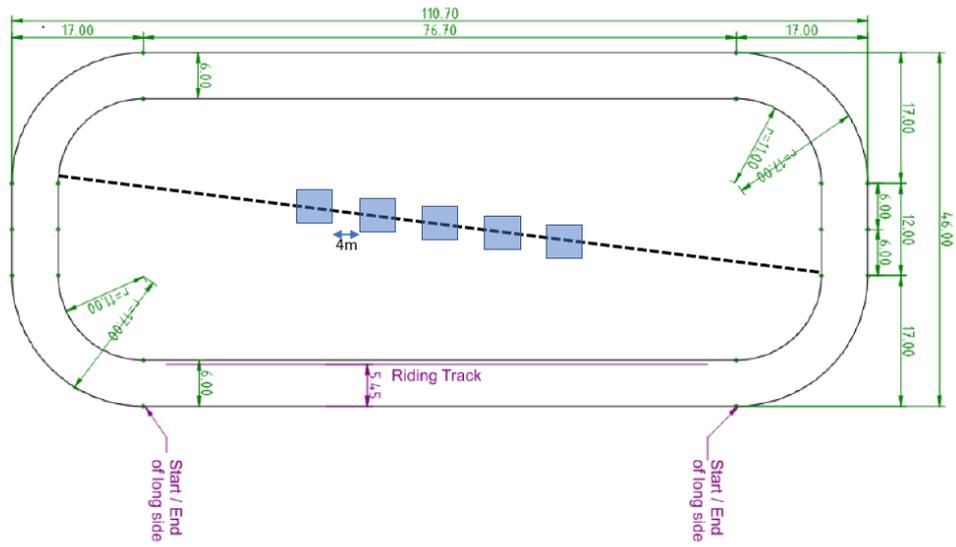


S17.2 Ovalbahn 250 m / 6 m

Reitbahn:	250.00 m
Ausserer Umfang:	284.21 m
Innerer Umfang:	246.52 m
Breite:	6.00 m

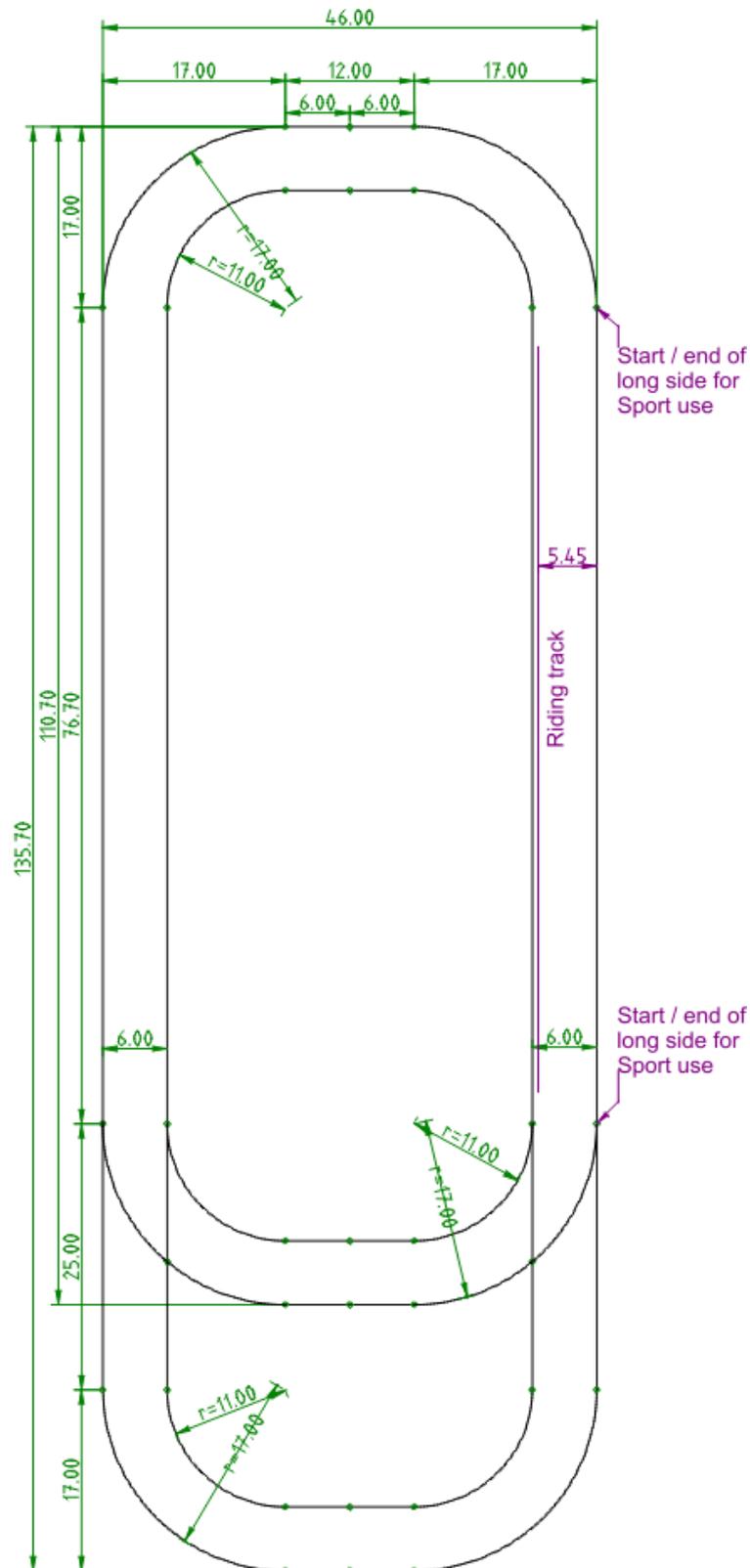


S17.3 Position der Richter innerhalb und außerhalb der Ovalbahn



S17.4 Ovalbahn 250m / 300m Kombination

Diese Strecke eignet sich für Sportbewerbe auf der 250 m langen Innenbahn und für Gæðingakeppni-Bewerbe auf der 300 m langen Außenbahn. Für den Gæðingakeppni-Bewerb muss zusätzlich eine entsprechende Passbahn vorhanden sein



S17.5 Eintreten in die Ovalbahn zum Prüfungsstart

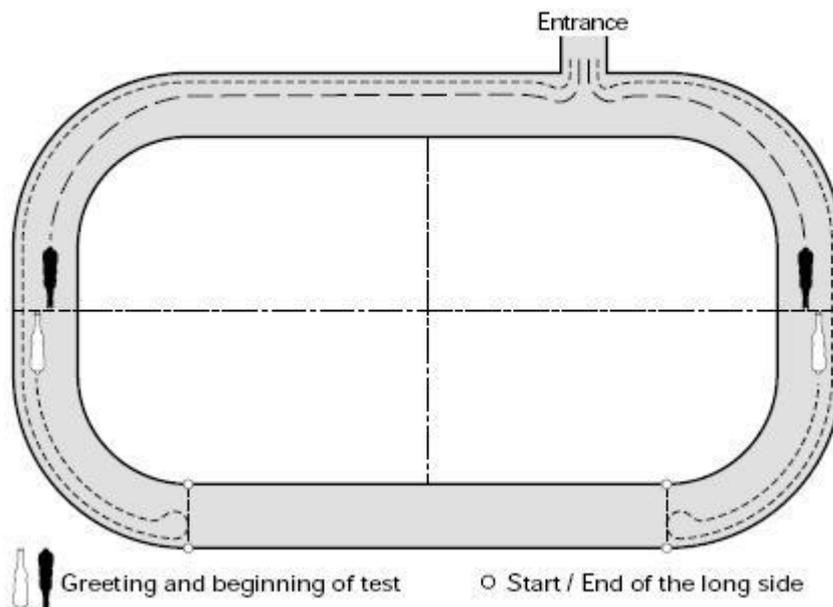
Eintritt an den langen Seiten: Die Reiter müssen sich zum Startpunkt ihrer Prüfung (Mitte der kurzen Seite) begeben, ohne auf der langen Seite gegenüber dem Eintritt zu reiten.

Eintritt an den kurzen Seiten (einschließlich Kurven) - Reiter, die ihre Prüfung auf der kurzen Seite am weitesten vom Eingang entfernt beginnen möchten, müssen zum Startpunkt ihrer Prüfung (Mitte der kurzen Seite) entlang einer (aber nur einer) langen Seite reiten.

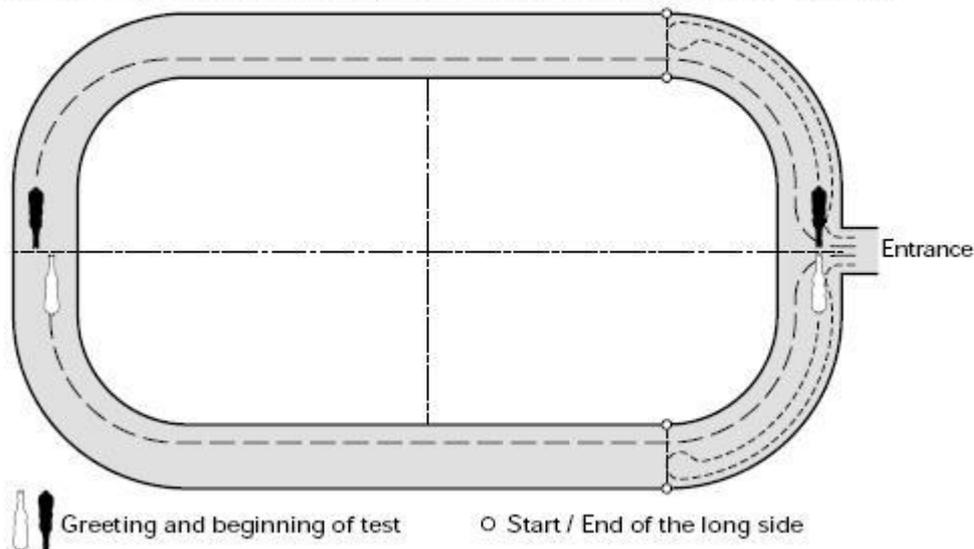
Eingang auf den kurzen Seiten (einschließlich der Ecken) - Reiter, die ihre Prüfung auf der kurzen Seite NÄCHST zum Eingang beginnen möchten, müssen zum Startpunkt ihrer Prüfung (Mitte der kurzen Seite) reiten, ohne die Markierungen zu überqueren, die den Beginn der beiden langen Seiten kennzeichnen.

Der Reiter muss den Richter sichtbar grüßen, indem er mit dem Kopf nickt, um den Beginn der Prüfung anzuzeigen.

Possibilities of entering and beginning the test with the entry being at the long side:

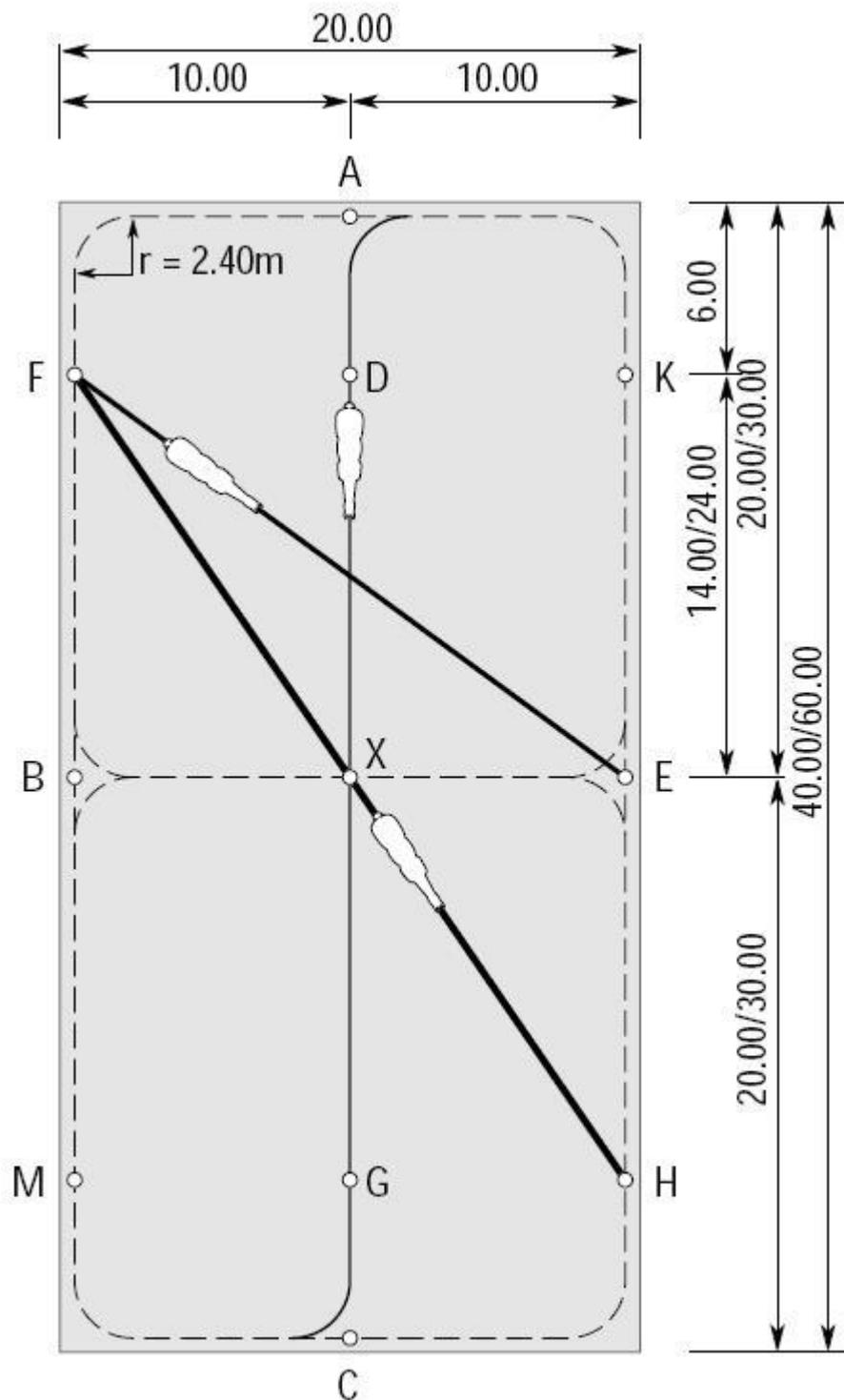


Possibilities of entering and beginning the test with the entry being at the short side:

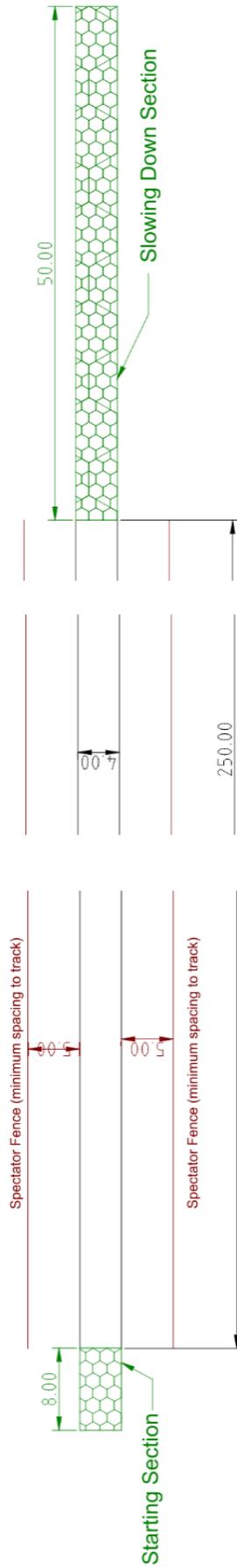


S17.6 Dressurviereck

Richter richten bei C.



S17.7 Pass - Bahnkonfiguration



S17.8 Passprüfung - Bahnkonfiguration

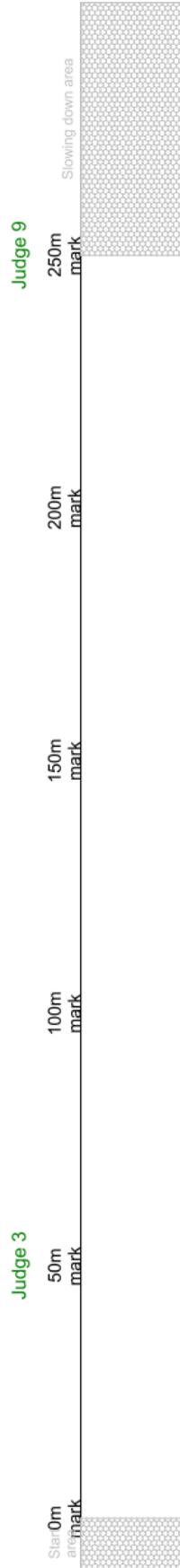


S17.9 P1 Bahnkonfiguration

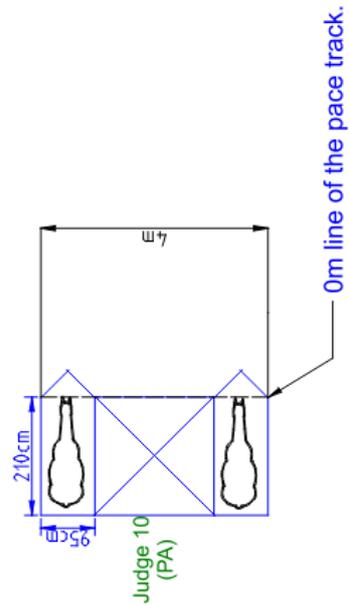
Judging positions marked with **(PA)** may be replaced with Pace Assistants at WorldRanking tournaments. These positions must be occupied by FEIF licensed Judges at all International Competitions.

For WorldRanking tournaments at least five Judges must be used with at most four Pace Assistants.

An extra Judge or Pace Assistant must be added when start boxes are used.



Detail of Start Area when Starting Boxes are used:

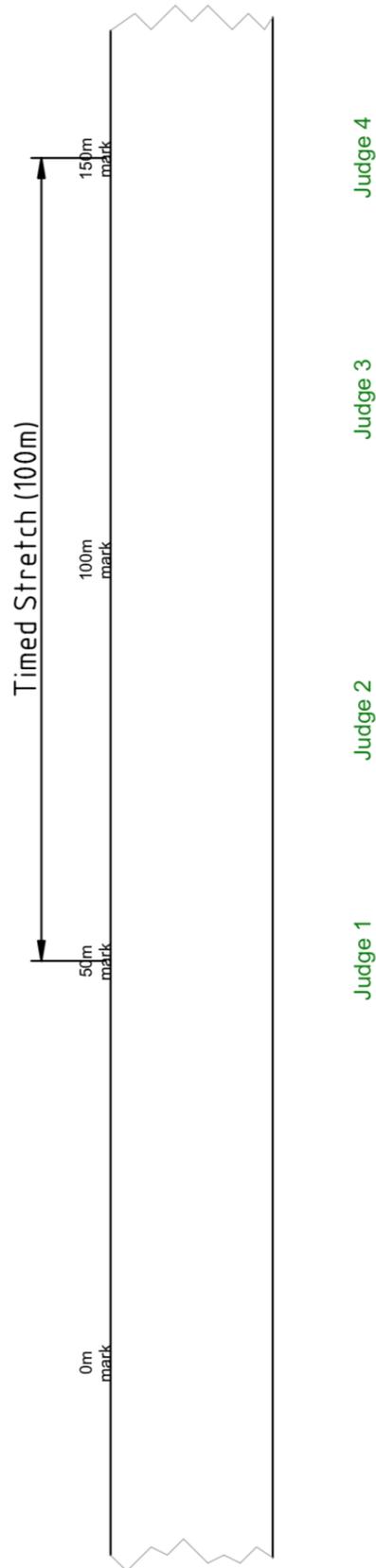


The dimensions shown for the starting box are the preferred sizes as published by the Sport Committee. The preferred height of the walls is 250cm. These are *not required dimensions*.

The start boxes must be positioned so the leading edge of the box (not the point of the doors) is on the "0" line of the pace track.

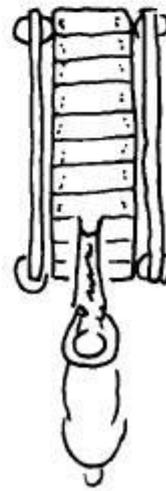
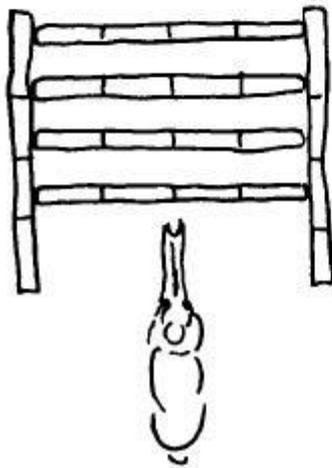
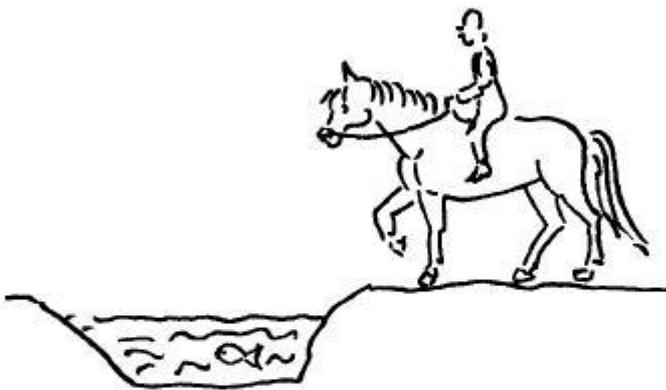
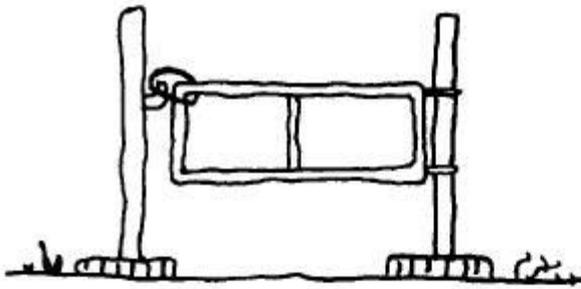
When electronic time keeping is used the time must be started by the same mechanism which starts the opening of the doors.

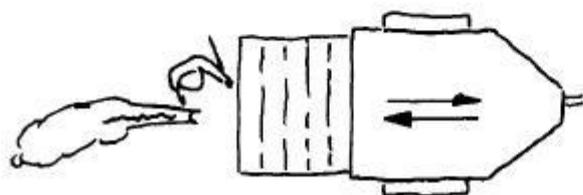
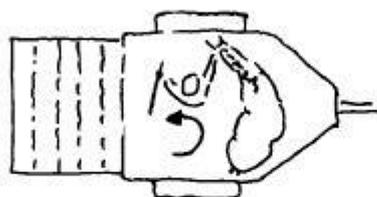
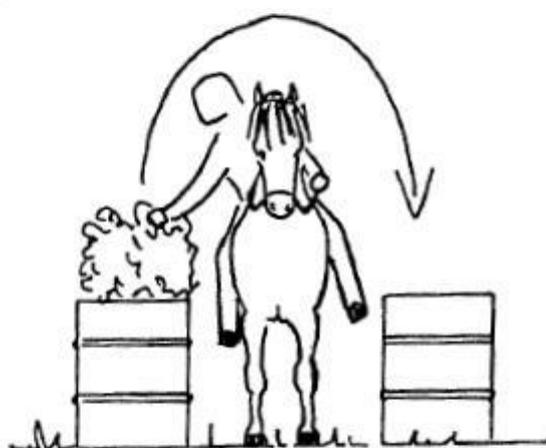
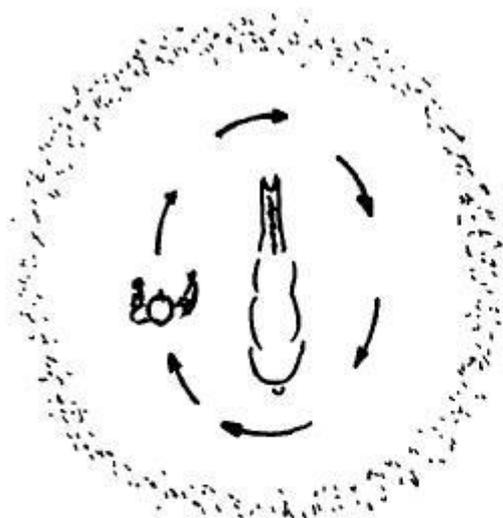
S17.10 P2 Bahnkonfiguration

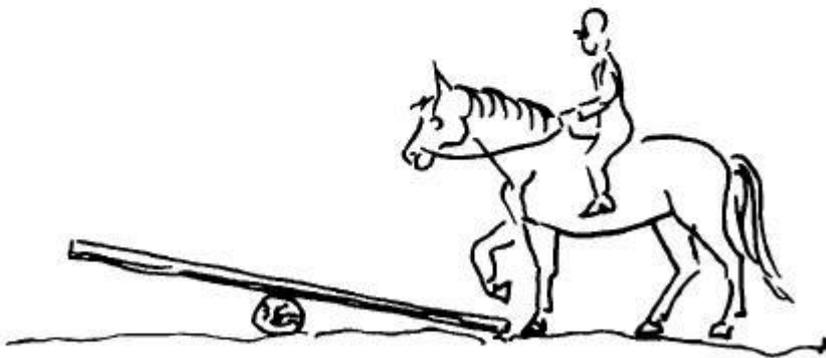
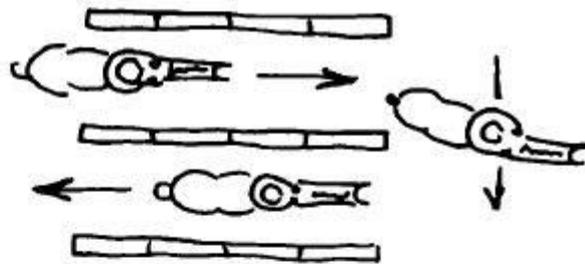
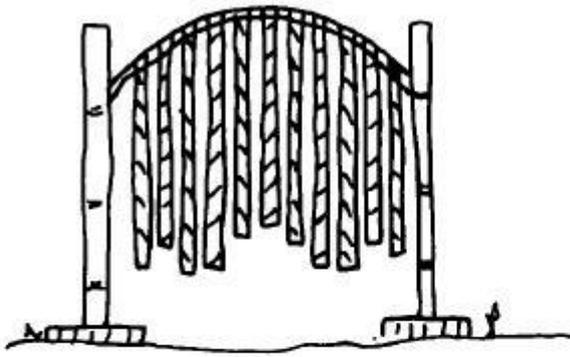


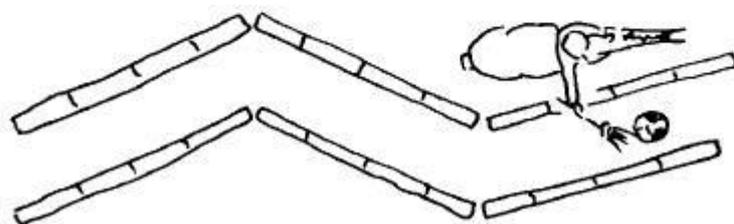
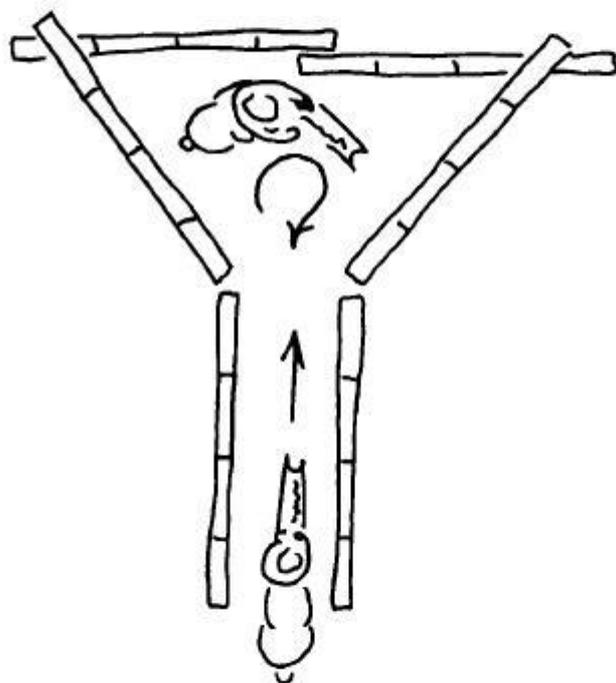
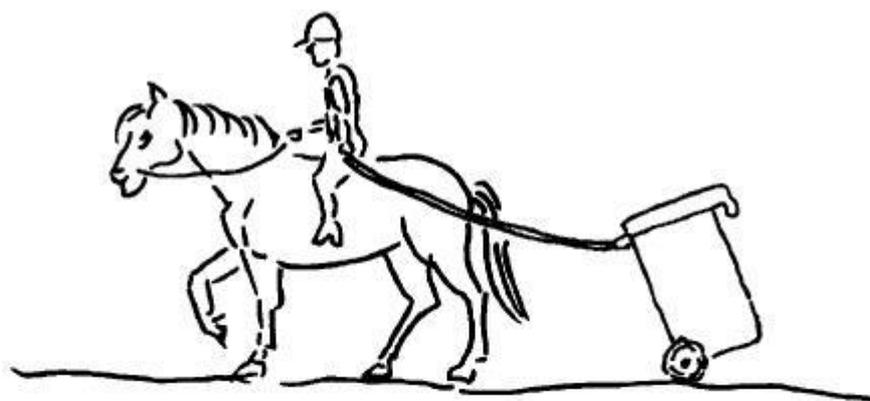
S17.10 Trail

Die folgenden Aufgaben können inkludiert sein:





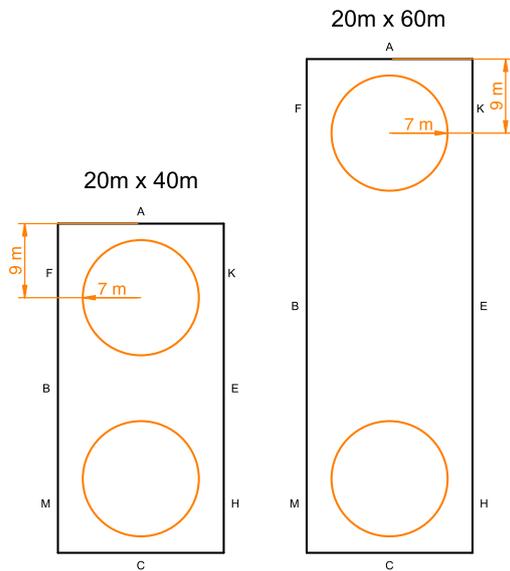




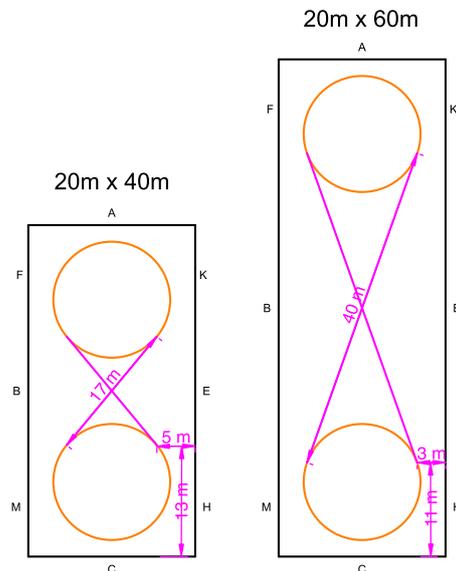
S17.12 Bahn für Rittigkeitsprüfungen

Die folgenden Diagramme zeigen die Abmessungen, die für das Zeichnen der Linien für Rittigkeitsprüfungen erforderlich sind. Die Abmessungen sind sowohl für ein 20x40m als auch für ein 20x60m großes Dressurviereck angegeben.

STEP 1: Large Circles



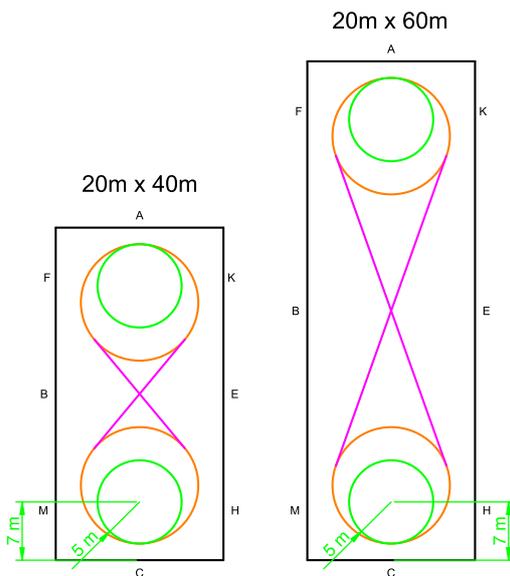
STEP 2: Diagonals



Diese Kreise werden für alle drei Stufen verwendet. Bei der Markierung der Strecke für FG2 oder FG3 sind die Bereiche der Kreise zwischen den diagonalen Linien nicht erforderlich

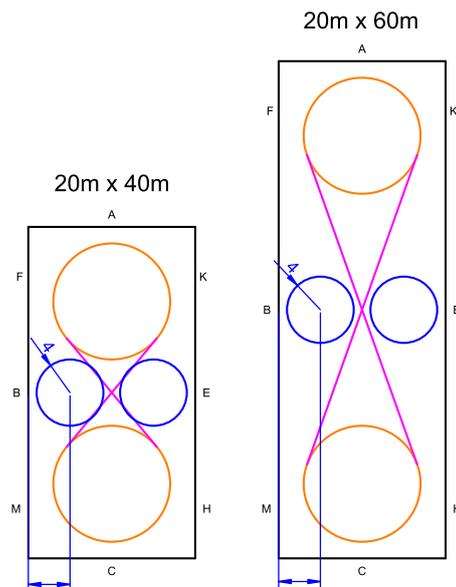
Die diagonalen Linien werden für alle drei Ebenen verwendet.

STEP 3: Small Circles (FG2)



Die kleinen Kreise werden nur für FG2 (Level 2) benötigt. Sie sollten nicht für FG1 oder FG3 markiert werden.

STEP 4: Tiny Circles (FG3)



Die kleinen Kreise werden nur für FG3 (Level 3) benötigt. Sie sollten nicht für FG1 oder FG2 markiert werden.



